

An die Mitglieder  
des Kulturausschusses

Köln, 10.01.2020  
Frau Schuy  
Fachbereich 92

**Kulturausschuss**

**Donnerstag, 23.01.2020, 10:00 Uhr**

**Stadthaus Bonn, Sitzungssaal 1**  
**Berliner Platz 2, 53103 Bonn**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **28.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Während der Sitzung sind Sie telefonisch zu erreichen unter Tel. Nr. 0228/77-2070.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertretung rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

**Hinweise:**

Im Anschluss an die Sitzung wird eine Führung durch das Beethoven-Haus Bonn angeboten. Bitte beachten Sie, dass bis dorthin ein Fußweg von ca. 600 Metern zurück gelegt werden muss.

Eine Anfahrtsskizze zum Stadthaus Bonn ist beigefügt.

**T a g e s o r d n u n g**

**Öffentliche Sitzung**

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 27. Sitzung vom 14.11.2019
3. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Reinhard Limbach
4. Vorstellung des Beethoven-Hauses Bonn  
Berichterstattung: Herr Malte Boecker, Direktor  
Beethoven-Haus, Geschäftsführender Vorstand

**Beratungsgrundlage**

5. Vorstellung eines Denkmals  
Berichterstattung: Frau Dr. Elke Hamacher, LVR-Amt für  
Denkmalpflege im Rheinland
6. Stadt Land Fluss 2021 **14/3805 K**  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
7. Europäische und internationale Kontakte des LVR-  
Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **14/3822 K**  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
8. Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds **14/3837 E** folgt  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
9. Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen  
Haushaltsjahren **14/3820 E**  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
10. Entgeltregelungen der Museen des LVR **14/3819 K**  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
11. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die  
Verwaltung  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
12. Beschlusskontrolle
13. Anfragen und Anträge
14. Bericht aus der Verwaltung
15. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

16. Niederschrift über die 27. Sitzung vom 14.11.2019
17. Rheinland Kultur GmbH **14/3791 K**  
Evaluation der Marktkonformitätsuntersuchung 2016 im  
Gebäudereinigungsbereich  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Hötte
18. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die  
Verwaltung  
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Karabaic
19. Beschlusskontrolle
20. Anfragen und Anträge

21. Bericht aus der Verwaltung
22. Verschiedenes

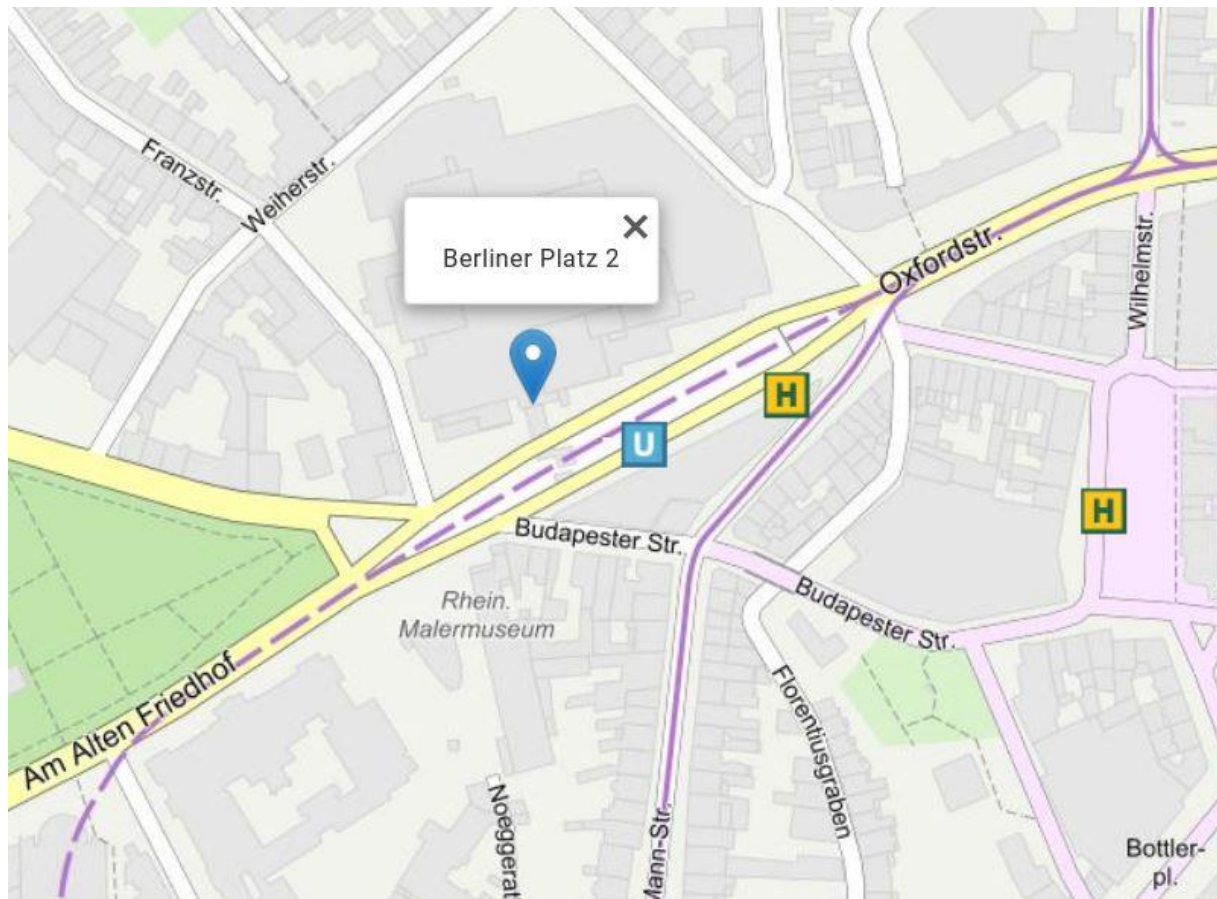
Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

## Stadthaus Bonn

Berliner Platz 2  
53103 Bonn

Haltestelle: Stadthaus  
Linien 61, 62, 66 und 67





**TOP 1      Anerkennung der Tagesordnung**

Niederschrift  
über die 27. Sitzung des Kulturausschusses  
am 14.11.2019 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Dr. Elster, Ralph  
Hohl, Peter  
Kisters, Dietmar  
Krebs, Bernd  
Prof. Dr. Peters, Leo  
Schroeren, Michael  
Solf, Michael-Ezzo  
Hurnik, Ivo für Tschepe, Heidemarie  
Wirtz, Axel

**SPD**

Eichner, Harald  
Mahler, Ursula  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen Vorsitzender  
Schulz, Ursula  
Wietelmann, Margarete  
Wietheger, Karin  
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beu, Rolf Gerd  
Gormanns, Karl Friedrich  
Kappel, Angelica-Maria

**FDP**

Pohl, Mark Stephen  
Runkler, Hans-Otto

**Die Linke.**

Zierus, Jürgen

**FREIE WÄHLER**

Dr. Flick, Martina

## **Verwaltung:**

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Althoff, Detlef	LVR-Dezernent Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH
von Brederode, Michael	LVR-Klinik Düren
Ströter, Birgit	LVR-Fachbereich Kommunikation
Schneider, Bernd	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
van Bahlen, Markus	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Woltering, Alexander	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Laqua, Frank	Persönlicher Referent der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung
Dr. Obladen-Kauder, Julia	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Kohlenbach, Guido	Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Dr. Gelhar, Martina	LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Prof. Dr. Schleper, Thomas	Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Jung, Petra	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Kramer, Marzellina	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Schuy, Sabine	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

- |       |  |                          |
|-------|--|--------------------------|
| 1.    | Anerkennung der Tagesordnung   |                          |
| 2.    | Niederschrift über die 26. Sitzung vom 19.09.2019  |                          |
| 3.    | Vorstellung eines Denkmals: St. Antony-Hütte   |                          |
| 4.    | EMAS im LVR<br>hier: Sachstandsbericht   | <b>14/3731 K</b>         |
| 5.    | Veranstaltungsrückschau 2019 Abteilung<br>Kulturlandschaftspflege  | <b>14/3633 K</b>         |
| 6.    | Bericht aus dem "Arbeitskreis Rheinische Naturparke"   | <b>14/3687 K</b>         |
| 7.    | Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-<br>LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über<br>150.000,00 € | <b>14/3690 K</b>         |
| 8.    | Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum<br>Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € | <b>14/3698 K</b>         |
| 9.    | Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur<br>Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie               | <b>14/3720 E</b>         |
| 10.   | Entgeltregelung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler  | <b>14/3710 B</b>         |
| 11.   | Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich  | <b>14/3663 E</b>         |
| 12.   | Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes<br>Rheinland 2020   | <b>14/3707 E</b>         |
| 13.   | LVR-Museumsförderung   | <b>14/3703 B</b>         |
| 14.   | Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der<br>Landschaftsverbände, hier: Zeit- und Kostenplan                    | <b>14/3775 E</b>         |
| 15.   | Haushalt 2020/2021   |                          |
| 15.1. | Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen<br>Stationen;<br>Haushalt 2020/2021                      | <b>14/293 SPD, CDU E</b> |
| 15.2. | Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten; Haushalt<br>2020/2021  | <b>14/301 SPD, CDU E</b> |
| 15.3. | Ausbau Netzwerk Industriemuseen der<br>Landschaftsverbände in NRW;<br>Haushalt 2020/2021                       | <b>14/302 SPD, CDU E</b> |
| 15.4. | Strukturwandel Rheinisches Revier; Haushalt 2020/2021  | <b>14/303 SPD, CDU E</b> |
| 15.5. | Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen;<br>Haushalt 2020/2021                                      | <b>14/304 SPD, CDU E</b> |

- |        |   |                            |
|--------|---|----------------------------|
| 15.6.  | 2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben im Rheinland;<br>Haushalt 2020/2021   | <b>14/305 SPD, CDU E</b>   |
| 15.7.  | Regiosaatgutförderung als Angebot für geeignete Flächen<br>im Rheinland;<br>Haushalt 2020/2021  | <b>14/310 CDU, SPD E</b>   |
| 15.8.  | 1000 Jahre Abtei Brauweiler - ein historisches Ereignis für<br>das LVR- Kultur- und Dienstleistungszentrum in<br>Brauweiler; Haushalt 2020/2021 | <b>14/333 CDU, SPD E</b>   |
| 15.9.  | Freie Fahrt ins Museum  | <b>14/317 GRÜNE E</b>      |
| 15.10. | Unterstützung von Informationsfahrten zu Gedenkstätten<br>und Lernorten   | <b>14/318 GRÜNE E</b>      |
| 15.11. | Regionale Kulturförderung in den Mitgliedskörperschaften<br>sichern   | <b>14/319 GRÜNE E</b>      |
| 15.12. | Besuch von Schülerinnen und Schülern der LVR-Schulen in<br>LVR-Museen   | <b>14/323 GRÜNE E</b>      |
| 15.13. | Europäisches Miteinander bestärken -<br>Schülerbegegnungen auf Vogelsang fördern  | <b>14/324 GRÜNE E</b>      |
| 15.14. | Bessere ÖPNV-Anbindung der Museen in Kommern und<br>Lindlar   | <b>14/325 GRÜNE E</b>      |
| 15.15. | Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen:<br>Freier Eintritt in LVR-Museen  | <b>14/321 Die Linke. E</b> |
| 15.16. | Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen:<br>Kostenfreies Jobticket   | <b>14/332 Die Linke. E</b> |
| 15.17. | Haushaltentwurf 2020/2021; hier: Zuständigkeiten des<br>Kulturausschusses   | <b>14/3642/1 B</b>         |
| 16.    | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die<br>Verwaltung  |                            |
| 17.    | Anfragen und Anträge  |                            |
| 18.    | Bericht aus der Verwaltung  |                            |
| 19.    | Verschiedenes   |                            |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |     |  |                  |
|-----|--|------------------|
| 20. | Niederschrift über die 26. Sitzung vom 19.09.2019                |                  |
| 21. | Verleihung des Rheinlandtalers in der Kategorie "Kultur"<br>2020 | <b>14/3704 B</b> |
| 22. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die<br>Verwaltung   |                  |
| 23. | Anfragen und Anträge   |                  |

24. Bericht aus der Verwaltung  
25. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr  
Ende öffentlicher Teil: 11:48 Uhr  
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:50 Uhr  
Ende der Sitzung: 11:50 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Prof. Dr. Rolle** begrüßt die Anwesenden.

**Herr Beu** bittet darum, die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 15.5, 15.9, 15.10, 15.12 und 15.13 zur Beratung zusammenzufassen. **Herr Prof. Dr. Rolle** greift dies auf und schlägt vor, die Tagesordnungspunkte nicht zu beraten und stattdessen die Verwaltung damit zu beauftragen, die Inhalte dieser Anträge mit entsprechenden Umsetzungsvorschlägen in einer Vorlage zur Beschlussfassung im laufenden Gremiengang zusammenzufassen. Diesem Vorschlag schließt sich der Ausschuss einvernehmlich an. **Herr Gormanns** lobt das gemeinsame Vorgehen aller Fraktionen.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Inhalte der Anträge 14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324 in einer Vorlage mit entsprechenden Umsetzungsvorschlägen zur Beschlussfassung im laufenden Gremiengang zusammenzufassen.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 26. Sitzung vom 19.09.2019**

Gegen die Niederschrift über die 26. Sitzung des Kulturausschusses vom 19.09.2019 werden keine Einwände erhoben.

### **Punkt 3**

#### **Vorstellung eines Denkmals: St. Antony-Hütte**

**Frau Dr. Obladen-Kauder** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Denkmal der St. Antony-Hütte in Oberhausen vor. Sie informiert über die Geschichte und die Nutzung der Hütte, welche anhand alter Pläne und Dokumente nachvollzogen werden konnten. Eine umfangreiche Ausgrabung habe den Kernbereich des Geländes wieder freigelegt, sodass man tiefere Erkenntnisse über die Anlage gewonnen habe. Um das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sei eine Überdachung konstruiert worden,

sodass nun ein attraktiver industriearchäologischer Park mit Museum und Kinderspielplatz die Besucher anziehe. Das Projekt habe breite finanzielle und ideelle Unterstützung durch Förderer, die Stadt und Anwohner\*innen erfahren und trage zu einer Aufwertung des Stadtteils bei.

**Herr Prof. Dr. Rolle** dankt für den informativen Vortrag. **Herr Gormanns** empfiehlt den Anwesenden, das Denkmal insbesondere anlässlich des Museumsfestes zu besuchen.

**Punkt 4**  
**EMAS im LVR**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage Nr. 14/3731**

**Herr Zierus** erkundigt sich, auf welcher Berechnungsgrundlage bezüglich des Faktors Mobilität die in der Vorlage dargestellte CO<sub>2</sub> Bilanz basiere. **Herr Althoff** erläutert, dass für den Bereich der Zentralverwaltung die vorliegenden Daten für Flugreisen im Rahmen von Dienstreisen sowie der Dienstkraftfahrzeuge ausgewertet worden seien. Bisher nicht berücksichtigt aufgrund fehlender Datenbasis sei die An- und Abreise der Mitarbeiter\*innen zum Dienstort.

Der Sachstandsbericht zu EMAS im LVR wird gemäß Vorlage 14/3731 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5**  
**Veranstaltungsrückschau 2019 Abteilung Kulturlandschaftspflege**  
**Vorlage Nr. 14/3633**

**Herr Beu** regt im Namen seiner Fraktion an, die Feierabendspaziergänge auf das nördliche Verbandsgebiet auszuweiten. **Frau Karabaic** bedankt sich für diese Anregung. **Herr Zierus** lobt die Verwaltung für das umfassende Veranstaltungsprogramm, welches eine hohe Reichweite aufweise.

Die Veranstaltungsrückschau 2019 der Abteilung Kulturlandschaftspflege wird gemäß Vorlage Nr. 14/3633 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6**  
**Bericht aus dem "Arbeitskreis Rheinische Naturparke"**  
**Vorlage Nr. 14/3687**

Ohne Aussprache.

Der Bericht aus dem "Arbeitskreis Rheinische Naturparke" wird gemäß Vorlage 14/3687 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7**

#### **Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 € Vorlage Nr. 14/3690**

**Herr Prof. Dr. Peters** lobt die erfreuliche Darstellung der Ausstellungen und betont den Einfluss eines ansprechenden Ausstellungsprogramms auf die Besucherstatistik.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 € wird gemäß Vorlage 14/3690 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

#### **Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 14/3698**

**Frau Dr. Flick** erfragt, warum der Anteil der Fremdmittel an den Ausstellungsbudgets des Max Ernst Museums geringer als bei den Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist auf die hohe Unterstützung des Max Ernst Museums durch die Sparkasse sowie anderer Förderer hin. **Herr Beu** ergänzt, dass ein Vergleich zwischen den Häusern aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslagen schwierig sei. Er hält fest, dass die Besuchszahlen in den Ausstellungsberichten grundsätzlich eher konservativ geschätzt seien, sodass es oft zu positiven Überschreitungen komme. **Frau Karabaic** bestätigt dies und versichert, dass bei jeder Ausstellung eine optimale Akquise von Fremdmitteln angestrebt werde. Darunter fielen nicht nur Finanzmittel, sondern auch zusätzliche Leistungen, wie beispielsweise die Erstellung von multimedialen Ergänzungen wie Apps oder 3D-Darstellungen durch eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln. **Herr Solf** warnt davor, die Qualität eines Museums und seiner Ausstellungen ausschließlich anhand der Besuchszahlen zu bewerten.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € wird gemäß Vorlage 14/3698 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 9**

#### **Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie Vorlage Nr. 14/3720**

**Frau Dr. Flick** erkundigt sich, inwieweit eine örtliche Schwerpunktsetzung der qualitativen Ausarbeitung im Vergleich zu dem angedachten dezentralen Konzept zugutekommen könnte.

**Herr Beu** befürwortet den dezentralen Ansatz, da dieser insbesondere der örtlichen Verknüpfung Rechnung trage. Er erkundigt sich nach den Auswirkungen der geplanten Geländeüberäußerung in Bedburg-Hau auf das Vorhaben. **Herr Runkler** begrüßt den Inhalt der Vorlage als wichtigen Bestandteil politischer Bildung. **Herr van Brederode** erläutert, dass der dezentrale Ansatz der Vermittlung neben der Erreichung einer möglichst großen Zielgruppe auch ein Bewusstsein beim Klinikpersonal wecken solle. Dies solle pilotartig in der LVR-Klinik Düren und anschließend in Form von kleineren Gedenkorten an anderen Standorten, jedoch nicht an allen, umgesetzt werden. Ergänzend informiert er über die angedachte Finanzierung des Projekts sowie die Suche nach einem neuen Standort in Bedburg-Hau. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** lobt die inhaltliche



Ausgestaltung des Konzepts und hält fest, dass die dezentrale Struktur der Begegnungsstätten maßgeblich zur Ansprache der Zielgruppe nötig sei. Er weist auch auf die internationale Relevanz des Themas hin. **Herr Zierus** merkt an, dass das Konzept einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur im LVR leiste. **Frau Dr. Flick** konkretisiert ihre Ausgangsbemerkung und bittet um genauere Informationen zur Finanzierungsplanung. **Herr Prof. Dr. Rolle** merkt an, dass diese Konkretisierung Teil des Beschlussvorschlages sei. Er fasst zusammen, dass die Kliniken einen großen Einfluss auf ihr regionales Umfeld hätten, sodass eine dezentrale Konzeption sinnvoll sei.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig mit Enthaltung der Stimme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss stimmt dem Rahmenkonzept für das „Forum Psychiatrie – Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland“ gemäß Vorlage Nr. 14/3720 zu und beauftragt die Verwaltung mit der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung.

### **Punkt 10**

#### **Entgeltregelung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler Vorlage Nr. 14/3710**

**Herr Zierus** stellt fest, dass eine Erhöhung der Entgelte dem grundsätzlichen Bestreben seiner Fraktion, den Eintritt in Museen und Kulturdienststellen des LVR kostenfrei zu gestalten, entgegenstehe. Aus diesem Grund könne er der Vorlage nicht zustimmen. **Frau Dr. Flick** plädiert dafür, eine Erhöhung der Entgelte und damit auch den kalkulierten Mehraufwand für Personal erst nach der Umgestaltung des Kulturzentrums umzusetzen. **Herr Prof. Dr. Rolle** hebt die bisherige positive Entwicklung des Standortes hervor, welche die Höhe der Entgelte rechtfertige.

Der Kulturausschuss fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke sowie der Fraktion Freie Wähler folgenden Beschluss:

Der Umsetzung der Entgeltregelung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/3710 zugestimmt.

### **Punkt 11**

#### **Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich Vorlage Nr. 14/3663**

**Herr Beu** regt an, aufgrund der enormen Kostensteigerungen im Bausektor eine realistische Anhebung des Kostendeckels in Betracht zu ziehen. **Herr Prof. Dr. Peters** begründet die Zustimmung seiner Fraktion zu der vorliegenden Investitionsplanung. **Frau Dr. Flick** erkundigt sich, ob weitere Kostensteigerungen für die Vision 2020 des LVR-Industriemuseums in Oberhausen zu erwarten seien. **Herr Althoff** erläutert, dass dies insbesondere von den Ausschreibungsergebnissen abhängig sei. **Herr Gormanns** erfragt, wann eine abstimmungsfähige Lösung für die Aufzugsituation im Max Ernst Museum Brühl des LVR zu erwarten sei. **Frau Karabaic** erläutert das interne Verfahren des Baufinanzcontrollings und versichert, dass man sich intensiv um Ergebnisse bemühe. *Nachträgliche Anmerkung: In der Sitzung des Baufinanzcontrollings am 14.11.2019 wurde die Verwaltung mit der Einleitung der Vorentwurfsplanung die Maßnahme Lasten-/Evakuierungsaufzug im Max Ernst Museum beauftragt.*

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3663 zur Kenntnis genommen.
2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2020 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3663 zugestimmt.

### **Punkt 12**

#### **Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2020 Vorlage Nr. 14/3707**

**Herr Prof. Dr. Peters** dankt der Verwaltung für die Erstellung der umfangreichen Vorlage.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme von Herrn Dr. Elster folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2020 wird den gemäß Anlagen 1 und 2 zur Vorlage 14/3707 aufgeführten Projekten mit einem Fördervolumen in Höhe von 6.006.373 EUR entsprechend der Empfehlung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale Kulturförderung zugestimmt.
2. Die nicht projektgebundenen und somit verbleibenden GFG-Mitteln in Höhe von 84,13 EUR werden im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2021 für bereits bewilligte Fortsetzungsprojekte verwendet.
3. Für Fortsetzungsprojekte werden 1.908.223 EUR für das Jahr 2021 und 374.430 EUR für das Jahr 2022 vorgemerkt.
4. Den zur Erfüllung der Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionstätigkeiten wird zugestimmt.
5. Die Deckung der Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu den Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale, pauschale allgemeine Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).
6. Die als Anlage 3 beigefügte Tabelle "Förderanfragen, Rücknahmen u.a. (Nachrichtliche Liste)" wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 13**

#### **LVR-Museumsförderung Vorlage Nr. 14/3703**

**Herr Zierus** betont die besondere Qualität der Sammlung des Markt- und Schaustellermuseums in Essen, welche von hoher Förderwürdigkeit sei. **Frau Karabaic, Herr Prof. Dr. Rolle** und **Herr Beu** stimmen dem grundsätzlich zu, betonen aber, dass für eine Beratung im Ausschuss eine Antragstellung durch die Stadt Essen zwingend vonnöten sei.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/3703 vorgeschlagenen Förderungen für die Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich der Museumsförderung.

#### **Punkt 14**

#### **Ausbau des Netzwerks Industriemuseen der Landschaftsverbände, hier: Zeit- und Kostenplan**

#### **Vorlage Nr. 14/3775**

**Herr Prof. Dr. Rolle** erläutert, dass der LWL eine entsprechende Vorlage schon vor der Sommerpause beschlossen habe und das Thema auch bei der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Kultur und Medien des Landtages beraten werden solle.

**Frau Dr. Flick** erkundigt sich, inwieweit sich das Land NRW im Zuge seines 75. Geburtstages finanziell beteiligen werde. **Frau Karabaic** erläutert, dass selbstverständlich Drittmittel u.a. von Bund und Land akquiriert werden sollten.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird vorbehaltlich des Beschlusses zum Antrag 14/302 (Haushaltsantrag) beauftragt, parallel zum Finanzierungsbeschluss des LWL (Vorlage 14/2003), entsprechende Mittel in Höhe von 125.000 € (Haushalt 2020) resp. 1.000.000 € (Haushalt 2021) gemäß dem in Vorlage 14/3775 vorgestellten Zeit- und Kostenplan zu verwenden.

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Kofinanzierungen durch Dritte zu prüfen und im Sommer 2020 über den Fortgang des Projekts, insbesondere die Ergebnisse der Drittmittelinwerbung und Fortschreibung der Kostenschätzung, zu berichten.

#### **Punkt 15**

#### **Haushalt 2020/2021**

**Frau Dr. Flick** erläutert, dass ihre Fraktion nicht an den Abstimmungen teilnehme, da noch Beratungsbedarf zum Haushalt 2020/2021 bestünde.

#### **Punkt 15.1**

#### **Aufstockung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen;**

#### **Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/293 SPD, CDU**

**Herr Pohl** stellt fest, dass die letzte Erhöhung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen vor 10 Jahren umgesetzt worden sei und fragt, ob es möglich sei, den Abstand für solche Erhöhungen im Sinne einer "kontinuierlichen Dynamisierung" zu verringern.

**Herr Beu** schließt sich dem an. **Frau Karabaic** hält fest, dass dafür ein politischer Beschluss erforderlich sein. **Herr Solf** warnt davor, einen Präzedenzfall zu erschaffen.

**Herr Runkler** teilt mit, dass ein gleichlautendes Verfahren auch schon im Sozialbereich beschlossen worden und somit kein Präzedenzfall zu erwarten sei. **Herr Prof. Peters** rät dazu, den Beschlussvorschlag in diesem Gremiengang nicht zu verändern und die Thematik stattdessen in den Folgejahren wieder aufzugreifen.

**Herr Prof. Dr. Rolle** hält fest, dass eine Dynamisierung der Erhöhung der Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen angeregt werde.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Mittel zur Förderung der Biologischen Stationen sollen um 250.000 Euro auf 1,25 Mio. Euro/Jahr angehoben werden. Hierbei soll der Sozialraum mit einbezogen werden, um somit Menschen mit Behinderung einzubinden.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob Brachflächen im Umfeld von Museumsflächen für

Biologische Stationen genutzt werden können (Bienen- und Insektenschutz/Vogelschutz). Außerdem soll die Gründung von Bildungspartnerschaften angestrebt werden.

### **Punkt 15.2**

#### **Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/301 SPD, CDU**

**Herr Zierus** regt an, die inklusive Ausbildungsstätte zu vergrößern und mehr Ausbildungsplätze anzubieten.

**Herr Runkler** betont, dass die Finanzierung der politischen Anträge nicht durch das vorhandene Dezernatsbudget zu kompensieren sei.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage 14/3207 sowie unter Berücksichtigung der Gespräche mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) den bisherigen mittelfristigen Rahmenförderplan anzupassen.

Dabei ist prioritär eine architektonische Hülle für die inklusive Werft und die Präsentation der entstandenen Schiffsnachbauten der römischen Flotte vorzusehen. Die notwendigen Planungskosten sind für den Haushalt 2021 einzuplanen. Der Eigenanteil des LVR für diese Investitionen wird in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Wir erwarten eine Förderung des Landes mindestens im bisherigen Umfang.

### **Punkt 15.3**

#### **Ausbau Netzwerk Industriemuseen der Landschaftsverbände in NRW; Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 14/302 SPD, CDU**

**Herr Beu** erläutert, dass ein entsprechender Antrag ebenfalls im Kulturausschuss des LWL beschlossen wurde und erfragt, ob der Ansatz für die Drittmittelakquise realistisch sei. **Frau Karabaic** bestätigt dies.

**Herr Zierus** bedankt sich bei den Antragstellern für die Unterstützung der Industriekultur.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das LVR-IMus gemeinsam mit dem LWL-IMus eine spezifische, NRW-weite Konzeption für eine innovative Imagekampagne aller industriekulturellen Standorte zu entwickeln und die inhaltliche Ausrichtung zu aktualisieren. Diese soll die thematischen und strukturellen Bezüge untereinander herausstreichen und zugleich aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen fokussieren. Dies geschieht im Kontext der Planungen zum 75. Jubiläum des Landes Nordrhein-Westfalen. Dazu soll zu den Haushaltsberatungen 2020/21 ein Zeit- und Kostenplan vorgelegt werden. Die Finanzierung dieses Projektes in Bezug auf Planung, Umsetzung und Koordinierung ist zusätzlich bereitzustellen und soll einen Betrag in Höhe von 1,125 Mio. Euro nicht überschreiten.

#### **Punkt 15.4**

#### **Strukturwandel Rheinisches Revier; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/303 SPD, CDU**

**Herr Beu** und **Herr Gormanns** begrüßen den Antrag. **Herr Beu** regt an, diesbezüglich auch Kontakt mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier aufzunehmen.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Konzepte zu entwickeln sowohl analog als auch digital, die dem dramatischen Strukturwandel im Rheinischen Revier Rechnung tragen sollen sowie einen Zeit- und Kostenplan zu entwickeln. Dabei soll an bisherige Projekte, wie z. B. die kulturanthropologische Studie zum Ort Keyenberg des LVR-ILR, angeknüpft werden. Die Veränderungen in der Landschaft sollen visualisiert werden. Die für diese Maßnahmen notwendigen Mittel sollen zusätzlich bereitgestellt werden.

#### **Punkt 15.5**

#### **Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/304 SPD, CDU**

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

#### **Punkt 15.6**

#### **2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben im Rheinland; Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/305 SPD, CDU**

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2021 eine rheinlandweite, thematische LVR-Veranstaltungskonzeption aufzulegen. Diese soll als Kooperation mit den LVR-eigenen Einrichtungen, LVR-Landsynagoge Titz-Rödingen und dem MiQua, sowie mit dritten Partnern (auch unter Berücksichtigung kleinerer Fördervereine) im Rheinland konzipiert und umgesetzt werden. Die benötigten Projektmittel werden zusätzlich zur Verfügung gestellt.

#### **Punkt 15.7**

#### **Regiosaatgutförderung als Angebot für geeignete Flächen im Rheinland;**

#### **Haushalt 2020/2021**

#### **Antrag Nr. 14/310 CDU, SPD**

**Heu Beu** formuliert seine Unterstützung für den Antrag als Ergänzung für die Pflanzgutförderung. **Frau Dr. Flick** bittet um Informationen über die Vorgehensweise der Umsetzung. **Frau Karabaic** erläutert, dass zunächst ein Konzept durch die Verwaltung erarbeitet werde.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

In Ergänzung zur bestehenden **Pflanzgutförderung** soll eine **Regiosaatgutförderung** für geeignete Flächen im Rheinland angeboten werden. Hierzu sollte mit den Biologischen Stationen kooperiert werden.

#### **Punkt 15.8**

**1000 Jahre Abtei Brauweiler - ein historisches Ereignis für das LVR- Kultur- und Dienstleistungszentrum in Brauweiler; Haushalt 2020/2021**  
**Antrag Nr. 14/333 CDU, SPD**

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung der durch die Vorlagen 14/1114/1 bzw. 14/2602 beschlossenen Maßnahmen notwendigen Planungskosten einzuplanen.

#### **Punkt 15.9**

**Freie Fahrt ins Museum**  
**Antrag Nr. 14/317 GRÜNE**

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

#### **Punkt 15.10**

**Unterstützung von Informationsfahrten zu Gedenkstätten und Lernorten**  
**Antrag Nr. 14/318 GRÜNE**

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

#### **Punkt 15.11**

**Regionale Kulturförderung in den Mitgliedskörperschaften sichern**  
**Antrag Nr. 14/319 GRÜNE**

**Herr Runkler** stellt fest, dass das Anliegen nicht neu sei, sondern bestehende Diskussionen aufgreife. Im Gegensatz zum Vorgehen beim LWL werde ein Großteil der Fördergelder an die Mitgliedskommunen ausgeschüttet, sodass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen könne. **Frau Wietelmann** bestätigt, dass es sich um einen wiederkehrenden Antrag handle und rät ebenfalls davon ab, diesem zuzustimmen. **Herr Beu** erläutert, dass der Antrag seiner Fraktion dazu bestimmt sei, dass mindestens 50% der Mittel an die Kommunen zurückfließen sollen.

Der Antrag 14/319 wird vom Kulturausschuss mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sowie bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler abgelehnt.

#### **Punkt 15.12**

**Besuch von Schülerinnen und Schülern der LVR-Schulen in LVR-Museen**  
**Antrag Nr. 14/323 GRÜNE**

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

### **Punkt 15.13**

#### **Europäisches Miteinander bestärken - Schülerbegegnungen auf Vogelsang fördern**

##### **Antrag Nr. 14/324 GRÜNE**

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

### **Punkt 15.14**

#### **Bessere ÖPNV-Anbindung der Museen in Kommern und Lindlar**

##### **Antrag Nr. 14/325 GRÜNE**

**Herr Beu** erläutert den Antrag seiner Fraktion. **Herr Runkler** stimmt zu, dass eine bessere Anbindung der beiden Museen an den ÖPNV wünschenswert sei, der LVR aber nicht als Besteller einer Linienverbindung auftreten solle. **Herr Prof. Dr. Rolle** erläutert, dass im Umweltausschuss der Satz "Die für eine befriedigende Lösung notwendigen finanziellen Ressourcen sind dafür bereitzustellen" im Beschluss gestrichen wurde. Er fragt, ob diesem Vorschlag einstimmig gefolgt werden könne. **Herr Beu** stimmt dem zu. **Frau Karabaic** erläutert kurz, dass in Lindlar bereits eine Linienanbindung existiere sowie in Kommern diesbezüglich Gespräche mit dem Kreis geführt würden.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler folgenden geänderten empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit den betroffenen Kommunen und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg mit dem Ziel zu führen, eine bessere ÖPNV-Anbindung für die Freilichtmuseen in Kommern und Lindlar zu erreichen.

### **Punkt 15.15**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Freier Eintritt in LVR-Museen**

##### **Antrag Nr. 14/321 Die Linke.**

**Herr Zierus** erläutert kurz den Antrag seiner Fraktion. **Herr Prof. Dr. Rolle** hält fest, dass der freie Eintritt bereits an einem Tag im Monat sowie generell für Kinder und Jugendliche umgesetzt worden sei. **Herr Pohl** betont, dass ein freier Eintritt in die Museen nur dann diskutabel sei, wenn betriebswirtschaftliche Gründe, zum Beispiel durch Personalkosteneinsparungen, dafür sprächen. Man müsse zudem die Auswertung der Evaluation zur Einführung des eintrittsfreien Tages abwarten. **Herr Beu** begründet die erstmalige Zustimmung seiner Fraktion zu dem Antrag und betont, dass die diesbezügliche Diskussion zukünftig von hoher Wichtigkeit sei.

Der Antrag 14/321 wird vom Kulturausschuss mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sowie bei Nichtteilnahme der Fraktion Freie Wähler abgelehnt.

### **Punkt 15.16**

#### **Haushalt 2020/2021 Haushaltsanträge der Fraktionen: Kostenfreies Jobticket Antrag Nr. 14/332 Die Linke.**

Die Vorlage wird ohne Votum an den folgenden Gremiengang verwiesen.

### **Punkt 15.17**

#### **Haushaltsentwurf 2020/2021; hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses Vorlage Nr. 14/3642/1**

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. sowie der Freien Wähler folgenden Beschluss:

1) Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 für die Produktgruppen 021, 023, 024, 025, 026, 027, 032, 033, 077, 078 und 079 aus dem Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 aus dem Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 14/3642/1 zugestimmt.

2) Dem Entwurf des Haushaltes 2020/2021 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppen 015, 018, 022 und 028 im Produktbereich 04 wird gemäß Vorlage 14/3642/1 zugestimmt.

### **Punkt 16**

#### **Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung**

**Frau Karabaic** berichtet, dass der Nutzungsvertrag MiQua durch die politischen Gremien des LVR und der Stadt Köln beschlossen worden sei und der von der Landesdirektorin unterschriebene Vertrag nun der Stadt Köln vorläge. **Herr Hurnik** merkt an, dass im Kölner Stadtanzeiger über die Verschiebung der Baumaßnahme MiQua berichtet worden sei und erkundigt sich, ob es nähere Informationen gebe. **Frau Karabaic** erklärt, dass die Stadt Köln noch keinen angepassten Bauzeitenplan vorgelegt habe und daher keine Aussage über die zeitliche Verschiebung getroffen werden könne. **Herr Beu** drückt seine Verwunderung über den mangelnden Informationsfluss von Seiten der Stadt Köln gegenüber dem LVR aus. **Herr Prof. Dr. Rolle** schlägt vor, dies in den anstehenden Lenkungskreisen deutlich zu thematisieren. **Frau Karabaic** ergänzt, dass auch der enge Kontakt mit Frau Laugwitz-Aulbach keine neuen Informationen ergeben habe.

**Frau Karabaic** informiert, dass das Verfahren zur Neubesetzung der Geschäftsführung Vogelsang IP abgeschlossen sei. In der nächsten Gesellschafterversammlung der Vogelsang IP vor Ort könne eine Entscheidung getroffen werden.

### **Punkt 17**

#### **Anfragen und Anträge**

Ohne Aussprache.

### **Punkt 18**

#### **Bericht aus der Verwaltung**

**Frau Karabaic** informiert, dass ein Schreiben des BKM vorläge, nach dem eine finanzielle



Beteiligung an den bisherigen Plankosten für den zweiten Abschnitt Kunstfond Brauweiler derzeit nicht möglich sei. Allerdings sei eine Lösung aufgezeigt worden, wonach im Zuge eines Antrags auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn die Beteiligung an den Planungskosten ermöglicht werden könne. Über die Aufteilung der Mehrkosten werde mit Land und BKM verhandelt. **Herr Prof. Dr. Rolle** merkt an, dass die Hochrechnung der Kosten in der letzten HU-Bau vor 10 Jahren geschehen und entsprechend davon auszugehen sei, dass hohe Mehrkosten entstünden.

**Frau Karabaic** berichtet, dass entgegen bisheriger Planungen eine Sitzung des Kulturausschusses im Januar im Beethoven-Haus Bonn mit anschließender Führung aufgrund fehlender Sitzungsräume nicht umsetzbar sei. Daher werde vorgeschlagen, die Sitzung im LVR-LandesMuseum Bonn durchzuführen und im Anschluss mit einem Shuttle-Bus die Führung im Beethoven-Haus wahrzunehmen. **Herr Beu** schlägt alternativ vor, die Sitzung im Rathaus oder Stadthaus der Stadt Bonn durchzuführen, da diese fußläufig zum Beethoven-Haus lägen. **Frau Karabaic** dankt für den Vorschlag und sagt zu, diese Option zu prüfen.

## **Punkt 19** **Verschiedenes**

**Herr Gormanns** fragt, ob der Verwaltung die kritischen Zeitungsberichte bezüglich der gefährdeten Gebäude im LVR-Archäologischen Park Xanten bekannt wären. **Frau Karabaic** erklärt, dass die Zeitungsberichte auf der Beschwerde eines Besuchers basierten, der irrtümlicherweise die an die Wände angebrachten archäologischen Spuren als Mängel interpretierte. Er wurde informiert, dass keine Gefährdung bestünde.

**Herr Gormanns** erkundigt sich, ob es neue Informationen zur Planung des Hauses der Geschichte NRW gäbe.

**Frau Karabaic** informiert, dass mittlerweile einen Gesetzentwurf zur Gründung der Stiftung existieren solle, welcher sich an der Gesetzgebung zur Stiftung des Hauses der Geschichte Bonn orientiert. Die Landesdirektorin habe den entsprechenden Akteuren signalisiert, dass der LVR ein starkes Interesse habe, sich inhaltlich zu beteiligen. **Herr Solf** betont die Bedeutung des Themas und bittet um Information der Fraktionen, sobald ein Gesetzentwurf vorliege. **Herr Prof. Dr. Rolle** berichtet, dass auch der LWL sich nach gemeinsamen Gesprächen zusammen mit dem LVR in die Thematik einbringen wolle. **Herr Beu** bittet darum, über die Fraktionen Einfluss auf die Abgeordneten auszuüben und die Planungen voranzutreiben. **Frau Wietelmann** informiert, dass auch der Fraktionsvorsitzende der SPD bereits Interesse für die Thematik gezeigt habe.

Köln, 05.12.2019

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 27.11.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

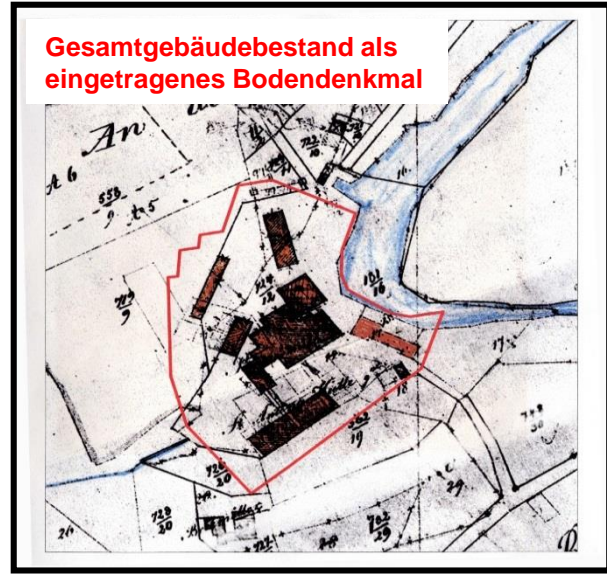
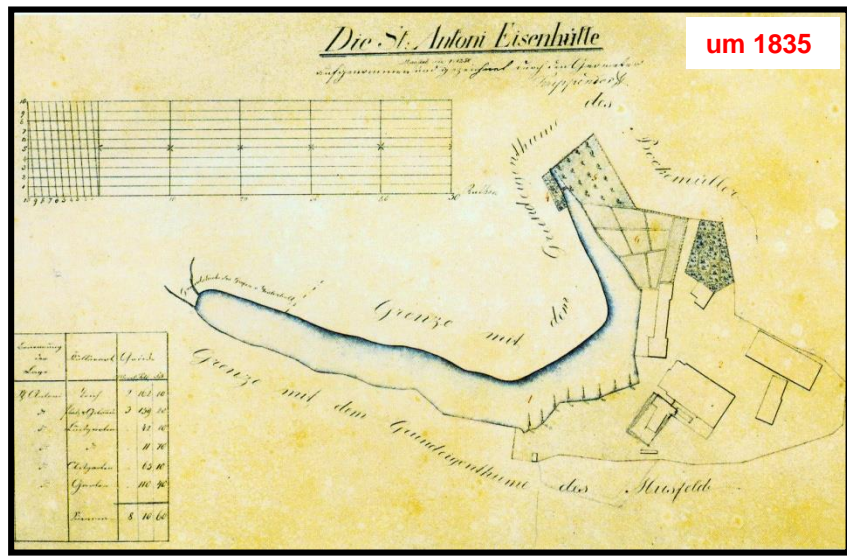
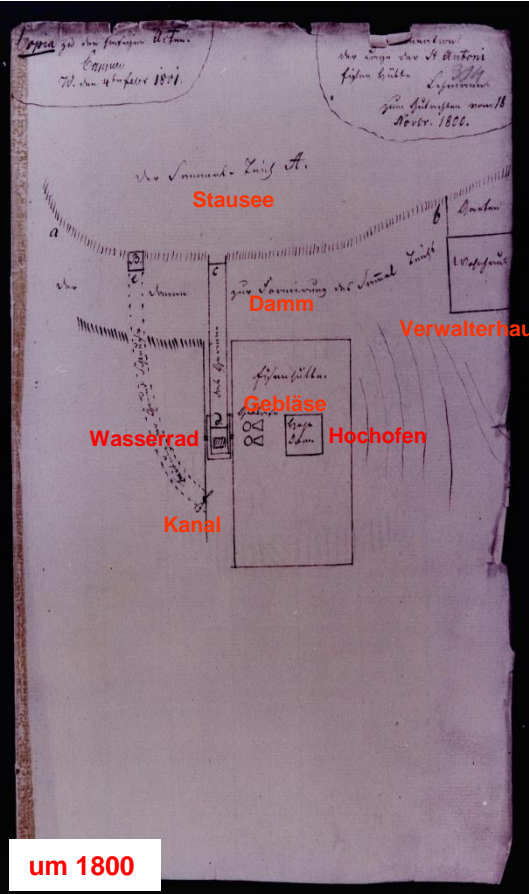
K a r a b a i c

# St. Antony-Hütte, Wiege der Ruhrindustrie in Oberhausen-Osterfeld

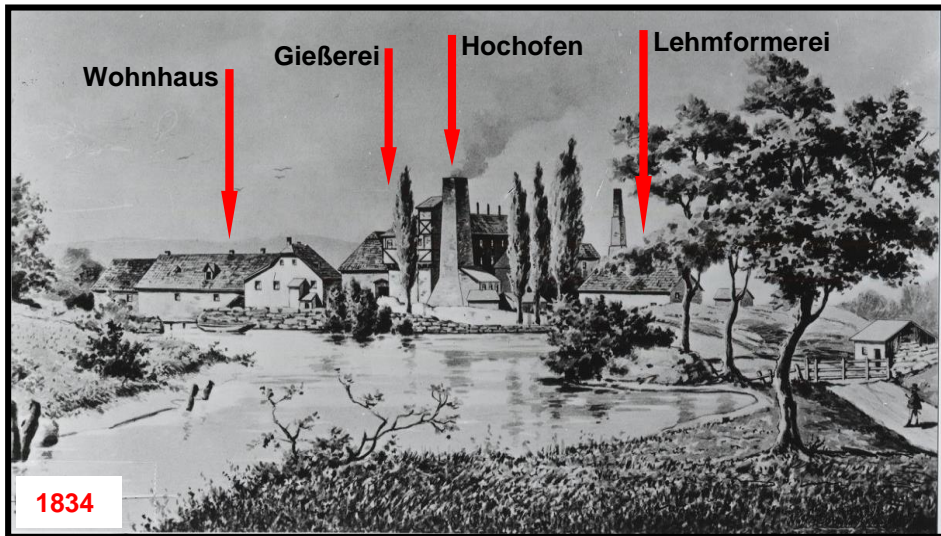
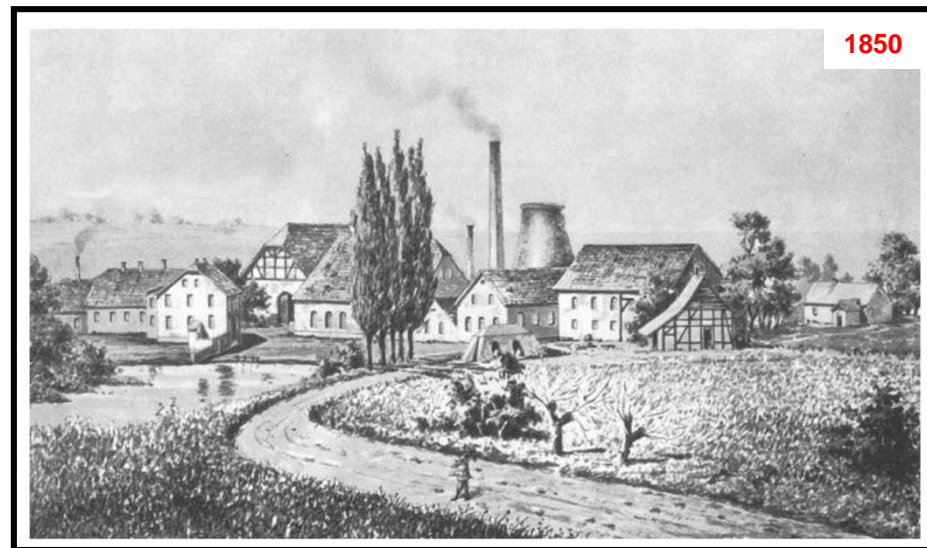
## Von der Ausgrabung zum Industriearchäologischen Park

Dr. Julia Obladen-Kauder  
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland  
Außenstelle Xanten

- 1741:** der Münsteraner Domherr Franz Ferdinand von Wenge sichert sich die Rechte zum Abbau von Raseneisenerz im Umfeld
- 1750er Jahre:** Bau der ersten Eisenhütte
- 18.10.1758:** der erste Hochofen, betrieben mit Raseneisenerz, wird angeblasen  
erster Hüttendirektor ist Gottfried Jacobi  
Produkte: gusseiserne Haushaltsartikel (Töpfe, Pfannen, Kochmaschinen. etc.)
- 1767:** Jahresproduktion = 40.000 Pfund an Gusswaren
- 1802:** Jahresproduktion = 602.000 Pfund an Gusswaren
- 1808:** Übernahme der Hütte durch die Familien Jacobi, Haniel und Huyssen
- 1821:** Umnutzung der Anlagen zur Papiermühle wegen Absatzschwierigkeiten
- 1827-43:** Reaktivierung der Eisenverhüttung; dann die endgültige Einstellung des Betriebs, u. a. wegen ungünstiger Verkehrsanbindung (Binnenhafen und Eisenbahnanschluss in unmittelbarer Nähe fehlen)
- 1843-77:** Gießereibetrieb; wegen der Kriege Preußens gegen Dänemark (1864), Österreich (1866) und Frankreich (1870/71) Produktion von Kanonenkugeln und Gewehren
- 1873:** Gründung der Gutehoffnungshütte (GHH), deren Nachfolger später MAN wird
- 1877:** endgültige Stilllegung der Hütte; erhalten blieben nur noch die Gebäude der Schmiede, Lehmformerei und Röhrendreherei, die zu Arbeiterwohnungen umgebaut wurden
- 1969:** Abriss der genannten Gebäude; erhalten blieb bis heute nur das Verwalterhaus
- 2006-08:** Ausgrabungen der Kernzone durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Xanten
- 2010:** Eröffnung des Industriearchäologischen Parks

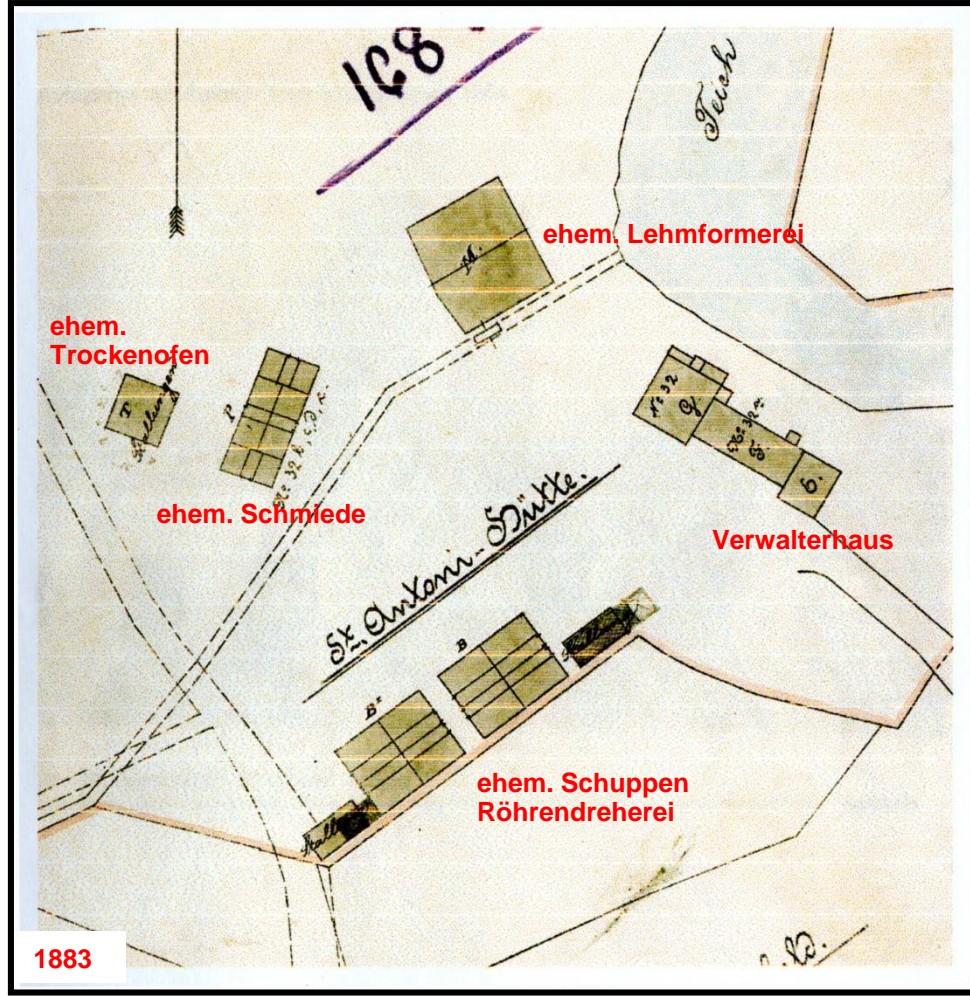
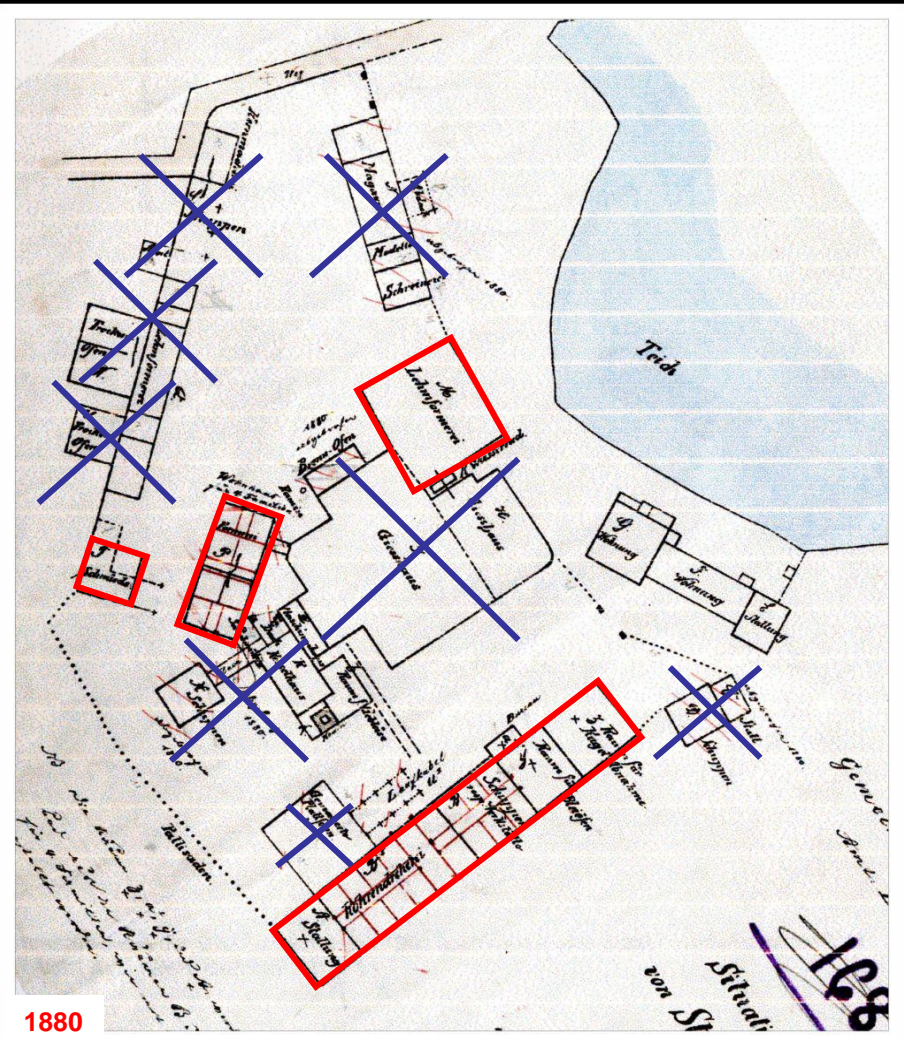








### 1877: Stilllegung des Hüttenbetriebes





**bis 1969: Wohnsiedlung im Bereich der ehemaligen Röhrendreherei**



... hinten links: das Haus, das bereits vor hundert Jahren Wohnstätte war – das Haus am Teich ... (Seite 19)



... hinten rechts: an der Stelle von Kohlenschuppen und Magazin, Röhrendreherei und Werkstätten ... (Seite 19)

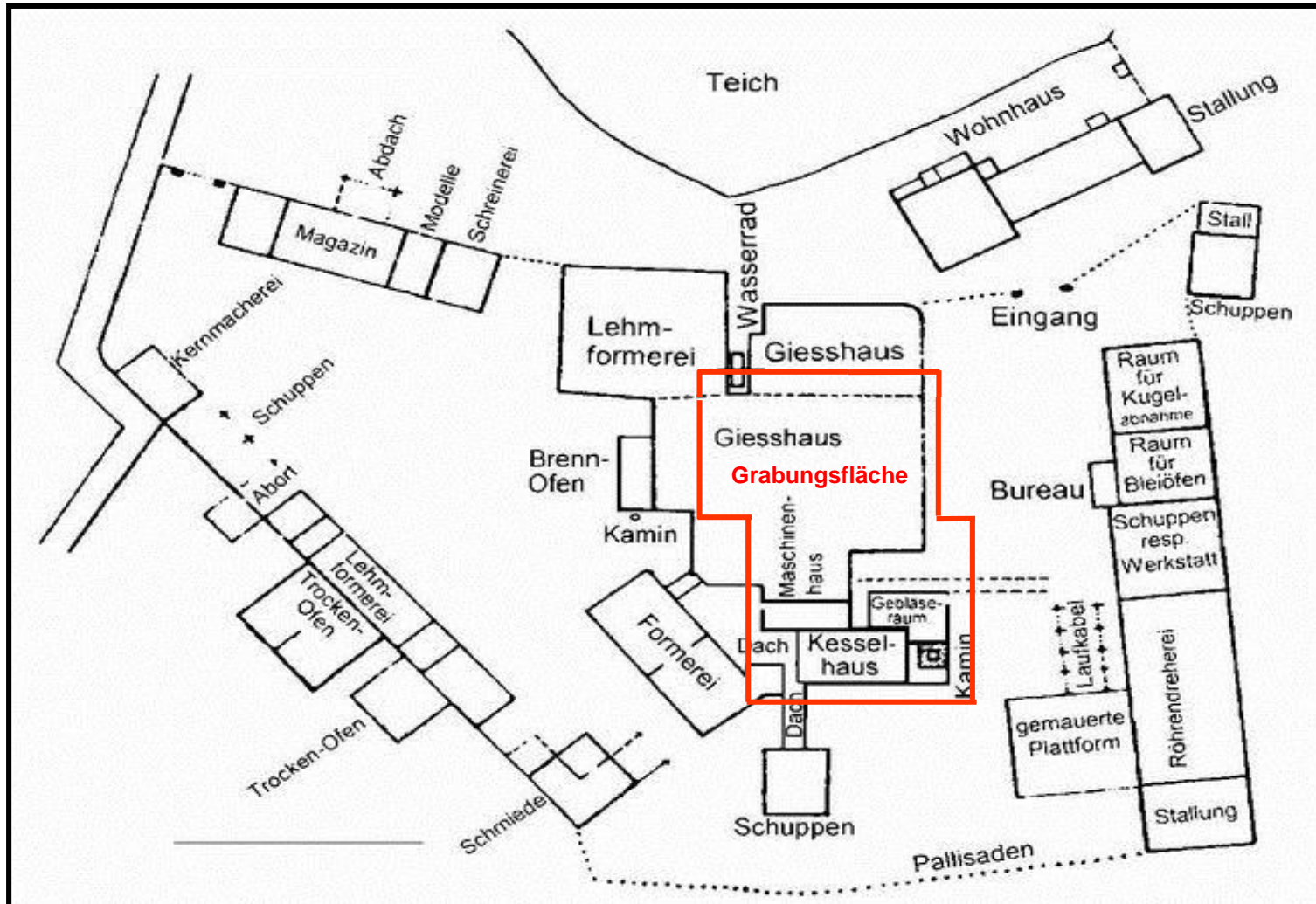


... ein Blick auf das Bild vom Jahre 1880: wie damals so stehen die Häuser auch heute noch – scheinbar planlos zueinander gruppiert – an einer unregelmäßig verlaufenden Straße des Oberhausen-Osterfelder Ortsteils Klosterhardt ... (Seite 18)

... vorn links: die frühere Lehmformerei neben dem Wasserrad, das jedoch schon der Zeit zum Opfer fiel ... (Seite 19) ... vorn rechts: vor hundert Jahren noch Brennofen und Schmiede, später auch Sandgießerei und Formerei ... (S. 18)



## Zusammenstellung des Gebäudebestands auf der Grundlage der historischen Pläne







**Herbst 2005: Ausgangssituation**

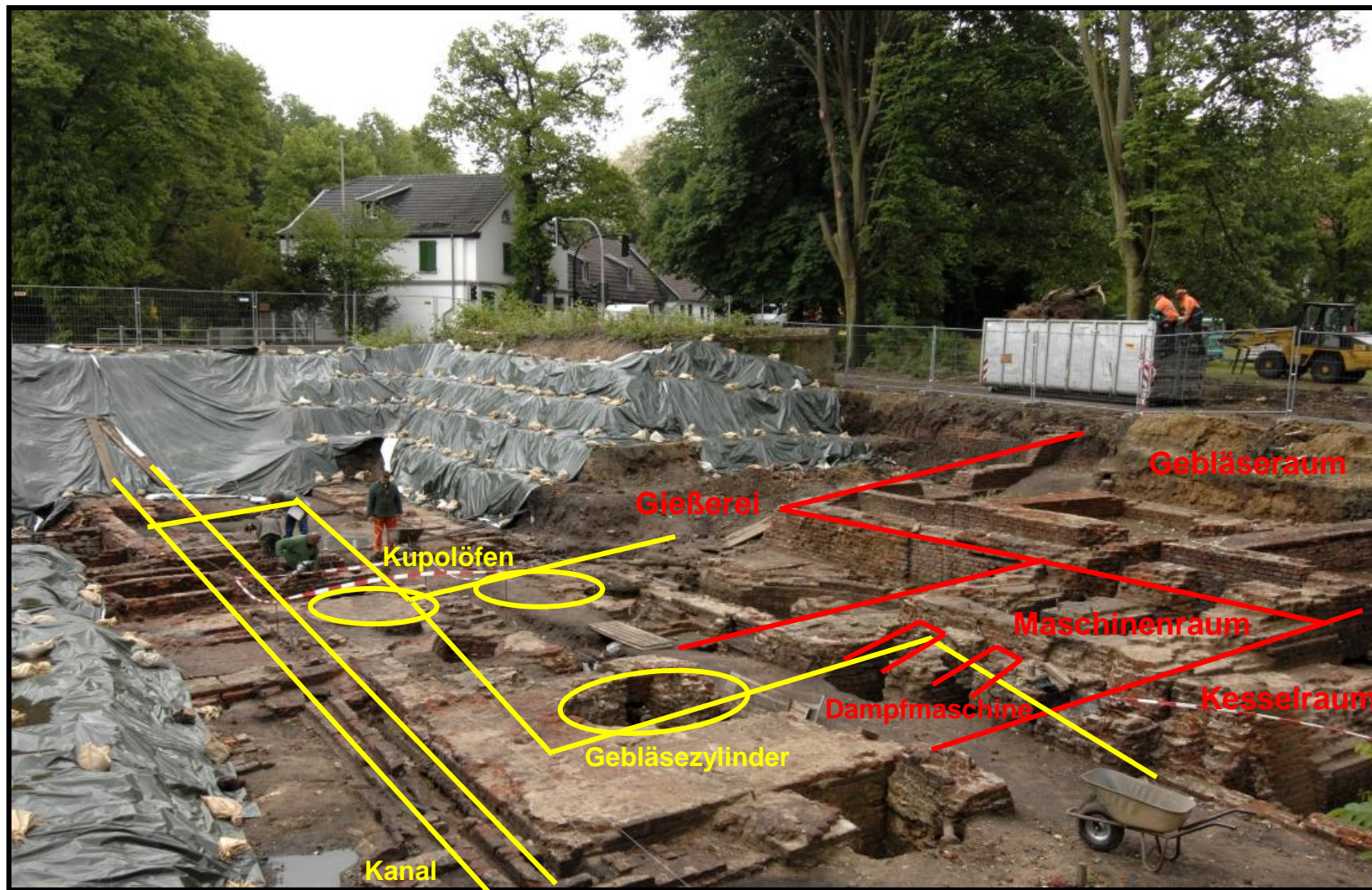


**Frühjahr 2006: nach dem Abholzen und dem ersten Oberbodenabtrag**









Kampagne 2007

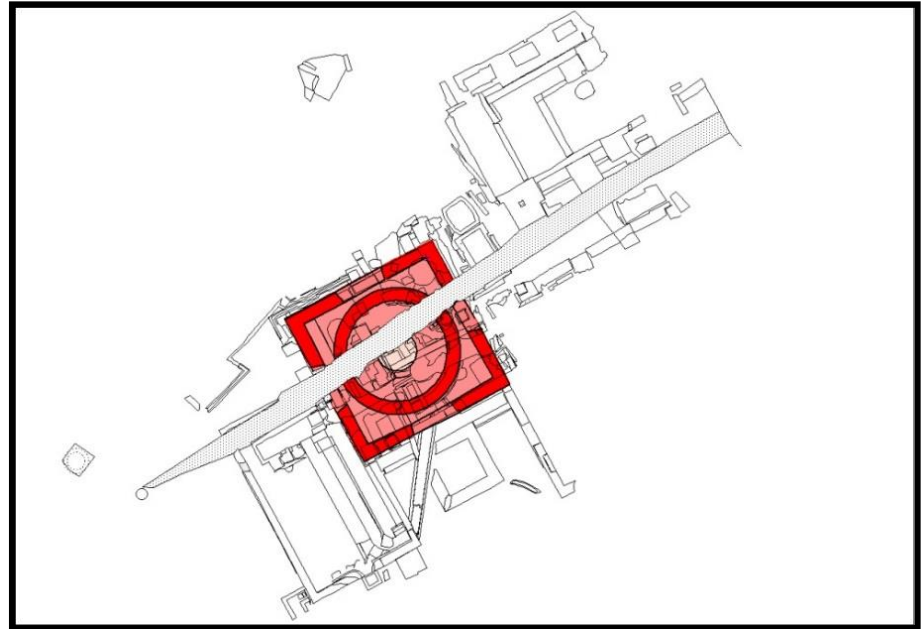
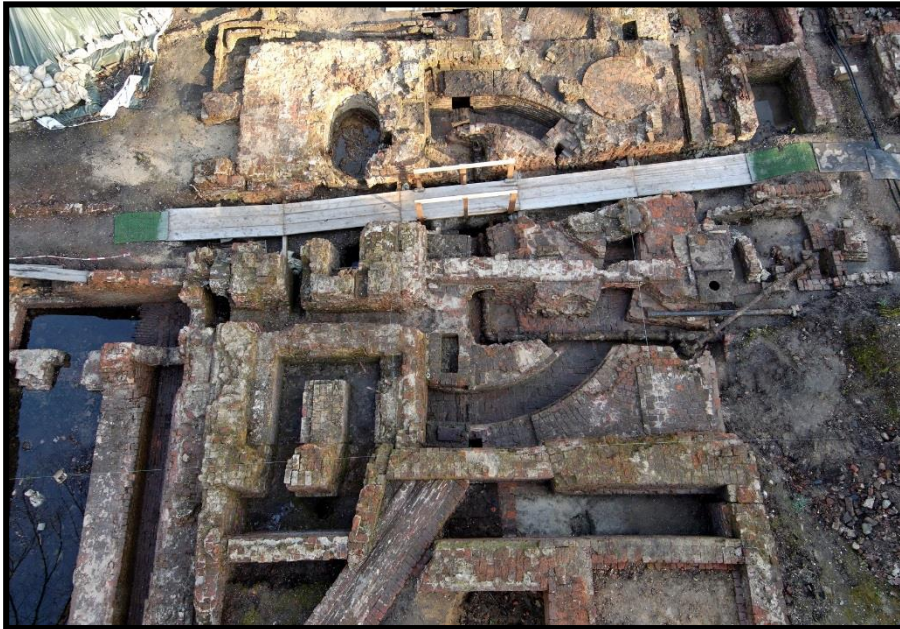
Kampagne 2006





**Gebälseylinder**

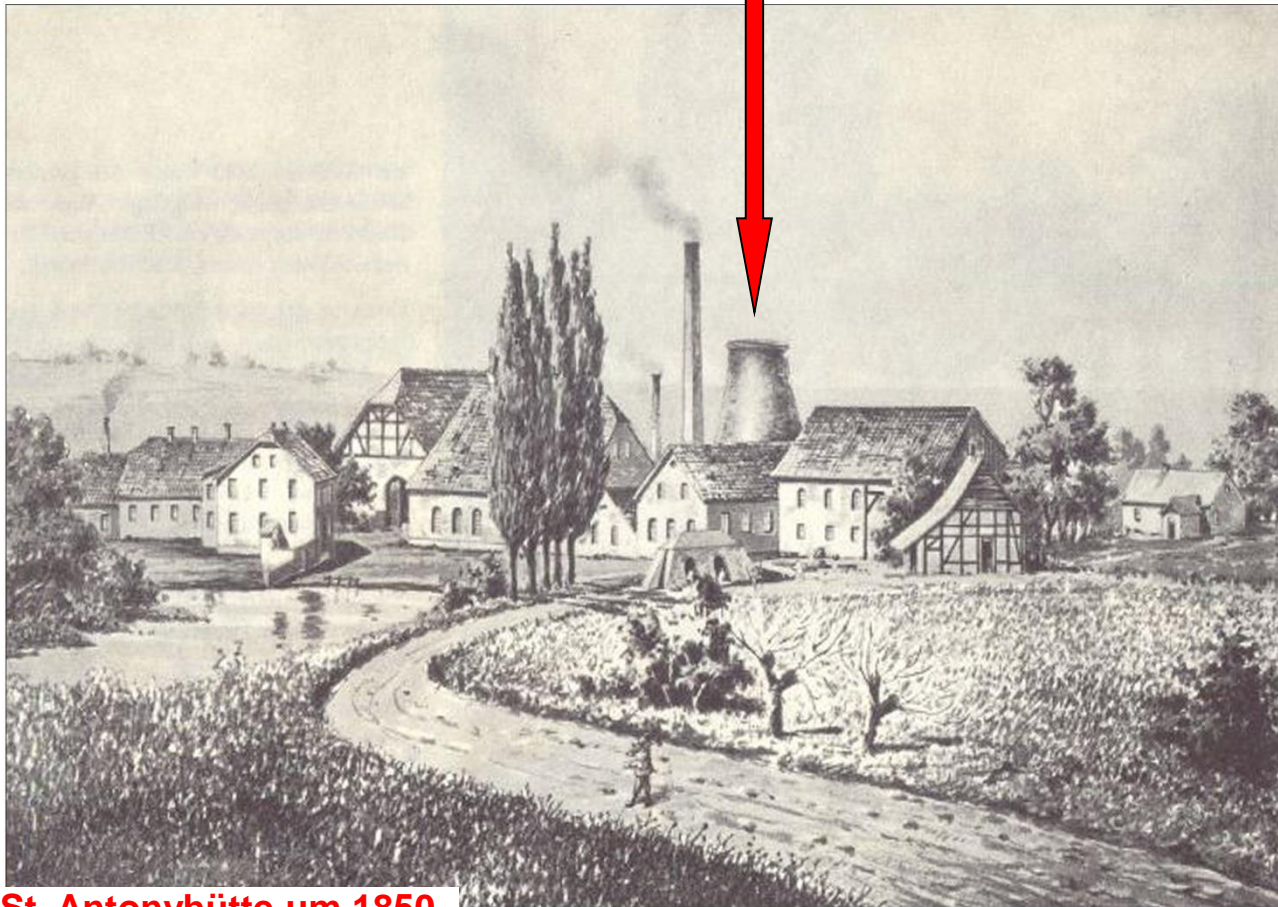




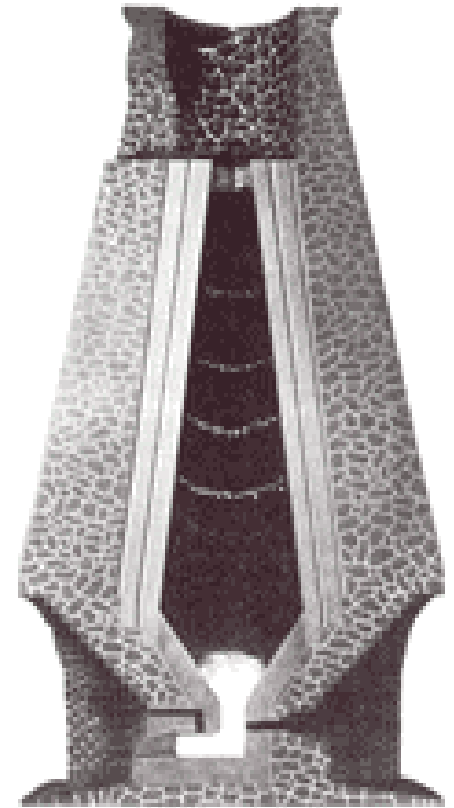








**St. Anthonyhütte um 1850**



**Kokshochofen in Gleiwitz/  
Oberschlesien, 1796**





**Scheckübergabe von MAN an LVR am 2. Juli 2007**



**Architektenwettbewerb: Frank Ahlbrecht + Hermann Scheidt, Architekten BDA Essen - Berlin**











Fotos: Miriam Schmalen, LVR-Industriemuseum



**Kinderspielplatz mit Rutsche als Hochofen**





**museale Präsentation der Funde und Geschichte der Industriekultur im ehemaligen Verwalterhaus**



Landschaftsverband Rheinland (Hg.)  
Rheinisches Industriemuseum

## St. Antony Die Wiege der Ruhrindustrie

Begleitbuch zur Ausstellung in der  
**St. Antony-Hütte** des Rheinischen Industriemuseums,  
Schauplatz Oberhausen

Aschendorff **A**

## Die Beweisaufnahme: Ausgrabung, Archiv, Ausstellung

### Mit Spaten und Spitzhacke – Der Boden gibt seine Geheimnisse preis

Julia Obladen-Kauder

Keine Landschaft ist in kürzester Zeit in so hohem Maße durch den Menschen verändert worden wie diejenige, in der heute die Ballungszentren der Schwerindustrie liegen. Allerdings: Fabrikanlagen, die man noch vor einigen Jahren für schmutzig erachtet und daher unbeobachtet abgerissen hat, werden inzwischen von Archäologen wieder freigelegt und dokumentiert. Das belegt, dass sich das Image der Industrie in den letzten Jahren grundlegend geändert hat. Für die Anrainer bedeuten die Ausgrabungen oftmals auch einen Rückblick auf einen Teil ihrer eigenen Geschichte, da häufig Großvater oder Väter die Familie durch ihre Arbeit in der benachbarten Industrieanlage ernährt haben. Sie begleiten daher die Untersuchungen mit großem Interesse.

Während sich die Spaten- bzw. Feldforschung von Produktionsanlagen aus der Zeit der Industriellen Revolution im Verlauf des 20. Jahrhunderts auf den britischen Inseln und in den westeuropäischen Festlandstaaten fest etablieren konnte, steckt sie in Deutschland noch weitgehend in den Kinderschuhen. Daher stellen die Ausgrabungen in den Jahren 2006/2007 im Kernbereich der St. Antony-Hütte eine große Chance für die lokale Neuzeitarchäologie dar. Ziel der Untersuchungen war es, Umfang und Qualität des Bodendenkmals St. Antony zu prüfen, um die Ausgrabungsbefunde bei gutem Erhaltungszustand gegebenenfalls im Original einer breiten Öffentlichkeit zum 250-jährigen Hüttengeburtstag im Jahre 2008 bzw. zum Jahr der Kulturhauptstadt Ruhr2010 präsentieren zu können.

Die St. Antony-Hütte hatte in den knapp zwölf Jahrzehnten ihres Bestehens eine wechselvolle Geschichte. Da es im 19. Jahrhundert zunehmend wirtschaftliche Probleme gab, wurde der Betrieb 1820 eingestellt und in den nächsten sieben Jahren auf dem Gelände eine Papiermühle etabliert. Danach nutzte man die Industrieanlage bis 1842 wieder für die Eisenverhüttung. Erhalten blieb in den folgenden Jahrzehnten dann nur noch der Gießereibetrieb. 1877 wurde die Fabrik endgültig stillgelegt. Dazu beigetragen hatten Absatzschwierigkeiten bzw. das Ausbleiben von löhrenden Aufträgen. Danach riss man große Teile des Gebäudebestands ab und baute die verbliebenen Lager- bzw. Produktionshallen zu Arbeiterwohnungen um. Die letzten Behausungen standen bis Mai 1969. Einziges, in seiner Grundstruktur heute noch erhaltenes Gebäude aus der Produktionszeit ist das einstige Wohnhaus des Hüttenleiters.

Bedingt durch die unterschiedliche Nutzung und wirtschaftliche Entwicklung erfuhr die St. Antony-Hütte im Laufe ihres Bestehens viele Aus- und Umbauten, die in unterschiedlichen Grund- und Detailplänen bzw. Ansichten und Fotos festgehalten sind. Das Ausgrabungspersonal konnte also auf Grund der äußerst wechselhaften Geschichte der Industrieanlage bereits vor Beginn der Untersuchungen relativ sicher sein, dass die archäologischen Befunde sehr komplex sein würden, sofern die Fundamente und Teile des aufgehenden Mauerwerks nicht völlig zurückgebaut worden waren. Auf den meisten A-Plänen waren die einzelnen Gebäude und technischen Anlagen in ihrem Umfang und proportional zueinander exakt erfasst.

125

**TOP 3      Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Reinhard Limbach**

**TOP 4      Vorstellung des Beethoven-Hauses Bonn**

**TOP 5      Vorstellung eines Denkmals**



## Vorlage Nr. 14/3805

öffentlich

**Datum:** 12.12.2019  
**Dienststelle:** Fachbereich 91  
**Bearbeitung:** Frau König, Herr Pflaum

<b>Kulturausschuss</b>	<b>23.01.2020</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>18.03.2020</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Stadt Land Fluss 2021**

### Kenntnisnahme:

Die politische Vertretung nimmt den Sachstand zu den Vorbereitungen von „Stadt Land Fluss 2021“ gemäß der Vorlage Nr. 14/3805 zur Kenntnis.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Zusammenfassung:**

Das zweiwöchige Veranstaltungsformat „Stadt Land Fluss“ präsentiert seit 2011 im zweijährigen Rhythmus jeweils eine ausgewählte rheinische Region mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten.

Das Format wurde bereits erfolgreich im Jahr 2011 im Niederbergischen, im Jahr 2013 am Unteren Niederrhein, im Jahr 2015 in der Kulturlandschaft der Velle, im Jahr 2017 im Aachener Land und im Jahr 2019 im Siebengebirge umgesetzt.

„Stadt Land Fluss“ soll im Jahr 2021 im Gebiet der Kulturlandschaft Schwalm-Nette fortgeführt werden.

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, LVR-Kulturdienststellen und externe Partner in der Region arbeiten bei der Planung und der Durchführung von „Stadt Land Fluss“ eng zusammen.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über die Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Hauptpartner des LVR im Jahr 2020/2021 sind die Biologische Station Krickenbecker Seen e.V., die NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. sowie der Naturpark Schwalm-Nette e.V. Weiterhin beteiligen sich zahlreiche regionale Akteure wie Heimat- und Naturschutzvereine mit eigenen Angeboten an der Umsetzung des Formates.

Die Vorbereitungen für „Stadt Land Fluss“ 2021 beginnen ab Mitte 2020.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung Nr. Z4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3805:**

### **Stadt Land Fluss 2021**

#### **I. Ausgangssituation**

Bis 1974 bildete der Tag der Rheinischen Landschaft einen wichtigen Ankerpunkt zur Präsentation von Kultur und Natur des Rheinlandes. Auf Anregung aus der Öffentlichkeit wurde dieser Ansatz zur Vermittlung von Kulturlandschaft ab 2011 wieder aufgegriffen. Mit der Vorlage 13/364 wurden dem Umwelt- und dem Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland die Grundüberlegungen und Ziele der Neuauflage der Tage der Rheinischen Landschaft erläutert.

Die Tage der Rheinischen Landschaft werden seitdem im zweijährigen Turnus unter dem neuen Titel „Stadt Land Fluss“ in jeweils wechselnden Kulturlandschaften des Rheinlandes durchgeführt.

Im September 2011 wurde „Stadt Land Fluss“ erstmalig in neuem Rahmen in Form einer zweiwöchigen Veranstaltungsreihe im Raum zwischen Wupper und Ruhr umgesetzt. Im Jahr 2013 fand „Stadt Land Fluss“ dann am Unteren Niederrhein statt. 2015 wurde das Format erfolgreich in der Kulturlandschaft der Ville westlich der Städteregion Köln/Bonn und 2017 im Aachener Land fortgeführt.

Im Jahr 2019 war „Stadt Land Fluss“ zu Gast in der Kulturlandschaft Siebengebirge. Rund 5.000 Personen nahmen an den 92 Wanderungen, Führungen, Radtouren, Lesungen und weiteren Aktionen aus dem Veranstaltungsprogramm „Stadt Land Fluss im Siebengebirge“ vom 07. bis zum 29. September 2019 teil. Die Veranstaltungsreihe fand eine umfangreiche Presseresonanz. Ein entsprechender Pressespiegel wird den Mitgliedern des Kultur- und Umweltausschusses vorgelegt.

#### **II. Sachstand**

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die LVR-Politik im Rahmen der Fördervorlage des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft 2020 wird „Stadt Land Fluss“ entsprechend dem zweijährigen Rhythmus das nächste Mal im Spätsommer/Herbst 2021 stattfinden und die Region Schwalm-Nette mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten über ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot präsentieren. Konkret bedeutet dies:

## a) Projektgebiet

### Abgrenzung des Projektgebiets

Um den Landschaftscharakter zu unterstreichen, wird bewusst auf eine Orientierung an Verwaltungsgrenzen verzichtet. Die vom LVR für 2021 ausgewählte Region umfasst den Kulturlandschaftsraum „Schwalm-Nette“ in der Abgrenzung des durch den LWL und den LVR im Jahr 2007 herausgegebenen Gutachtens „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen“. Angelehnt an dieses Gutachten kann dieser besonders landesbedeutsame Kulturlandschaftsbereich (im Gutachten als KL 17 bezeichnet) als Leitstruktur für das Projektgebiet Stadt Land Fluss 2021 gesehen werden.

Die räumliche Abgrenzung nach Norden und Süden entspricht in etwa den Grenzen des Naturparks Schwalm-Nette, nach Osten ist dies der Flusslauf der Niers und nach Westen die Staatsgrenze zu den Niederlanden. Soweit einzelne Kulturlandschaftselemente knapp außerhalb des Projektraumes einen engen Bezug zur Kulturlandschaft Schwalm-Nette besitzen, können diese in das Projekt mit einbezogen werden.

Räumlich einbezogen sind damit zwei Kreise: Kreis Viersen (zu großen Teilen) und Kreis Heinsberg (Teile des nördlichen Kreisgebietes) sowie der überwiegende Teil der Stadt Mönchengladbach.

### Landschaftliche Charakteristik

Die Kulturlandschaft Schwalm-Nette bildet den Übergang zwischen der Börde und dem Niederrhein und zeichnet sich durch besonders vielfältige physisch-geographische und kulturlandschaftliche Strukturen aus.

Charakterisiert werden große Teile dieses Naturraums durch die über Schwalm und Nette entwässerten Niederungsgebiete, die von umfangreichen Wäldern entlang der niederländischen Grenze im Westen und den weithin sichtbaren Süchtelner Höhenzug im Osten eingerahmt sind.

Die kulturlandschaftlichen Spuren reichen bis in die Altsteinzeit zurück. Aus der Römerzeit sind Relikte intensiver ackerbaulicher Nutzung überliefert. Im Mittelalter bildete sich die für die Region typische, gereihte Siedlungsstruktur heraus. Der damals intensiv betriebene Flachsanzbau war Grundlage des Textilgewerbes und der späteren Textilindustrie vor allem in Mönchengladbach. Er hinterließ Flachsrosten, Wassermühlen zur Leinölgewinnung und charakteristische Industriedörfer. Wichtige Kulturlandschaftselemente in Schwalm-Nette sind auch die mittelalterlichen Burgen, Wälle und umfangreich erhaltenen Landwehrsysteme sowie aus der früheren Torfgewinnung entstandene Seen. Ebenfalls erhalten sind Teile des napoleonischen Nordkanals sowie militärische Anlagen aus dem 20. Jahrhundert. Die Süchtelner Höhen, geprägt von Relikten der Niederwald- und Kopfbaumbewirtschaftung entwickelten sich seit über

100 Jahren zum Erholungsraum. Damit gibt es in dieser Region ein sehr umfangreiches Inventar von Natur- und Kulturlandschaftselementen, auf die Stadt Land Fluss aufmerksam machen kann.

b) Vorgesehener Veranstaltungszeitraum „Stadt Land Fluss“ 2021

Für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist ein zwei- bis dreiwöchiger Zeitraum im Spätsommer/Herbst 2021 vorgesehen. Eine werbende Auftaktveranstaltung wird zeitlich voraus terminiert. Die genaue Festlegung erfolgt demnächst in Abstimmung mit den Beteiligten.

c) Organisation und Hauptpartner

Der LVR (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Kulturlandschaftspflege) übernimmt die zentrale Koordination des Gesamtkonzepts, die Koordinierung und Organisation der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die Durchführung einzelner Programmpunkte sowie die übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausarbeitung und Umsetzung des dezentralen Gesamtprogramms von „Stadt Land Fluss“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Im Projektraum 2021 sind das die Biologische Station Krickbecker Seen e.V., die NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. sowie der Naturpark Schwalm-Nette e.V.

Bei der Realisierung der Einzelveranstaltungen werden die LVR-Einrichtungen und LVR-Kulturdienststellen in der Region sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) besondere Berücksichtigung finden. Den Kreisen, Städten und Gemeinden im Projektgebiet wird vom LVR angeboten, sich aktiv in das Gesamtprogramm einzubringen. Die ortsansässigen Vereine mit Aktivitäten im Umfeld der Kulturlandschaftspflege (Naturschutz-, Heimatvereine etc.) werden gezielt zur Mitwirkung angesprochen, ebenso die Land- und Forstwirtschaft.

Kooperationen zwischen den oben genannten Partnern bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote werden durch den LVR ausdrücklich unterstützt. Bei der Gestaltung der Angebote sollen inklusive Aspekte berücksichtigt werden.

d) Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft sowie durch den Einsatz vorhandener Haushaltsmittel der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege.

### **III. Weitere Vorgehensweise**

Über die Finanzierung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft berät und entscheidet die politische Vertretung des LVR, die entsprechende Fördervorlage wird in einer der nächsten Sitzungen den zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung vorgelegt. Nach Zustimmung wird die LVR-Verwaltung gemeinsam mit den beteiligten Biologischen Stationen und dem Naturpark Schwalm-Nette mit den vorbereitenden Arbeiten zu „Stadt Land Fluss“ 2021 beginnen. Noch im Herbst 2020 sollen weitere regionale Partner informiert und für das Programm gewonnen werden. Im ersten Halbjahr 2021 soll das Veranstaltungsprogramm fertiggestellt und mit der Bewerbung des Formates begonnen werden.

### **IV. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung bittet die politische Vertretung um Kenntnisnahme der Vorbereitungen von „Stadt Land Fluss“ 2021 im Projektraum „Kulturlandschaft Schwalm-Nette“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft.

In Vertretung

K a r a b a i c

## Vorlage Nr. 14/3822

öffentlich

**Datum:** 20.12.2019  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Frau Buchholz

<b>Kulturausschuss</b>	<b>23.01.2020</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Kommission Europa</b>	<b>26.02.2020</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

### Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/3822 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Zusammenfassung:**

Die Einrichtungen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege kooperieren mit zahlreichen Institutionen im Ausland. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich.

Die internationalen Kontakte dienen dem wissenschaftlichen Austausch sowie der Erarbeitung grenzüberschreitender Fragestellungen und Projekte und sind anlassbezogen sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Mitarbeit in Gremien, über die inhaltliche Gestaltung von wissenschaftlichen Tagungen, bis hin zu einem auf Dauer ausgerichteten Engagement in Netzwerken und der Entwicklung und Realisierung von multinationalen Projekten wie Ausstellungen oder digitalen Anwendungen.

Ein Fokus lag im Jahr 2019 und folgend auf der Qualifizierung und Initiierung von EU-Projekten. Gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) wurde im Dezember ein Kontaktseminar *Museumsarbeit im Fokus* durchgeführt.

Die Vorlage 14/3822 gibt einen Überblick über die wesentlichen Kontakte und Projekte im Jahr 2019.



## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3822: Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

### I. Ausgangssituation

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege über seine neuen und aktuell laufenden internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2019 vorgestellt. Dabei wird unterschieden zwischen binationalen und multinationalen Kontakten und Projekten.

### II. Sachstand

#### **Binationale Kontakte und Projekte**

##### **Belgien/Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)**

Im Rahmen der Erarbeitung des Kultur-Thesaurus *WortNetz Kultur* des LVR (WNK) arbeitet die WNK-Redaktion der **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)** mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (Ministerium der DG, Abteilung Kulturelle Angelegenheiten) zusammen. Es gibt regelmäßige Kontakte und einen vertrauensvollen Austausch. Die DG nutzt WNK in seinem Kulturerbeportal.

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)** koordinierte die Beteiligung von LVR-Museen (**MiQua, LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg und LVR-Freilichtmuseum Kommern**) und dem Netzwerkpartner Rotes Haus Monschau an dem Kontaktseminar *Museumsarbeit im Fokus* (2.-3. Dezember 2019 in Eupen) im Rahmen von *Erasmus+ Erwachsenenbildung*. Das Seminar fand unter der Leitung des belgischen Jugendbüros Eupen (Nationale Agentur der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das europäische Programm Erasmus+) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn, statt. Ziel war es, Museumsleiter\*innen bzw. Museumspädagog\*innen aus Deutschland und Belgien ins Gespräch über ihre Erfahrungen sowie ihre offenen Fragen im Bereich der Erwachsenenbildung zu bringen und darüber hinaus an Visionen für die Zukunft zu arbeiten. Das Vernetzen der teilnehmenden Institutionen zwecks weiterer möglicher Zusammenarbeit stand dabei im Fokus.

Die **Abteilung Restaurierung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** unternahm einen Fachaustausch mit dem Koninklijk Instituut voor het Kunstpatrimonium (KIK/IRPA) in Brüssel über kunsttechnologische Untersuchungen, namentlich mit Dr. Emmanuelle Mercier. Dabei ging es um die Untersuchung von drei brabantischen Altarretabeln aus St. Mariae Himmelfahrt in Blankenheim (Marc Peez).

Das **LVR-Freilichtmuseum Kommern (LVR-FMK)** beteiligte sich am 22. Oktober 2019 an dem Netzwerktreffen der ostbelgischen Museen in Eupen mit

einer Fachberatung und einem Vortrag zu Sammlungsstrategien am Beispiel des **LVR-FMK**.

## Frankreich

Die **Abteilung Restaurierung** des **LVR-ADR** führte eine gemeinsame Begutachtung eines Retabels in Paris im Rahmen eines Untersuchungsprojektes zum spätgotischen Bildhauer Meister Arnt aus Kalkar durch, namentlich mit Konservator Damien Berné, Musée de Cluny (Marc Peez).

Die Région Occitanie mit Sitz in Toulouse richtete im Dezember 2018 einen Aufruf an deutsche Museen, die an Kooperationen mit französischen Partnerinstitutionen in der Region interessiert sind, und lud zu einem Netzwerktreffen in Toulouse ein. Da der Südwesten Frankreichs ein reiches römisches Erbe und bedeutende archäologische Museen vorzuweisen hat, nahm der **LVR-Archäologische Park Xanten (LVR-APX)** am 11. und 12. März 2019 an dieser Veranstaltung teil. Anwesend waren u. a. Mitarbeiter\*innen des Musée Henri Prades in Lattes, des Narbo Via in Narbonne und des Musée de la Romanité in Nîmes, die Interesse an einer Kooperation äußerten.

Das **Max Ernst Museum Brühl des LVR (MEM)** zeigt als erste große Museumsausstellung in Deutschland Werke des französischen Comiczeichners und -scenaristen Jean Giraud / Mœbius (1938-2012). Die Ausstellung *Mœbius* (15. September 2019 bis 16. Februar 2020) entstand in Zusammenarbeit mit der Witwe des Künstlers und Mœbius Production, Paris.

## Großbritannien

Frau Dr. Brüggler vom **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** nahm an einer Konferenz in Oxford am All Souls College zum Thema *Frontier Economies* (Römische Wirtschaft in den Grenzprovinzen) teil und hielt einen Vortrag zum landwirtschaftlichen Ertrag am römischen Niederrhein. Die Ergebnisse der Konferenz werden in der Reihe *Oxford Studies in Roman Economy* veröffentlicht.

Das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** beteiligt sich an einem Forschungsprojekt über mittelalterliche Schwertklingen. Das Projekt *Residual strain measurements related to the manufacture/working on medieval two-edged sword blades* wird initiiert von der Loughborough University. Weitere Kooperationspartner sind das Helmholtz Zentrum Berlin, das Deutsche Klingenmuseum, Solingen, und das Royal Armouries Museum, Leeds.

## Israel

Die Landesrätin des **Dezernates 9** Frau Milena Karabaic und der Fachbereichsleiter Prof. Dr. Thomas Schleper des **Fachbereichs Zentrale Dienste, Strategische Steuerungsunterstützung (92)** beteiligten sich am 1. Februar 2019 mit Vorträgen an der Ausstellungseröffnung *Neues Bauen im Rheinland und in Palästina – Erez Israel: Josef Rings und Erich Mendelsohn* im Bauhaus Center in Tel Aviv.

Die Kooperation ist Teil von *100 Jahre bauhaus im westen*, ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Wanderausstellung wurde 2019 an mehreren Standorten in Deutschland gezeigt und wird im Anschluss an weiteren Orten in Deutschland und Israel zu sehen sein.

## **Luxemburg**

Die **Abteilung Geschichte/Kartographie** des **LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte im Rheinland (LVR-ILR)** ist Mitglied in Arbeitskreisen zur historischen Kartographie mit dem Städteinstitut Münster, dem Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde Marburg, der Universität Göttingen, dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz und der Universität Luxemburg (Lehrstuhl Michel Pauly). Die Arbeitskreise finden jedes Jahr an einem anderen Standort statt, 2020 war die Universität Luxemburg an der Reihe.

## **Malta**

Die **Abteilung Bau- und Kunstdenkmalspflege** des **LVR-ADR** tauschte sich fachlich zur Sanierung der sogenannten *Victoria Line* aus, einer Befestigungslinie aus dem Jahr 1897 auf Malta (Dr. Monika Herzog).

## **Niederlande**

Die **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** beteiligte sich unter dem Lead-Partner Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette an einem Teilprojekt des deutsch-niederländischen INTERREG VA-Projekts *Kulturlandschaft Digital Erleben*, welches am 24. Mai 2019 auf Burg Brüggen feierlich zum Abschluss gebracht wurde. Das Teilprojekt beinhaltet die Entwicklung einer mehrsprachigen touristischen App zu ca. 380 ausgewählten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten (Points of Interest) des Grenzparkgebietes. **91.20** erarbeitete zusammen mit der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) zu ausgewählten Points of Interest ihre geschichtliche und ökologische Bedeutung als ideale Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten heraus und bereitete 32 Texte vor, die als Streutexte zur Erläuterung kulturlandschaftlicher Themen innerhalb der App dienen. Zusätzlich vereinbarten der Deutsch-Niederländische Naturpark Maas-Schwalm-Nette und **91.20** die Analyse von drei Wanderrouten und ihrer begleitenden Kulturlandschaftselemente hinsichtlich ihrer Eignung als Wanderwege für Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren. Auf Grundlage dieser Analyse wurden spannende Geschichten entwickelt, die die Kinder auf ihrer Wanderung entlang der sogenannten „Irrlichterwege“ begleiten sollen. Auch diese Irrlichterwege und ihre Geschichten, die auf lokalen Sagen und Legenden basieren, wurden in die App eingepflegt.

Das **LVR-Amt Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** führt in Zusammenarbeit mit den Niederlanden das Projekt zur Beantragung des *Niedergermanischen Limes* als Teil des UNESCO-Welterbes *Frontiers of the Roman Empire* durch. Der Niedergermanische Limes wurde im April 2011 in die Tentativliste der Niederlande aufgenommen. Herr Dr. Claßen, Herr Bödecker M. A. (Limeskoordinator) und Frau Berger M. A. (Wiss. Referentin, Erstellen der Antragsdokumente) haben an mehreren Arbeitstreffen der deutsch-niederländischen Arbeitsgruppe teilgenommen. Zwei internationale Fachgutachter wurden mit der internen Evaluierung des Antrages beauftragt. Dazu zählte ein mehrtägiger Workshop mit Ortsbesichtigungen in NRW und den Niederlanden. Im September 2019 wurden die Unterlagen der UNESCO zur formalen Vorprüfung vorgelegt. Im Januar 2020 erfolgt die Einreichung des Antrages durch die Niederlande.

Auch der **LVR-APX** nahm an den vom **LVR-ABR** und Kolleg\*innen aus den Niederlanden organisierten Arbeitstreffen der *Working Group Lower German Limes* teil. Das **MiQua** ist ebenfalls federführend im internationalen Organisationsteam tätig.

Die Geoarchäologin des **LVR-ABR**, Frau Prof. Dr. Renate Gerlach, begutachtete im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Universität Amsterdam eine dortige Dissertation zur Rheinlaufgeschichte.

Ein fachlicher Austausch des **LVR-ADR** mit Kolleg\*innen der niederländischen Denkmalpflege sowie planenden und ausführenden Architekt\*innen und Restaurator\*innen fand anlässlich der Restaurierung des Turmes der St. Martinikerk zu Utrecht, Utrechter Dom, statt. Dieser ist eingebunden in ein Projekt zur Konservierung und Restaurierung von Drachenfelder Trachyt mit den Dombauhütten zu Köln und Xanten (Christoph Schaab).

Die **Abteilung Restaurierung** nahm einen Fachaustausch zum sogenannten *Glimbacher Kreuzifix* in Maastricht mit der Stichting Restauratie Atelier Limburg (SRAL), namentlich Arnold Truyen, anlässlich eines Werkstattgesprächs in der Restaurierungswerkstatt des **LVR-ADR** vor (Marc Peez).

Die Sprachabteilung des **LVR-ILR** arbeitet kontinuierlich im *Raad voor het Limburg* (Rat für das Limburgische) der Provinz Limburg mit.

Zusammen mit dem Museon Den Haag und dem Museum Het Valkhof Nijmegen hat das **LVR-LMB** eine Mitmach-Wanderausstellung zum Thema *Ritter, Burgen. Leben im Mittelalter* erarbeitet, die vom 27. September 2018 bis zum 25. August 2019 in Bonn präsentiert wurde. Derzeit wird sie im Museum Het Valkhof in Nijmegen gezeigt, anschließend in Hannover und Mainz.

Zusammen mit dem Museon Den Haag, dem Limburgsmuseum Venlo, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Gestalter NorthernLight, Amsterdam, hat das **LVR-LMB** eine Mitmach-Ausstellung zum Thema Musik erarbeitet.

Sie wird im Rahmen von BTHVN 2020 gefördert und zum Beethovenjubiläum 2020 vom 21. November 2019 bis zum 13. September 2020 in Bonn und anschließend in weiteren deutschen und europäischen Museen gezeigt werden.

2018 wurde das INTERREG Projekt *Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen – Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen* bewilligt. Hauptpartner des Projektes auf niederländischer Seite ist das Vrijheidsmuseum in Groesbeek. Weitere Projektpartner\*innen sind: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; NIOD - Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen; Radboud Universiteit Nijmegen; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; **LVR-ILR**; Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Royal Air Force (RAF) Museum Laarbruch – Weeze e. V.; Vereniging Aaltense Musea; Stichting Huis van de Nijmeegse Geschiedenis. **Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NMW)** entwickelt im Rahmen des Projekts 2019 die Wanderausstellung *Shared History on Tour*, welche 2020 an insgesamt sieben Standorten beiderseits der Grenze gezeigt wird. In einer multimedialen Präsentation wird die Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen seit Ende des 19. Jahrhunderts entlang der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindungen und der Weseler Rheinbrücke (1874-1945) erzählt. Anschließend werden die Inhalte in eine dauerhafte Präsentation der Geschichte des 20. Jahrhunderts im **LVR-NMW** einfließen.

Das gesamte Projekt wird von einem binationalen wissenschaftlichen Beirat, in dem auch das **LVR-NMW** vertreten ist, begleitet, um ein gemeinsames, grenzüberschreitendes und multiperspektivisches Narrativ zu entwickeln. Ferner soll die Überwindung der klassischen Geschichtserzählungen aus nur einem nationalen Blickwinkel das Bewusstsein einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte stärken und so auch bisher unbekannte Aspekte einem breiten Publikum präsentieren.

Im Januar 2019 wurde das touristische INTERREG-Projekt *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Hansestädte – damals und heute* bewilligt. Die teilnehmenden Hansestädte in diesem Projekt, dessen Leitung bei der Tourismusförderung Veluwe – Arnhem – Nijmegen (mit Niederrhein-Tourismus als Leadpartner) liegt, sind auf deutscher Seite: Emmerich, Kalkar, Wesel und Neuss sowie auf niederländischer Seite: Doesburg, Zutphen, Deventer, Zwolle, Hattem, Hasselt, Kampen, Elburg, Harderwijk und Maasbommel. In Verknüpfung mit diesem Projekt plant das **LVR-NMW** ein Verbundprojekt der Museen der beteiligten Städte, das diese Maßnahme der Tourismusförderung von der fachlich-inhaltlichen Seite ergänzen soll: In der grenzüberschreitenden Wanderausstellung *Hansestädte/Hanzesteden: Entdecken, was uns verbindet* wird ein „Hansenarrativ“ formuliert, das weit über die Bereiche von Handel und Wirtschaft hinausgeht, Offenheit, Interaktion und Innovation in den Mittelpunkt stellt und neben dem Transfer von Waren, auch den Austausch von kulturellen Gütern, von Menschen und Ideen berücksichtigt.

Der **Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. (RVDL)** war gemeinsam mit Erfgoedvereniging Bond Heemschut Veranstalter der Konferenz *Historisches Bauwesen in der Rhein-Maas-Region* am 24. Mai 2019 in der Abtei Rolduc in Kerkrade/Niederlande. Die **Abteilungen Bau- und Kunstdenkmalpflege und Inventarisierung des LVR-ADR** nahmen mit Vorträgen teil und diskutierten mit den Kolleg\*innen aus den Niederlanden und aus Belgien zum Thema Bauforschung und Denkmalpflege in der grenzübergreifenden Region um Aachen (Historisches Bauwesen im Kulturraum Rhein-Maas) (Dr. Dorothee Heinzelmänn, Maria Kampshoff, Ulrike Schwarz).

Die deutsche Ausgabe des im Verlag Matrijs zuerst auf Niederländisch erschienenen Wanderführers *Eltenberg – eine kulturhistorische Wanderung* wurde mit einer deutsch-niederländischer Buchpräsentation vorgestellt. Hervorgegangen ist die Publikation aus einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Montferland, der Stadt Emmerich und dem **RVDL**.

Die Stabsstelle **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua)** plante und eröffnete gemeinsam mit dem Joods Historisch Museum in Amsterdam die Ausstellung *Der Amsterdam Machsor – Ein Schatz kehrt Heim* im Wallraf-Richartz-Museum Köln vom 25. September 2019 bis 12. Januar 2020.

## **Norwegen**

Die **Abteilung Restaurierung** des **LVR-ADR** tauschte sich bezüglich kunsttechnologischer Untersuchungen im Kontext eines Projektes zum spätgotischen Bildhauer Meister Arnt aus Kalkar mit der Konservatorin Kristin Kausland, Doktorandin an der Universität Cambridge und Prof. Noëlle Lynn Wenger Streeton, Universität Oslo, aus.

## **Österreich**

Frau Dr. Müssemeier präsentierte für das **LVR-ABR** die ArchaeoRegion Nordeifel im Rahmen einer zweitägigen Exkursion für eine archäologisch-touristische Fachgruppe aus der Steiermark. Diese hat Interesse an der Übernahme einzelner Aspekte des touristischen Konzeptes der ArchaeoRegion.

Die **Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege** des **LVR-ADR** plant eine Hospitation im Bundesdenkmalamt Wien, denkmalpflegerischer Umgang mit Großsiedlungen (Dr. Gundula Lang).

Die **Abteilung Inventarisierung** des **LVR-ADR** hielt einen Vortrag auf einer Tagung der Universität Innsbruck, Forschungsinstitut Archiv für Baukunst (31. Januar bis 1. Februar 2019), zum Thema *The Multiple Modernity* (Dr. Sven Kuhrau).

Die **Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** hielt einen Vortrag auf dem 4. Hartheimer Kolloquium zum Widerstand gegen NS-Medizinverbrechen im Rheinland.

Eine Publikation ist geplant, außerdem ein Austausch zu dem LVR-ILR-Projekt im Rhein-Sieg-Kreis. Die Gedenkstätte Hartheim wird auch an der Abschlussstagung in Siegburg im Jahr 2020 beteiligt werden.

## **Polen**

Der **RVDL** war gemeinsam mit Fortis Colonia und der Universität zu Köln Veranstalter des internationalen Symposiums *100 Jahre Kölner Grüne Lunge. Von historischen Verteidigungsanlagen zum zukunftsweisenden Grünsystem* am 23. November 2019 in Köln.

## **Portugal**

Als ihre erste Museumsausstellung in Deutschland zeigte das **MEM** spektakuläre Objekte aus der künstlerischen Produktion der 2018 weltweit meistbesuchtesten portugiesischen Künstlerin. Die Sonderausstellung *Joana Vasconcelos – MAXIMAL* (7. April 2019 bis 4. August 2019) entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und dem Atelier Joana Vasconcelos in Lissabon.

## **Republik Moldau**

Das **MiQua** nahm mit einem Vortrag an der internationalen Tagung *Chisinau's Identities: underground city* in Kischinau teil.

## **Serbien**

Das **LVR-ABR** nahm an dem 24. internationalen Limes-Kongresses 2019 in Viminacium (Serbien) teil. Dort stellten Steve Bödecker M. A. (Limeskoordinator) und Lisa Berger (Limesprojekt) die Ergebnisse eines Gemeinschaftsprojektes mit dem Deutschen Archäologischen Institut zu großflächigen geophysikalischen Messungen am Niedergermanischen Limes vor.

## **Swasiland**

Auf Anregung der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts beriet die Amtsleitung des **LVR-ABR** Kolleg\*innen der Swasiland National Trust Commission bzgl. denkmal- und umweltrechtlicher Grundlagen in NRW und Deutschland.

## **Tschechien**

Das **LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** ist am DFG-Forschungsprojekt *Die Antikensammlung der Grafen von Manderscheid-Blankenheim* (2016-2018) des **LVR-ABR** und der Universität zu Köln, Archäologischen Institut, Archäologie der römischen Provinzen (Prof. Noelke, Dr. Hanel), beteiligt.

Neben Quellen zur Sammlungstätigkeit des Grafen Hermann von Manderscheid-Blankenheim und der Grafen von Manderscheid-Sternberg im Archiv des tschechischen Nationalmuseums in Prag und Terezin wurden 2019 Briefe seiner Nachfahren zur Wiederentdeckung der Antikensammlung in den 1780er Jahren aus dem Malteserarchiv im Adelsarchiv Ehreshoven ausgewertet und in der entstandenen Publikation veröffentlicht.

## **Ungarn**

Das **MiQua** arbeitet mit der Technischen Universität Budapest (Professor Zsolt Vasáros) hinsichtlich der Rekonstruktionen des römischen Praetoriums zusammen.

## **USA**

Das **LVR-ABR** begleitet die Arbeit der Organisation Defense POW/MIA Accounting Agency (DPAA) des Verteidigungsministeriums der USA. Diese sucht nach Absturzstellen amerikanischer Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg, um die Überreste verschollener amerikanischer Soldaten zu bergen und in die USA zu überführen. 2019 fand eine Ausgrabung in Heimbach statt.

Eine Auswahl führte mit rund 200 Arbeiten aus nahezu fünf Jahrzehnten (von ca. 70 Leihgeber\*innen) durch das Werk der amerikanischen Künstlerin Ruth Marten (\*1949), deren erste Museumsausstellung in Europa das **MEM** ausrichtete. Die Ausstellung *Ruth Marten – Dream Lover* (14. Oktober 2018 bis 24. Februar 2019) entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin in New York.

## **Vietnam**

Am 15. Juli 2019 besuchte Prof. Dr. Dao Duc Thuan, Dekan der Archivwissenschaftlichen Fakultät der University of Social Sciences and Humanities, Hanoi, in Begleitung von Vu Dinh Phong, Promotionsstudent an der Justus-Liebig-Universität Gießen, das **LVR-AFZ** in Brauweiler.

## **Zypern**

Frau Dr. Brüggler vom **LVR-ABR** bearbeitete mit Herrn Prof. Rehren (Zypern) chemische Proben spätantiker Gläser aus dem Hambacher Forst (Außenstelle Titz). Die Untersuchung wird in Kürze in *JAS:reports* (Elsevier) veröffentlicht.



## Multinationale Kontakte und Projekte

Das Projekt *UrbanLinks 2 Landscape (UL2L)*, bei dem der LVR mit der **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** erstmalig die Leadpartnerschaft eines EU-Projektes innehat, ging in das zweite Jahr der insgesamt 4-jährigen Projektlaufzeit. Sieben Partner aus Deutschland (Stiftung Schloss Dyck), England (Surrey County Council), Schweden (Kristianstad), Italien (Regione Umbria), Polen (Silesian Park Kattowicze) und Lettland (Kuldiga) sind hieran beteiligt. Zur Projektumsetzung fand bisher je ein Workshop in Kristianstad/Schweden, Kattowicze/Polen und in Foligno/Italien statt, in denen erste best practice-Beispiele vorgestellt wurden. Der LVR benannte in einem ersten Schritt den Nordpark Pulheim und den Tagebau Garzweiler als Beispiele. Anlässlich der Sitzung des Internationalen Steuerungsgremiums mit allen Partnerregionen im Jahr 2019 sind zu diesen Zielen Exkursionen erfolgt, die darüber hinaus den Grüngürtel Köln, den Kölner Volksgarten und beispielgebende Parks im Ruhrgebiet umfassten. Mit der Maßgabe, dass lokale/regionale Stakeholder den Prozess unterstützen und zum 31. Mai 2020 einen Aktionsplan vorlegen, haben im vergangenen Jahr hierzu vier Sitzungen dieses Gremiums stattgefunden. Für das LVR-Teilprojekt haben sich vier Mitglieder der politischen Vertretung des LVR für die Funktion eines Stakeholders bereit erklärt und werden am Aktionsplan mitarbeiten.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der **Abt. 91.20** fanden in diesem Jahr zwei Symposien mit internationaler Beteiligung zu den Themen Kulturlandschaft und (Garten-)Kulturelles Erbe statt, die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien finanziell gefördert wurden.

Zum neunten Male wurde der *Europäische Gartenpreis des EGHN* (Europäisches Gartennetzwerk) verliehen, der die besten Gärten und Parks in Europa in vier verschiedenen Kategorien auszeichnet und in einem Festakt präsentiert. Der LVR ist u. a. in der internationalen Jury vertreten.

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)** bereitete gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten und dem Creative Europe Desk (CED) KULTUR Bonn einen Infotag *Europa fördert Kultur- EU-Förderprogramme für Kultur* in Köln vor. Am 23. Januar 2020 haben Kulturschaffende die Gelegenheit, 8 EU-Programme und ihre Fördermöglichkeiten kennen zu lernen. Hieran beteiligen sich u. a. die **Abt. 91.20** und das **LVR-NMW** mit Erfahrungsberichten.

Vom 18. bis 21. September 2019 fand in Saarbrücken mit inhaltlich unterstützender Vorbereitung durch die **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)** die 46. Internationalen Tagung des Arbeitskreises für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e. V. (ARKUM) statt. Das Thema lautete: *Les pays de l'entre-deux: Übergangsräume-Grenzregionen-Konfliktzonen*. 49 teilnehmende Wissenschaftler\*innen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz und Tschechien

beschäftigten sich im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes mit den Auswirkungen von Grenzräumen in der Kulturlandschaftsgeschichte. Zusammen mit dem **Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL)** organisiert, bedeutet dieses Thema für den Relaunch von KuLaDig einen übergeordneten inhaltlichen Baustein. Demzufolge wird der für Ende 2020 geplante Tagungsband u. a. von einem der LVR-Redakteure mit herausgegeben und französisch- und englischsprachige Zusammenfassungen enthalten.

Das **LVR-ABR** ist Mitglied der Hexham-Group, der Arbeitsgruppe zu best practice der Site Manager zu den bestehenden Welterbestätten der transnationalen, seriellen UNESCO-Welterbestätte *Frontiers of the Roman Empire*. Herr Bödecker M. A. hat an dem diesjährigen Treffen in Hexham/GB teilgenommen.

Das **LVR-ABR** führte die Zusammenarbeit mit den Referent\*innen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich und den Projektpartner\*innen (Universitäten Köln und Saarbrücken sowie dem Museum Burg Linn) im Rahmen der Vorbereitung des Tagungsbandes *Roman Networks in the West II* bzw. des Projektes *Transformation von Landschaft und Gesellschaft fort* (Frau Dr. Brüggler, Herr Bödecker M. A., Herr Dr. Grünewald, Frau Tutlies M. A.).

Mitarbeiter\*innen des **LVR-ABR** wirkten auf Einladung der Organisator\*innen (Universitäten Namur, Paris, Köln) an drei, von der Université franco-allemande finanzierten, internationalen Workshops zum Thema *International Standards for the techno-economic study of lithic productions in the Neolithic period* mit.

Das **LVR-ADR** nahm am Frühjahrestreffen und einem Austausch des Arbeitskreises Historische Dachwerke (Tangermünde, 4. bis 6. April 2019) mit Kolleg\*innen aus Deutschland und seinen Nachbarländern zu historischen Dachtragwerken teil (Dr. Dorothee Heinzelmänn).

In Solingen fand am 8. und 9. Februar 2019 unter Beteiligung des **LVR-ADR** ein Workshop für die Welterbe-Bewerbung „Große Bogenbrücken“ der Müngstener Brücke Solingen/Remscheid und fünf weiterer europäischer Brücken statt. Es trafen sich Vertreter\*innen aus allen Partner-Ländern (Deutschland/Italien/Frankreich/Spanien/Portugal), um über die Organisations- und Arbeitsstruktur für das Projekt zu diskutieren und diese weiterzuentwickeln (Maria Kampshoff/Rasmus Radach).

Als eines von bundesweit vier Leuchtturmprojekten beteiligte sich das **LVR-ADR** 2018 an dem von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Projekt *Denkmal Europa – Entdecke Deine Geschichte vor der Haustür*. Eine Website ([www.denkmal-europa.de](http://www.denkmal-europa.de)) vermittelt anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres (ECHY) die europäische Dimension des baukulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche und beschreibt dabei zeitgemäße multimediale Vermittlungswege.

2019 wurde das Projekt in Paris mit dem renommierten Europa-Nostra-Award in der Kategorie Bildung ausgezeichnet.

Das **LVR-AFZ** ist an einem Forschungsprojekt beteiligt, das von der Bundesstiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste mit zwei wissenschaftlichen Stellen seit September 2016 bis Ende 2019 finanziert wird. Hierbei wurde der zentrale Quellenbestand des Nachlasses von Franziskus Graf Wolff Metternich (rheinischer Provinzialkonservator 1928-1950 und Leiter des militärischen Kunstschatzes in Europa 1940-1943) mit der Gegenüberlieferung in deutschen und französischen Archiven und darüber hinaus auch in den zentralen Archiven in USA, England, Belgien und den Niederlanden abgeglichen. In einer neu konzipierten Datenbank, die im September 2019 freigeschaltet wurde, wird diese Überlieferung virtuell zusammengeführt und wissenschaftlich beschrieben. Die Datenbank stellt für die deutsche und internationale Provenienzforschung ein zentrales Hilfsmittel auf der Suche nach ihren Quellen dar. 2020 wird eine ergänzende Publikation mit zusätzlichen inhaltlichen Informationen und edierten Quellen aus Tagebüchern und Notizkalendern der Kunstschatzer erscheinen.

Im Rahmen des Internationalen Archivsymposiums (IAS) trafen sich am 6. und 7. Juni 2019 in Leuven 45 Führungskräfte aus belgischen, niederländischen, luxemburgischen und rheinischen Archiven und anderen Dokumentationseinrichtungen. Die Beneluxländer waren vertreten mit Kolleg\*innen aus Bruxelles, Eupen, Leuven und Mechelen, ferner aus Arnhem, Den Bosch, Ede, Maastricht, Sittard-Geleen und Weert, schließlich aus Luxemburg-Stadt. In Vorträgen und gemischten Ländergruppen wurde das Thema „Archive und wissenschaftliche Forschung“ beleuchtet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in digitaler und analoger Form ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen. Das Treffen wurde vom **LVR-AFZ**, bei dem die Geschäftsführung des IAS liegt, federführend gemanagt und in enger Kooperation mit den Staatsarchiven in Eupen und Leuven durchgeführt.

An der Tagung *Vom Töpfer zum Verbraucher – From the Potter to the Consumer* (27. bis 29. März 2019) im **LVR-APX** nahmen Referent\*innen aus den Niederlanden und Österreich teil.

Die *Internationale Archäologische Sommerakademie Xanten* ist ein Projekt zur Förderung zukünftiger Wissenschaftler\*innen archäologischer Fachrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Akademie bietet Studierenden die Möglichkeit, neben praktischen Erfahrungen beim Einsatz in Lehrgrabungen auch theoretische Kenntnisse der provinzialrömischen Archäologie und naturwissenschaftlicher Disziplinen zu erwerben. An der seit 1989 jährlich stattfindenden Veranstaltung im **LVR-APX** haben bereits über 800 Studierende von Universitäten aus nahezu dem gesamten europäischen Ausland und aus Übersee teilgenommen.

Frau Sabina Asadova aus Wolgograd (Russland) ist im **LVR-APX** als europäische Freiwillige (1. September 2019 bis 30. August 2020) im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) für Jugendliche tätig.

Vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2020 läuft das INTERREG-Projekt *RheijnLand.Xperiences*. Antragsteller ist die Coöperatie Erfgoed Gelderland. Mit dem Leadpartner sind 13 Partner gelistet. Beteiligt sind 8 Museen, u. a. der **LVR-APX**, außerdem Tourismusverbände und Hochschulen auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze. Ziel ist die Erstellung einer Applikation, die insbesondere Jugendliche ansprechen soll. Durch diese App in Form eines Spiels werden die verschiedenen Museen miteinander verbunden und es soll der Anreiz geweckt werden, alle zu besuchen. Daneben sind interkulturelle Begegnungen und Fortbildungen für verschiedene Gruppen von Museumsmitarbeiter\*innen Bestandteil des Projekts. Das Gesamtbudget umfasst knapp 1,8 Mio. Euro.

Das **LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller in Euskirchen (LVR-Imus)** hat federführend eine aktuelle Fotodokumentation zur Euregio Wollroute organisiert. Mit dem Bildmaterial wurde eine neue, dreisprachig angelegte Broschüre zu allen Sehenswürdigkeiten der Euregio Wollroute erstellt, die in hoher Auflage in der Euregio zur Auslage kommt. Die Koordinierung und Redaktion lag beim **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller. Mit den von dem Fotografen Willi Filz (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien) angefertigten Fotografien wurde eine Wander-Ausstellung realisiert, die durch die verschiedenen Orte der Wollroute (Aachen, Euskirchen, Eupen, Monschau, Vaals, Verviers) wandern wird. Die erste Präsentation ist im Frühjahr 2019 in Verviers (Belgien) im Centre touristique de la Laine et de la Mode (CTLM) erfolgt, anschließend wurde sie ab Anfang Oktober 2019 im Stadtmuseum Eupen (Belgien) als weitere Ausstellungstation gezeigt. 2020 wird die Ausstellung im **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller zu sehen sein. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landes NRW für Netzwerke der Industriekultur, durch Mittel der Provinz Lüttich sowie durch Beiträge zu den Eigenmitteln vom LVR, von der Stadt Monschau, von der Tourist-Info Aachen und vom CTLM Verviers finanziert.

Das **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller ist Mitglied im Vorstand der Industriemuseen in der Euregio Maas-Rhein e. V.

Das **LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen (LVR-Imus)** zeigte eine Sonderausstellung zur Schneidwarenindustrie in Europa. Gegenstand der Ausstellung war die Geschichte, der Strukturwandel und die aktuelle Situation der europäischen Schneidwarenindustrie, einschließlich des Umgangs mit dem kulturellen Erbe an ausgewählten Standorten. Beteiligt waren u. a. Museen in Italien (Museo Etnografico, Premana; Museo dell'Arte, Maniago), Frankreich (Musée de la Coutellerie, Nogent und Thiers; Forge de Laguiole, Laguiole; L'Association pour la Sauvegarde du Klingenthal (ASK), Klingenthal; Opinel S.A.S., Chambéry), Schweiz (Victorinox AG MesserSammlung Archiv Schmitten, Ibach), Österreich (Stadtmuseum Steyr, Museumsdorf Trattenbach).

Das **LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen (LVR-Imus)** nimmt aktiv teil an einem Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte der Vieille Montagne mit Gründung des Vereins Vieille Montagne Heritage.

Beteiligt sind Personen und Institutionen aus Belgien, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Eine Erweiterung des Kreises ist vorgesehen. Sitz des Vereins ist Kelmis (Belgien).

Die Leitung des **LVR-IMus**, Herr Dr. Hauser, ist im Vorstand der European Route of Industrial Heritage (ERIH) vertreten (Wahlperiode 2018-21). Im Rahmen einer Creative Europe-Förderung durch die Europäische Kommission entwickelt ERIH mehrere multinationale Kooperationsprojekte.

**Die Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** arbeitet seit 2015 im Rahmen der Internationalen Kommission für Städtegeschichte in der International Atlas-Working-Group mit.

Das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** ist Mitglied der Internationalen AG Jüdische Sammlungen. 2019 fand die Jahrestagung der AG in Hohenems/Österreich statt. Frau Grübel berichtete über *10 Jahre LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen. Rückschau und aktuelle Projekte*.

Im **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** waren zum wiederholten Mal Nachfahr\*innen der Familie des Synagogenerbauers zu Gast, im Jahr 2019 aus Israel und Uruguay.

Das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** ist Partner eines vom Programm Creative Europe der EU geförderten Projektes mit der Bezeichnung CEMEC (*Connecting Early Medieval European Collections*). Die weiteren Partner\*innen sind das Allard Pierson Museum Amsterdam, das Ungarische Nationalmuseum Budapest, das Byzantinische und Christliche Museum Athen, das Museum der Stadt Jaén (Spanien), das National Museum Ireland, das Museum für Frühmittelalter in Rom, das Schwedischen Historische Museum Stockholm, das Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Belgien) sowie verschiedene nationale Forschungsinstitute (u. a. die Fraunhofer-Gesellschaft) und Firmen aus dem Bereich der digitalen Dokumentation und Medienproduktion. Die gemeinsame Ausstellung unter dem Arbeitstitel *Crossroads – Europa in Bewegung* zum Austausch der Kulturen im frühmittelalterlichen Europa war nach Stationen in Amsterdam und Athen bis zum 25. August 2019 in Bonn zu sehen und wird ab September 2019 in Brüssel präsentiert.

Das **LVR-LMB** ist federführend tätig bei der Erforschung des Namen gebenden Neandertaler-Fundes sowie der Neufunde aus den Grabungen Schmitz/Thissen im Neandertal. Derzeit aktive Kooperationspartner\*innen sind das McDonald Institute for Archaeological Research, University of Cambridge, England; das Archaeological Studies Programm, University of the Philippines; das Novo Nordisk Center of Protein Research, Universität Kopenhagen, Dänemark; das Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig; das Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena; das Fraunhofer-Institut in Darmstadt.

Das **LVR-LMB** ist federführend tätig bei der Erforschung des späteiszeitlichen Doppelgrabes von Bonn-Oberkassel. Derzeit aktive Kooperationspartner\*innen

sind das Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich; das Oxford Radiocarbon Accelerator Unit, University of Oxford, England; die Faculteit Archeologie, Universiteit Leiden, Niederlande; das Novo Nordisk Foundation Center of Protein Research, Universität Kopenhagen, Dänemark.

Das **MiQua** tauschte sich mit internationalen Archäolog\*innen auf der *20<sup>th</sup> Roman Military Equipment Conference (RoMEC)* im Juni 2019 in Köln aus. Im selben Monat nahm es am *Jewish Heritage Seminar by the University of Amsterdam and the Rothschild Foundation Hanadiv Europe*, Amsterdam, Niederlande, mit einem Vortrag teil.

Einen weiteren Vortrag hielt es beim *International Medieval Congress – Materialities in Leeds*, England, im Juli 2019.

Mit internationalen Archäolog\*innen traf und tauschte sich das **MiQua** auf dem *10<sup>th</sup> Meeting of the MERAC/CARM (Conventus Archaeologorum Rhenano-Mosanus)*, Heerlen, Niederlande, im Oktober 2019 aus.

Im November 2019 nahm es am jährlichen Treffen der Association of European Jewish Museums in Ferrara, Italien, teil.

Einen Vortrag hielt das **MiQua** beim internationalen Workshop *Making scholarship public knowledge* und nahm an dem *Beyond the Elite. Jewish Daily Life in Medieval Europe*-Projekt im Dezember 2019 in Jerusalem teil.

Der **RVDL** war Veranstalter der Konferenz *Stimmen und Stimmungen entlang der Mosel. Netzwerken für die Weinkulturlandschaft Moseltal*, mit Teilnehmer\*innen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg am 30. April 2019 in Cochem.

### III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/3822 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c

## Vorlage Nr. 14/3837

öffentlich

**Datum:** 20.01.2020  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Frau Kramer

<b>Kulturausschuss</b>	<b>23.01.2020</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>18.02.2020</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Förderrichtlinien gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 14/3837 werden beschlossen.
2. Die Maßnahmen werden nach Ablauf von 1,5 Jahren evaluiert, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

## **Zusammenfassung:**

Am 16.12.2019 beschloss die Landschaftsversammlung Rheinland einstimmig die Vorlage Nr. 14/3810/1.

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Mobilitätsfonds einzurichten und ein Förderkonzept mit entsprechenden Förderrichtlinien Anfang 2020 zum Beschluss vorzulegen. Nach 1,5 Jahren soll die Maßnahme evaluiert werden, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

Mit Vorlage 14/3837 werden die Förderrichtlinien vorgelegt.



## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3837: Förderrichtlinien des LVR-Mobilitätsfonds**

### I. Ausgangssituation

In der Landschaftsversammlung vom 16.12.2019 wurde mit Vorlage Nr. 14/3810/1 einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Förderkonzept inklusive Förderrichtlinien für den LVR-Mobilitätsfonds zu entwickeln und in einer Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

### II. Sachstand

Die Verwaltung hat entsprechende Förderrichtlinien für den LVR-Mobilitätsfonds auf Grundlage der bestehenden Richtlinien des LWL-Mobilitätsfonds und der Heimattouren NRW erstellt.

Ebenfalls wurden ein Leitfaden zur Antragsstellung, ein Antragsformular und eine Besuchsbescheinigung entwickelt.

### III. Weitere Vorgehensweise

Die Verwaltung prüft die wirtschaftlichste Umsetzungsform; insbesondere, ob die Abwicklung über eigenes Personal oder über die Rheinland Kultur GmbH erfolgen soll. Hierüber wird Bericht erstattet.

Nach Freigabe des Haushalts 2020/2021 wird mit der Umsetzung des LVR-Mobilitätsfonds begonnen. Eine Evaluation wird nach 1,5 Jahren vorgenommen und der politischen Vertretung vorgelegt.

### IV. Vorschlag der Verwaltung

- 1) Die Verwaltung schlägt vor, die vorgelegten Förderrichtlinien zu beschließen.
- 2) Die Verwaltung schlägt, vor die Maßnahmen nach Ablauf von 1,5 Jahren zu evaluieren, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

In Vertretung

K a r a b a i c

# Förderrichtlinien für den Mobilitätsfond des Landschaftsverbandes Rheinland

(Entwurf Stand Januar 2020)

## 1. Allgemeines

Der Landschaftsverband Rheinland möchte die Fahrtkosten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Besuch von LVR-Museen, LVR-Kulturdienststellen, Einrichtungen und Institutionen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht sowie zum Ruhr Museum, zum Roten Haus Monschau und zum Zinkhütter Hof in Stolberg<sup>1</sup> (im Folgenden Einrichtung genannt) fördern. Hierfür wurde der „Mobilitätsfonds des Landschaftsverbandes Rheinland“ eingeführt. Darüber hinaus haben Kinder und Jugendliche in allen LVR-Einrichtungen freien Eintritt in die Dauerausstellung. Informationen über weitere Eintrittspreise können den Homepages der Einrichtungen und Institutionen entnommen werden.

## 2. Förderkriterien – Was ist förderfähig? / Was ist nicht förderfähig?

Beantragt werden können die Fahrtkosten der antragstellenden Schulklasse, Kindergartengruppe oder Kindertagesstätte für den Besuch der Einrichtungen.

Als Fahrtkosten beantragt werden können entweder

- die notwendigen Kosten für den ÖPNV (Busticket oder Bahnticket 2. Klasse als Gruppentarif. Es ist jeweils die kostengünstigste Variante der verfügbaren ÖPNV-Verbindung zu wählen.)

oder

- die notwendigen Kosten für einen Reisebus, falls die Einrichtung, mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar ist.

Es werden maximal fünf Klassenfahrten einer Schule je Kalenderjahr gefördert. Ganze Schulfahrten werden nicht gefördert.

Im Falle von Kindergärten und Kindertagesstätten werden maximal zwei Fahrten pro Kalenderjahr gefördert.

Ausflüge/Exkursionen im Rahmen von Nachmittags- oder Ferienbetreuungen werden nicht gefördert.

---

<sup>1</sup> LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-Freilichtmuseum Kommern, LVR-Freilichtmuseum Lindlar, LVR-Industriemuseum Oberhausen Zinkfabrik Altenberg, LVR-Industriemuseum Oberhausen St. Antony-Hütte, LVR-Industriemuseum Ratingen Textilfabrik Cromford, LVR-Industriemuseum Solingen Gesenkschmiede Hendrichs, LVR-Industriemuseum Bergisch-Gladbach Papiermühle Alte Dombach, LVR-Industriemuseum Engelskirchen Kraftwerk Ermen & Engels, LVR-Industriemuseum Euskirchen Tuchfabrik Müller, LVR-LandesMuseum Bonn, Max Ernst Museum Brühl des LVR, LVR-Niederrheinmuseum Wesel, LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen, LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon, Römerthermen Zülpich Museum der Badekultur, Ruhr Museum, Rotes Haus Monschau, Zinkhütter Hof – Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg

Über die genehmigten Fahrtkosten hinaus entstehende Kosten für z.B. Eintritte, Führungen, museumspädagogische Angebote, Personalkosten etc. werden nicht erstattet.

Bei Antragstellung muss beachtet werden, dass zunächst geprüft wird, ob die jeweilige LVR-Einrichtung entsprechende Kapazitäten zu dem von Ihnen angegebenen Termin hat. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die antragstellende Person gebeten, einen Alternativtermin vorzuschlagen.

Es wird gebeten sich vorher zu informieren, ob Einrichtungen, die nicht dem LVR angehören, ebenfalls freie Kapazitäten vorweisen.

### **3. Antragsverfahren**

#### **3.1. Wer...**

##### **3.1.1. ist antragsberechtigt?**

Antragsberechtigt sind ausschließlich Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten, die ihren Sitz im Verbandsgebiet des Landschaftsverbands Rheinland haben.

##### **3.1.2. entscheidet über die Antragstellung und Förderung?**

Nach Eingang und Prüfung des vollständigen Antrags entscheidet der Fördergeber zeitnah über die Übernahme der Fahrtkosten. Erstattet werden ausschließlich die genehmigten Fahrtkosten. Nach Antragstellung ist mit ca. 14 Tagen Bearbeitungszeit zu rechnen.

##### **3.1.3. ist Zuwendungsempfänger?**

Der Zuwendungsempfänger wird von der antragstellenden Einrichtung oder antragstellenden Person im Erstattungsformular festgelegt.

#### **3.2. Wie...**

##### **3.2.1. wird ein Antrag gestellt?**

Die Beantragung der Fahrtkosten ist nur über das Antragsformular des Mobilitätsfonds möglich, das auf der Internetseite des LVR zu finden ist. Hierfür müssen zusätzlich zum Antragsformular die Kosten für die Fahrt mit dem ÖPNV bzw. drei Vergleichsangebote von Busunternehmen vorgelegt werden.

Mit der Antragstellung besteht kein Anspruch auf Erstattung der Fahrtkosten.

##### **3.2.2. werden die Fahrtkosten abgerechnet?**

Zur Abrechnung hat der Antragsteller die mit der Antragsgenehmigung übermittelte Besuchsbescheinigung im Original einzureichen, welche von der besuchten Einrichtung unterschrieben worden sein muss, sowie den Nachweis der Fahrtkosten (Bus-/Bahntickets oder die Originalrechnung des Transportunternehmens).

Die bestätigten Fahrtkosten werden an das in dem Erstattungsformular angegebene Konto des Transportunternehmens oder der Schule/des

Kindergartens/der Kindertagesstätte erstattet. Die Erstattung von Kosten vor Antritt der Fahrt ist nicht möglich.

Für nicht bestätigte Anträge oder im Fall der Nichteinreichung der ausgefüllten Besuchsbescheinigung sowie fehlender Nachweise für die tatsächlich entstandenen Fahrtkosten besteht kein Anspruch auf Erstattung der Kosten.

Das Risiko für die Durchführung der Fahrt trägt der Antragsteller. Bereits im Vorgriff auf die Fahrt getätigte Kosten werden nicht erstattet. Gleiches gilt für eventuelle Regressansprüche von Busunternehmen, wenn die Fahrt ausfällt.

### **3.3. Wann...**

#### **3.3.1. können Anträge gestellt werden?**

Der Antragsbeginn wird jedes Jahr auf der Internetseite des Mobilitätsfonds bekannt gegeben. Anträge können ab diesem Zeitpunkt für einen Ausflug im laufenden Kalenderjahr gestellt werden.

#### **3.3.2. endet die Frist für die Antragsstellung?**

Die Antragsbewilligung ist bis zur Ausschöpfung des dafür verfügbaren jährlichen Budgets möglich. Anträge, die nach Ausschöpfung des Budgets eingehen, werden nicht in das neue Jahr übernommen; sie müssen im neuen Kalenderjahr neu gestellt werden.

Auf der Internetseite des Mobilitätsfonds wird zeitnah über den Annahmeschluss von Anträgen für das jeweilige Kalenderjahr informiert.

#### **3.3.3. wird über den Antrag entschieden?**

Die Anträge auf eine Fahrtkosten-Erstattung werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet und entsprechend der Teilnahmekriterien geprüft. Nur vollständig ausgefüllte Formulare können bearbeitet werden. Nach Antragstellung ist mit ca. 14 Tagen Bearbeitungszeit zu rechnen.

#### **3.3.4. kann über die bewilligte Förderung verfügt werden?**

Der Antragsteller erhält eine Bestätigung der Übernahme der Fahrtkosten. Die Fahrtkosten werden ausschließlich in der genehmigten Höhe nach Realisierung der Fahrt und Einreichung des Erstattungsformulars (siehe Punkt 3.2.2) erstattet. Änderungen bei den Fahrtkosten, die sich nach der Genehmigung ergeben (z.B. Preiserhöhungen etc.), können nicht berücksichtigt werden und müssen von der Schule, dem Kindergarten oder der Kindertagesstätte selbst übernommen werden.

#### **3.3.5. kann der LVR Antragsteller von der Förderung ausschließen und/oder die Förderung ganz oder teilweise zurückfordern?**

Bei einem Verstoß gegen diese Förderrichtlinien behält sich der LVR das Recht vor, Antragsteller von der Teilnahme am Mobilitätsfonds auszuschließen. Ausgeschlossen werden auch Antragsteller, die sich unerlaubter Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation

Vorteile verschaffen. Ausgeschlossen wird auch, wer unwahre Personenangaben macht.

Gegebenenfalls können in den oben genannten Fällen auch nachträglich Fahrtkostenerstattungen aberkannt und zurückgefordert werden. Nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel werden ebenfalls zurückgefordert.

Sollte die Fahrt preiswerter werden (z.B. geringere Personenzahl und dadurch geringere Kosten), wird nur der Betrag erstattet, der mit Originalbelegen nachgewiesen werden kann. Wird die Fahrt teurer (z.B. Teilnahme von mehr Personen oder unerwartete Mehrkosten beim Bustransfer), wird der überschießende Betrag nicht erstattet. Eine Erstattung erfolgt nur in Höhe der zugesagten Summe. Eine Nachbeantragung für erhöhte Kosten ist nicht möglich.

### **3.4.Schlussbestimmungen**

Der LVR haftet nicht für technische Störungen bei Nichterreichbarkeit der Webseite des Mobilitätsfonds. Er haftet ferner nicht für technische Störungen bei der Datenübertragung.

Der LVR trägt keine Verantwortung für die Durchführung der Fahrten und etwaige Folgekosten (z.B. bei Ausfall der Fahrt, Unfallschäden, Schäden durch höhere Gewalt etc.). Die Verantwortung der Sicherstellung dafür, dass die Einrichtungen an dem gewählten Besuchstag geöffnet haben und eventuelle Führungen oder museumspädagogische Angebote durchgeführt werden, trägt die antragstellende Person.

Der ausschließliche Gerichtsstand ist Köln. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

## **Leitfaden zur Antragstellung**

1. Wählen Sie ein LVR-Museum, eine LVR-Kulturdienststelle, eine Einrichtung oder Institution, bei der eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht oder das Rote Haus Monschau oder den Zinkhütter Hof in Stolberg aus. Weitergehende Informationen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten. Oft gibt es museumspädagogische Angebote. Kinder und Jugendliche haben in allen LVR-Einrichtungen freien Eintritt in die Dauerausstellung. Bitte beachten Sie: Anfallende Kosten für Führungen oder spezielle Angebote sowie Eintritte in andere Institutionen werden nicht übernommen. Wir empfehlen daher, dass Sie sich über mögliche Kosten im Vorhinein informieren.

### **Im Folgenden erfolgt eine Übersicht der Einrichtungen**

#### LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen:

- LVR-Archäologischer Park Xanten
- LVR-Freilichtmuseum Kommern
- LVR-Freilichtmuseum Lindlar
- LVR-Industriemuseum Oberhausen Zinkfabrik Altenberg
- LVR-Industriemuseum Oberhausen St. Antony-Hütte
- LVR-Industriemuseum Ratingen Textilfabrik Cromford
- LVR-Industriemuseum Solingen Gesenkschmiede Hendrichs
- LVR-Industriemuseum Bergisch-Gladbach Papiermühle Alte Dombach
- LVR-Industriemuseum Engelskirchen Kraftwerk Ermen & Engels
- LVR-Industriemuseum Euskirchen Tuchfabrik Müller
- LVR-LandesMuseum Bonn
- Max Ernst Museum Brühl des LVR
- LVR-Niederrheinmuseum Wesel
- LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen
- LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler
- LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

#### Einrichtungen und Institutionen bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht:

- Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste
- Energeticon
- Römerthermen Zülpich Museum der Badekultur

#### Weitere Einrichtungen:

- Ruhr Museum
- Rotes Haus Monschau
- Zinkhütter Hof – Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg

2. Bitte beachten Sie, dass zunächst geprüft wird, ob die jeweilige LVR-Einrichtung entsprechende Kapazitäten zu dem von Ihnen angegeben Termin hat. Sollte dies nicht der Fall sein, werden Sie gebeten, einen Alternativtermin vorzuschlagen. Bitte vergewissern Sie sich vorab, ob Einrichtungen, die nicht dem LVR angehören ebenfalls freie Kapazitäten vorweisen.

Beachten Sie, dass der Besuchstermin im laufenden Kalenderjahr stattfinden muss.

3. Ermitteln Sie die Kosten für eine Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn Sie mit einem gemieteten Bus fahren möchten, holen Sie bei drei Busunternehmen Angebote ein (Preise inkl. MwSt.).
4. Tragen Sie Ihren Ausflugstermin in den Online-Fahrtkosten-Antrag ein und geben Sie die Fahrtkosten (inkl. MwSt.) an. Füllen Sie alle Felder des Antrags aus. Nach Absenden des elektronischen Fahrtkosten-Antrags erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und eine Antragsnummer per E-Mail. Diese Antragsnummer brauchen Sie für Rückfragen.
5. Nach Eingang und Prüfung Ihres Antrags erhalten Sie ca. 14 Tage später eine E-Mail mit einer Zusage oder Absage. Zudem erhalten Sie die Besuchsbescheinigung als PDF.
6. Drucken Sie die Besuchsbescheinigung aus und lassen Sie diese beim Besuch am Ausflugstag abstempeln/abzeichnen.
7. Senden Sie im letzten Schritt die vollständig ausgefüllte Besuchsbescheinigung mit der Rechnung des Busunternehmens/der Fahrttickets an den Landschaftsverband Rheinland, um die Fahrtkosten erstatten zu lassen.

# Mobilitätsfonds des Landschaftsverbandes Rheinland

## Antragsformular

Es wird beantragt, die Fahrtkosten zu folgendem Ausflugsziel zu übernehmen:

Antragstellende Einrichtung (nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Förderrichtlinien):

---

Datum des Besuchs: \_\_\_\_\_ Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

---

Fahrtkosten:

Die Fahrt wird durchgeführt mit:

Öffentlichen Verkehrsmitteln      Ermittelte Fahrtkosten: \_\_\_\_\_ EUR (inkl. MwSt.)

Gemieteter Bus      Angebot 1: \_\_\_\_\_ EUR (inkl. MwSt.)

(mind. 3 Angebote einholen,  
bitte dem Antrag beifügen)

Angebot 2: \_\_\_\_\_ EUR (inkl. MwSt.)

Angebot 3: \_\_\_\_\_ EUR (inkl. MwSt.)

---

Kontaktdaten der antragstellenden Einrichtung:

Name der Schule/des Kindergartens/der Kindertagesstätte:

---

Schulform:

---

Straße/Hausnummer:

---

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Klasse/Gruppe: \_\_\_\_\_

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

Name der antragstellenden Person/Einrichtung:

---

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



## Mobilitätsfonds des Landschaftsverbandes Rheinland

Anmerkungen:

---

---

Bitte zutreffendes ankreuzen:

Ja, ich möchte regelmäßig über Veranstaltungen der LVR-Museen und LVR-Kultureinrichtungen informiert werden.

Ja, ich habe die Förderrichtlinien und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme diesen zu.

---

Datum

---

Unterschrift

# Mobilitätsfonds des Landschaftsverbandes Rheinland

## Besuchsbescheinigung und Erstattungsformular

Die Klasse/Gruppe \_\_\_\_\_

der Schule/der Kindertagesstätte/des Kindergartens

aus (PLZ, Ort) \_\_\_\_\_

hat am \_\_\_\_\_ folgendes Ausflugsziel besucht:

\_\_\_\_\_

Stempel

**Unterschrift der Institution**

Bitte zutreffendes ankreuzen:

Bitte überweisen Sie die Fahrtkosten direkt an das Busunternehmen  
(Rechnung liegt bei).

Bitte überweisen Sie die Fahrtkosten an die Schule/die Kindertagesstätte/den  
Kindergarten auf folgendes Konto (Rechnung liegt bei).

Bankverbindung Schule/Kindertagesstätte/Kindergarten/Empfänger der  
Fahrtkostenerstattung

Bank: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/in: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kontaktdaten für Rückfragen:

Antragsnummer: \_\_\_\_\_

Ansprechperson: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift Antragsteller/in**

## Vorlage Nr. 14/3820

öffentlich

**Datum:** 10.01.2020  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Frau Kramer

<b>Kulturausschuss</b>	<b>23.01.2020</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>12.02.2020</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>18.02.2020</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/3820 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2021 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahren im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2020 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k



## **Zusammenfassung:**

Mit der Vorlage wird – wie in jedem Jahr – das Ausstellungsprogramm der LVR-Museen für die künftigen Jahre vorgestellt. Zudem wird um eine Ermächtigung gebeten, bereits im laufenden Jahr Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2020 zu Lasten künftiger Haushaltsjahre eingehen zu dürfen. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen in der Regel eine längere Vorlaufzeit benötigen, so dass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll. Bei einem gemeinsamen Finanzrahmen der LVR-Museen für Wechselausstellungen im Jahr 2020 von 1.346.141 € handelt es sich um eine Handlungsermächtigung in Höhe von 807.685 €, verteilt auf alle LVR-Museen.

Bei den einzelnen Ausstellungen, welche in der Anlage der Vorlage dargestellt werden, sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besucherzahlen angegeben. Bei den aufgeführten voraussichtlichen Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3820: Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren**

### I. Ausgangssituation

Den zuständigen Ausschüssen wird jährlich darüber berichtet, welche Ausstellungen in den Museen des LVR in künftigen Haushaltsjahren mit welchen Kosten und welcher Besuchszahlerwartung durchgeführt werden sollen.

### II. Sachstand

Die beiliegende Darstellung gibt einen Überblick über die in den Jahren ab 2021 in den LVR-Museen geplanten Ausstellungen.

Bei den einzelnen Ausstellungen sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besuchszahlen angegeben. Bei den Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

Selbstverständlich wird die Verwaltung alle erdenklichen Bemühungen unternehmen, um für die Ausstellungen Drittmittel einzuwerben. Zu einem so frühen Zeitpunkt liegen aber naturgemäß wenige verbindliche Zusagen vor. In den Kostenkalkulationen sind keine Finanzierungsrisiken durch Eintrittserlöse enthalten.

### III. Weitere Vorgehensweise

Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen haben in der Regel eine lange Vorlaufzeit, so dass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll.

Hierzu wird – entsprechend dem Verfahren in den vergangenen Jahren – eine Handlungsermächtigung erbeten. Als Handlungsermächtigung werden 60 % der in den betreffenden Produktgruppen in 2020 veranschlagten Eigenmittel für Wechselausstellungen berücksichtigt.

Bei den einzelnen Museen handelt es sich um folgende Beträge:

	im Haushalt 2020 veranschlagte Eigenmittel für Wechsel- ausstellungen	Handlungs- ermächtigung (60 %)
LVR-LandesMuseum Bonn	349.141 €	209.485 €
Max Ernst Museum Brühl des LVR	300.000 €	180.000 €
LVR-APX/LVR-RömerMuseum Xanten	135.000 €	81.000 €
LVR-Industriemuseum	269.000 €	161.400 €
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	5.000 €	3.000 €
LVR-Niederrheinmuseum Wesel	40.000 €	24.000 €
<u>LVR-MiQua</u>	<u>248.000 €</u>	<u>148.800 €</u>
insgesamt	1.346.141 €	807.685 €

Entsprechend dem bestehenden Verfahren wird der Kulturausschuss über den Stand und die Abwicklung der Ausstellungen mit einem größeren Kostenvolumen u.a. im Rahmen des Ausstellungscontrollings informiert.

#### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, die Ausstellungsplanung für künftige Haushaltsjahre zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung – vorbehaltlich evtl. weiterer noch zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung – zu ermächtigen, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen im Rahmen von höchstens 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2020 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre einzugehen.

In Vertretung

K a r a b a i c

<b>LVR-LandesMuseum Bonn</b>	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 349.141 €.	
Name der Ausstellung	<b>High Tech Römer</b> Kinder- und Familienmitmachausstellung Technische Meisterleistungen aus der Antike
Zeitraum der Ausstellung	08.10.2020 bis 15.08.2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Ob Fußbodenheizung, Lastkräne, Wellnessbäder oder Kaugummi – noch heute begegnen uns im täglichen Leben zahlreiche Techniken, Geräte oder Alltagsphänomene, die auf überragende Entwicklungen aus der Römerzeit zurückgehen. Wie es den Römern gelang, vor rund 2.000 Jahren ganz ohne Computer, Motoren und Elektrizität solche technischen Meisterleistungen zu vollbringen, das zeigt die Ausstellung „HIGH TECH RÖMER“. Die vom Landesmuseum Bonn, dem Technopolis Mecheln (Belgien), dem Museon Den Haag und dem Museum Het Valkhof Nijmegen (Niederlande) entwickelte Ausstellung lädt dazu ein, die genialen technischen Erfindungen der Antike nicht nur anzusehen, sondern auch selbst auszuprobieren.</p> <p>Nach insgesamt neun Standorten wird die erfolgreiche Ausstellung erneut in Bonn gezeigt, ergänzt durch eine spektakuläre Virtual Reality (VR) Reise in das Rom 300 n. Chr. In Zusammenarbeit mit Rome Reborn wird erstmals in einem deutschen Museum die komplette virtuelle Rekonstruktion des antiken Roms präsentiert. Besucher können die Stadt auf Bildschirmen aber auch mithilfe von ca. 30 VR Brillen digital durchschreiten, dabei werden sie live von einem Mitarbeiter des Museums begleitet. Die Ausstellung leitet einen ca. einjährigen Themenschwerpunkt „Kelten, Römer und Germanen“ ein, als zweiter Bestandteil wird im Mai 2021 eine Ausstellung zu den Germanen hinzukommen und ab Sommer 2021 eine Station der Archäologischen Landesausstellung NRW zum Thema römischer Limes.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 50.000€  davon Eigenmittel 2020: 20.000 € Eigenmittel 2021: 30.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	60.000
Name der Ausstellung	<b>Archäologische Landesausstellung NRW 2021/2022</b>
Zeitraum der Ausstellung	August 2021 bis Januar 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Im Jahr 2021 wird die Entscheidung über die Aufnahme des Niedergermanischen Limes (NGL) in die UNESCO-Welterbeliste fallen. Dies gab den Anlass, die turnusmäßig für 2021 anstehende archäologische Landesausstellung des Landes NRW mit diesem Ereignis zu verknüpfen. Die Aus-

	<p>stellung „Roms fließende Grenze - Die Römer in NRW“ (Arbeitstitel) soll unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW (Köln, Xanten, Haltern, Detmold und Bonn) mit jeweils fünf Themenschwerpunkten stattfinden.</p> <p>Im LVR-LandesMuseum Bonn wird ein Großteil der archäologischen Funde aus den Militärstandorten und zivilen Siedlungen entlang des NGL und dessen Hinterland verwahrt. Dies bietet die Chance, den NGL in seiner ganzen Ausdehnung in NRW darzustellen. Gerade die Themen Mobilität, Migration und Identitäten lassen sich in diesem Kontext auf der Grundlage der archäologischen Denkmäler besonders anschaulich vermitteln. Fokussiert wird dies für den Standort Bonn geschehen, dessen Legionslager zu den längstens genutzten Lagern überhaupt zählt. Menschen aus allen Teilen des Römischen Reiches, aber auch aus den Gebieten rechts des Rheins werden hier heimisch. Damit bestimmen kulturelle Vielfalt und Wandel, die Verschmelzung von einheimischer und fremder Kultur, kulturelle Veränderungsprozesse, die Ausformung neuer Identitäten, aber auch die Veränderung der Landschaft für Jahrhunderte die römische Präsenz am Rhein.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geplant): 462.500 €</p> <p>davon</p> <p>Fremdmittel 2019: 35.000 €</p> <p>Fremdmittel 2020: 114.000 €</p> <p>Fremdmittel 2021: 313.500 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000
Name der Ausstellung	<p><b>Die Germanen</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin</p>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2021 bis Oktober 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>In der breiten Öffentlichkeit existiert noch immer ein Germanenbild, das weitgehend von den Ansichten des 19. Jahrhunderts dominiert wird. Dieses Bild gilt es grundlegend zu revidieren.</p> <p>„Ein Volk, das sich Germanen nannte, hat es vielleicht nie gegeben“ konstatierte Walter Pohl im Jahr 2000. Vermutlich wurde in der „Zeit vor Cäsar eine relativ kleine Gruppe beiderseits des Niederrheins Germani genannt“. Das ist die Ausgangslage für die Einführung des Germanen-Namens, der wesentlich durch Cäsar – genutzt als Sammelbegriff vor allem für die Völker links des Rheins – forciert wurde.</p> <p>Ziel der gemeinsam mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin entwickelten Ausstellung ist es, die germanischen Gesellschaften während des 1.–4. Jahrhunderts n. Chr. anhand der aktuellen Ergebnisse der archäologischen Forschungen vorzustellen.</p>



	<p>Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die unterschiedlichen Lebensbereiche bzw. -welten (Siedlungen, Wirtschaft, Bestattungswesen, Entwicklung in den Regionen und in der zeitlichen Tiefe, gesellschaftliche Struktur etc.). Das Römische Reich wird anhand der Funde aus germanischer Sicht betrachtet. Von zentraler Bedeutung ist die Frage nach den germanischen Gesellschaften. Wie sind sie gegliedert? Wie zu interpretieren? Was sind ihre Grundlagen? Wie lassen sie sich im Vergleich mit anderen Gesellschaften einordnen? Und wie erklärt sich angesichts der benachbarten „Hochkultur“ das beständige Verharren in den Strukturen von segmentären (ohne zentrale politische Institutionen) Gesellschaften? Die Ausstellung macht darüber hinaus deutlich, dass die germanische Welt keinesfalls einzigartig war, sondern sich bestimmte gesellschaftliche Muster erkennen lassen, die weltweit in unterschiedlichen Räumen und Zeiten zu finden sind.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geplant): 270.000 €</p> <p>davon          Eigenmittel 2021: 200.000 €          Fremdmittel 2020: 20.000 €          Fremdmittel 2021: 50.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	20.000
Name der Ausstellung	<b>Niederländische Malerei und die Globalisierung im 17. Jahrhundert (Arbeitstitel)</b>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Oktober 2021 bis Mai 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügte über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Dieses historisch gewachsene Sammlungskonvolut zeigt die künstlerischen Entwicklungen im Rheinland in der von jeher bedeutenden und eng vernetzten Kulturlandschaft Rhein-Maas. In Zusammenarbeit mit der Professur für Niederländische Kunst der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch) und der deutschlandweit ersten universitären Forschungsstelle Provenienzforschung der Universität Bonn wird dieser einzigartige Bestand in Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des LVR-LMB Bonn wissenschaftlich aufbereitet. Die Ergebnisse werden in einem Bestandskatalog publiziert. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten „Niederländischen Kabinett“ der Dauerausstellung widmet sich eine vermittlungstechnisch eng verzahnte Ausstellung der „Globalisierung“ des 17. Jahrhunderts, die sich in vielfältiger Hinsicht in den Gemälden widerspiegelt. Zusätzlich sollen entsprechend der aktuellen Forschung Aspekte der Künstler-Sozialgeschichte, etwa die Lebens-, Ausbildungs- und Arbeitszusammenhänge, die sich aufgrund der hervorragenden Quellensituation gerade im Bereich der niederländischen Kunst besonders gut belegen lassen, innovativ</p>

	vermittelt werden. Die Vorbereitung der Ausstellung und die entsprechenden Forschungen für den Bestandskatalog werden durch ein zweijähriges Forschungs-Volontariat des Landes NRW unterstützt.
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 100.000 € davon Eigenmittel 2021: 50.000 € Eigenmittel 2022: 50.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000

<b>Max Ernst Museum Brühl des LVR</b>	
Die für Wechsellausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 300.000 €. Weitere Eigenmittel sind im Dauerausstellungsbudget vorhanden und werden bei Bedarf verplant.	
Name der Ausstellung	<b>Max Beckmann – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York</b>
Zeitraum der Ausstellung	September 2020 bis Februar 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Nach der erfolgreichen Ausstellung „George Grosz – Deutschland, ein Wintermärchen, Aquarelle, Zeichnungen, Collagen 1908-1958“ im Jahre 2011 figurieren nun Werke von Max Beckmann (1884–1950) als eine weitere, eher kontrastiv zu Max Ernst angelegte Präsentation. Das Erlebnis des Ersten Weltkriegs führte Beckmann zu einem Ausdrucksstil, der sich, ähnlich wie bei Grosz und Otto Dix, in seiner harten Dingbestimmung der Neuen Sachlichkeit näherte. 1937 emigrierte Beckmann nach Holland, 1948 übersiedelte er in die USA. Sein Stil war seit den 1920er Jahren durch einen starken Individualismus geprägt, der ein ausdrucksstarkes, die Form umreißendes grafisches Gerüst hervorbrachte. Hauptthema ist der einsame, bedrohte Mensch in einer apokalyptischen Welt. Im Spätwerk folgen moderne Deutungen mythologischer Motive. Die Werkauswahl konzentriert sich auf rund ein Dutzend Ölgemälde, um die Zeichnungen und Druckgrafiken gruppiert werden, die u.a. aus dem Nachlass Beckmanns stammen. Sie zeigen ihn als überaus prägnanten Zeichner.</p> <p>Die Ausstellung wird von einem Gastkurator in Zusammenarbeit mit dem Nachlass Beckmann unterstützt.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 250.000 €  davon Eigenmittel 2020: 220.000 € Eigenmittel 2021: 30.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	17.000
Name der Ausstellung	<b>Surreale Tierwesen</b>
Zeitraum der Ausstellung	Oktober 2021 bis März 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Welt der realen Tiere und der erdachten Geschöpfe, das Bestiarium, das die Bildwelten des Surrealismus beherrscht, ist noch nie in einer Ausstellung behandelt worden, obwohl sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstlern entsprechende Privatphantome zugelegt hatten: sei es der Vogel bei Max Ernst, das Pferd bei Leonora Carrington, der Hund bei Dorothea Tanning oder die Katze bei Leonor Fini. Der Kosmos von Max Ernst, der durch den Reichtum seines Bestiariums im Zentrum der Präsentation steht, wird dar-

	<p>über hinaus von Affen, Eulen, Fischen, Fröschen, Hähnen, Löwen, Mäusen, Schildkröten, Schlangen, Tauben oder einem „Hundspavian“ bevölkert.</p> <p>Mit der surrealistischen Fauna sind aber auch die brennende Giraffe bei Salvador Dalí, der Bierseidel mit Eichhörnchen bei Meret Oppenheim, die Bulldogge des Maldoror von Jean Benoît, die Gottesanbeterin oder der Ameisenbär verbunden und bevölkern neben Mischwesen wie dem Kobrakentaur bei Hans Arp, der Minotaurus bei Pablo Picasso, die Meerjungfrau, die Sphinx oder die Melusine die ausufernde Flora der surrealen Fantasie.</p> <p>Mit rund 150 Werken von ca. 50 Künstlerinnen und Künstlern lädt das Max Ernst Museum Brühl des LVR zu einem spektakulären Zoobesuch der anderen Art ein.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 250.000 €  davon Eigenmittel 2020: 190.000 € Eigenmittel 2021: 60.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	20.000

<b>LVR-Archäologischer Park/LVR-Römermuseum Xanten</b>	
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 135.000 €.	
Name der Ausstellung	<b>Roms fließende Grenzen</b> (Arbeitstitel) Landesaussstellung zur Archäologie in NRW (Laus)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. September 2021 bis Oktober 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Die Archäologische Landesaussstellung legt seit 1990 im Fünfjahresturnus Rechenschaft über die Ergebnisse bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit in Nordrhein-Westfalen gegenüber einer breiten Öffentlichkeit und der Fachwelt ab. Sie präsentiert dabei in einer beispielhaften Kooperation der nordrheinwestfälischen Bodendenkmalpflegeämter, der Stadtarchäologien und der Landesmuseen sowie der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger die bedeutendsten Funde, Befunde und Grabungsplätze.</p> <p>Aufgrund der zeitlichen Überlagerung mit dem Internationalen Limes-Kongress 2021 in Nijmegen und der Beantragung des Niedergermanischen Limes als UNESCO-Welterbe in den Jahren 2020 (Vorprüfung) und 2021 (Komiteesitzung und Entscheidung) sollen diesmal die Römer in Nordrhein-Westfalen im Fokus stehen. Das LVR-RömerMuseum Xanten ist – neben Bonn, Detmold und Haltern am See – einer der Hauptstandorte dieses dezentral organisierten Ausstellungsprojektes „Roms fließende Grenzen“ (Arbeitstitel).</p> <p>Hier werden die Ergebnisse der jüngsten Forschungen zur römischen Besiedlung und Militärinfrastruktur am unteren Niederrhein präsentiert. Ein Themenpavillon im Park ist dem UNESCO-Weltkulturerbe Niedergermanischer Limes mit dem Fokus auf den neuentdeckten Militäranlagen am unteren Niederrhein gewidmet. Ergänzend wird im LVR-RömerMuseum eine Sonderausstellung die Forschungen der letzten Jahre in der Colonia Ulpia Traiana (CUT) und am unteren Niederrhein thematisieren.</p> <p>Das Land hat Mittel in Höhe von 450.000 € mündlich zugesagt. 300.000 € werden voraussichtlich von der regionalen Kulturförderung des LVR bereitgestellt. Die restlichen 1.170.000 € werden aus Eigenmitteln des LVR-APX bestritten.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten: 1.020.000 €  davon Eigenmittel 2020 135.000 € Eigenmittel 2021 135.000 € Fremdmittel 2021: 750.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000

Name der Ausstellung	<b>Schwere Zeiten – Spätantike am Niederrhein</b>						
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Mai 2023 bis Oktober 2023						
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Über lange Jahrzehnte richtete die archäologische Forschung in Xanten ihren Fokus auf die Zeit des 2. und frühen 3. Jahrhunderts n. Chr., als die Colonia Ulpia Traiana (CUT) in ihrer Blüte stand. Demgegenüber sind sowohl die vorcoloniazeitliche Zivilsiedlung auf dem Gebiet der CUT wie auch die Spätzeit der Colonia wenig bekannt.</p> <p>Mit der Entdeckung des Südwestquartiers und der Wiederaufnahme der Forschungen an der Binnenfestung im Vorfeld des Antrages auf Aufnahme der CUT in den UNESCO-Weltkulturerbeantrag für den Niedergermanischen Limes rückt nun besonders die Zeit des Niedergangs der CUT in den Vordergrund. Dies bietet den Anlass, dieser faszinierenden Epoche der Xantener Stadtgeschichte im LVR-Römermuseum mit einer eigenen Ausstellung nachzuspüren und das Schicksal der Colonia in die historische Entwicklung Niedergermaniens vom späten 3. bis ins mittlere 5. Jh. n. Chr. einzuordnen.</p> <p>Dass die politisch-militärische Krise des römischen Reiches mit ihren dramatischen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nordwestprovinzen an der CUT nicht spurlos vorbeigegangen ist, belegen die gewaltigen Baumaßnahmen, die auf eine Verlegung des Militärs in die Zivilstadt oder eine drastische Reduzierung des Stadtgebietes schließen lassen.</p> <p>Die Ausstellung versucht, unseren heutigen Kenntnisstand mit hochwertigen und historisch bedeutsamen Exponaten v.a. aus deutschen und niederländischen Museen einer breiten Öffentlichkeit anschaulich und fundiert zu vermitteln.</p>						
Gesamtkosten	<table> <tr> <td>Gesamtkosten:</td> <td>135.000 €</td> </tr> <tr> <td>davon</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2022:</td> <td>135.000 €</td> </tr> </table>	Gesamtkosten:	135.000 €	davon		Eigenmittel 2022:	135.000 €
Gesamtkosten:	135.000 €						
davon							
Eigenmittel 2022:	135.000 €						
Geschätzte Zahl der Besuche	70.000						



## LVR-Industriemuseum

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 269.000 €.

Das LVR-Industriemuseum setzt überwiegend auf im Verbund wandernde Wechselausstellungen („Verbundausstellungen“) und Kooperationen mit Partnern. Im Zeitraum 2020-2023 liegt der Fokus auf den mit der Vision 2020 vorgesehenen Neukonzeptionen der Dauerausstellungen in Ratingen (Hohe Fabrik 2022), Engelskirchen (Neugestaltung Eingangsraum zum Engelsjahr 2020) und in Oberhausen (Altenberg 2021/22), die investiv budgetiert sind.

Von 2019 bis voraussichtlich Ende 2022 wird die Zinkfabrik Altenberg aufgrund der Baumaßnahmen zur Vision 2020 nach jetzigem Planungsstand geschlossen sein. In dieser Zeit soll der Peter-Behrens-Bau (PBB) in Oberhausen mit Ausstellungen bespielt werden.

### Jahresplanung

#### 1. Bergisch Gladbach

Name der Ausstellung	<b>Von der Rolle. KloPapierGeschichten</b>						
Zeitraum der Ausstellung	März 2020 bis Februar 2021						
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Toiletten- und Hygienepapier ist seit langem als Thema für eine Sonderausstellung im Papiermuseum geplant. Um es attraktiver zu machen, wird die Ausstellung jedoch nicht auf Papier reduziert, sondern um eine Präsentation zur Geschichte der Toilette ergänzt.</p> <p>Für diesen Ausstellungsbereich wurde eng mit dem LWL-Freilichtmuseum Detmold zusammengearbeitet: Teile des Ausstellungsbaus sowie Leihnahmen kommen von dort.</p>						
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geschätzt): 27.500 €</p> <p>davon</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Eigenmittel 2019:</td> <td style="text-align: right;">7.500 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2020:</td> <td style="text-align: right;">15.500 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2021:</td> <td style="text-align: right;">4.500 €</td> </tr> </table>	Eigenmittel 2019:	7.500 €	Eigenmittel 2020:	15.500 €	Eigenmittel 2021:	4.500 €
Eigenmittel 2019:	7.500 €						
Eigenmittel 2020:	15.500 €						
Eigenmittel 2021:	4.500 €						
Geschätzte Zahl der Besuche	3.500						
Name der Ausstellung	<b>Origami</b> (Arbeitstitel)						
Zeitraum der Ausstellung	April 2021 bis Dezember 2022						
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Das japanische Wort Origami kommt von oru für „falten“ und kami für „Papier“. Ausgehend von einem quadratischen Blatt Papier entstehen nur durch Falten dreidimensionale Objekte, wie z.B. Tiere, Pflanzen, geometrische Körper. Die Papierfaltkunst ist mathematisch komplex, für Origamimodelle werden oft Stunden benötigt, um sie zu falten. Auch wenn die Ursprünge des Papierfaltens in China oder Japan liegen, gibt es auch in Deutschland eine Tradition des Falten. Die Ausstellung knüpft an die regelmäßig stattfindenden</p>						

	<p>den Origami-Aktionen des Museums an, die sich zu einem Treffen von Origami-Freunden im Rheinland entwickelt haben. Einige Teilnehmer unterstützen das Museum seit Jahren ehrenamtlich. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein Origami Deutschland sollen neue Kontakte geknüpft werden.</p> <p>Mit der Ausstellung sollen die Geschichte des Papierfaltens in Deutschland beleuchtet, aufwändige Modelle von Origami-Künstlern präsentiert und aktuelle Anwendungsbeispiele aus Technik oder Medizin gezeigt werden.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geschätzt): 23.000 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2020: 3.000 €</p> <p>Eigenmittel 2021: 19.000 €</p> <p>Eigenmittel 2022: 1.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	2.500
Name der Ausstellung	<b>Must have</b> Verbundausstellung (4. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2023 bis Dezember 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Konsum hat vielfältige Funktionen. Konsumieren ist mehr als nur die Befriedigung existentieller Bedürfnisse, sondern ein Bestandteil der Identitätsfindung und Sinnggebung. Vor diesem Hintergrund erzählt die Ausstellung im ersten Teil eine Geschichte des Konsums seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei werden neben sozialen, kulturellen und ökonomischen auch ökologische Dimensionen der verschiedenen Konsummodelle aufgezeigt. In einem zweiten Teil sollen Ansätze zu einer veränderten Konsumkultur vorgestellt werden – von Konsumverzicht über Sharing-Modelle und Ansätze des Up- und Recyclings bis hin zu den Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung.
Gesamtkosten	<p>Übernahmekosten: 35.000 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2023: 35.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	3.000
<b>2. Engelskirchen</b>	
Name der Ausstellung	<b>Like you!</b>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2021 bis Oktober 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Mit Like you! soll eine Ausstellung zum Thema Freundschaft in Vergangenheit und Gegenwart vor dem Hintergrund der veränderten Kommunikationsmöglichkeiten gezeigt werden.

	<p>Sie umfasst zahlreiche historische Exponate sowie viele Angebote zum aktiven Beteiligen und Reflektieren der eigenen Erfahrungen.</p> <p>Es handelt sich um eine Übernahme vom Museum für Kommunikation, Frankfurt/Main. Die Übernahmekosten sind derzeit noch in Verhandlung.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (maximal): 94.800 €</p> <p>davon Eigenmittel 2020: 2.000 € Eigenmittel 2021: 92.800 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	3.700
<b>Name der Ausstellung</b>	
	<b>Mode 68. Mini, Sexy, Provokant</b> Verbundausstellung (3. Standort)
<b>Zeitraum der Ausstellung</b>	
	Vsl. April 2022 bis Oktober 2022
<b>Kurze Beschreibung der Ausstellung</b>	
	Das Jahr 1968 jährte sich 2018 zum 50. Mal. Dieses Datum war der Anlass zu einer vom Ratinger Museum 2018 konzipierten Ausstellung, die sich mit dem Kleiderwandel in dieser Epoche befasst. Sie zeigt, wie sich die politischen Umbrüche und die Modernisierung der 60er Jahre im Kleidungsverhalten der Menschen spiegelten, wie Kleidung auch zum Ausdruck politischer Haltung wurde. Diese Fragen werden eher regional betrachtet, wobei das lokale Publikum in die Planung und Konzeption einbezogen wurde.
Gesamtkosten	<p>Übernahmekosten (geschätzt): 45.000 €</p> <p>davon Eigenmittel 2022: 45.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
<b>3. Euskirchen</b>	
<b>Name der Ausstellung</b>	
	<b>Mode 68. Mini, Sexy, Provokant</b> Verbundausstellung (2. Standort)
<b>Zeitraum der Ausstellung</b>	
	Vsl. Juni 2020 bis August 2021
<b>Kurze Beschreibung der Ausstellung</b>	
	Siehe Engelskirchen
Gesamtkosten	<p>Übernahmekosten (geschätzt): 45.000 €</p> <p>davon Eigenmittel 2020: 40.000 € Eigenmittel 2021: 5.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000

Name der Ausstellung	<b>Must have</b> Verbundausstellung (3. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Oktober 2021 bis Dezember 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Siehe Bergisch Gladbach
Gesamtkosten	Übernahmekosten (geschätzt): 35.000 €  davon Eigenmittel 2021: 30.000 € Eigenmittel 2022: 5.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.800
<b>4. Oberhausen – St. Antony-Hütte</b>	
Name der Ausstellung	<b>Versorgt! Betriebliche Fürsorge bei der GHH</b>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juni 2020 bis Juni 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Aus dem umfassenden Bildbestand der Gutehoffnungshütte (GHH) soll, wie bereits bei den Ausstellungen "Maloche" bzw. "Zechen im Westen", wieder ein besonderer Aspekt herausgegriffen werden. Das Thema "Betriebliche Sozialpolitik" stellt die Fürsorge des Betriebs und das soziale Miteinander der Belegschaft in den Mittelpunkt. Betriebliche Fürsorge war bei den großen Ruhrkonzernen von besonderer Bedeutung. Sie diente der Bindung und Disziplinierung der (Fach-) Arbeiterschaft und war ein wichtiges Element der Außendarstellung.
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 12.000 €  davon Eigenmittel 2020: 7.000 € Eigenmittel 2021: 5.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
Name der Ausstellung	<b>Arbeitersiedlungen entlang der Seidenstraße</b> (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juli 2021 bis Februar 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Seidenstraße verband über Jahrhunderte Zentralasien mit Europa. Sie lebt heute weiter im Projekt der „Neuen Seidenstraße“, als deren einer Ausgangspunkt Xian in Zentralchina und als deren anderer Duisburg am Rhein betrachtet wird.  Der Düsseldorfer Fotograf Bernard Langerock begibt sich auf die Reise zu drei Arbeitersiedlungen entlang dieser „neuen Seidenstraße“: ins chinesische Chongqing, ins polnische Zabrze und Oberhausen-Eisenheim. Begleitet von künstlerischen Impressionen der Bahnfahrten zwischen den

	<p>Stationen spürt er Verbindendes und Unterschiede in Alltag und Leben derjenigen auf, die einst und heute die Handelsgüter und Konsumwaren der Seidenstraße produzierten.</p> <p>Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Kulturreferat für Oberschlesien am Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen, das sich auch finanziell beteiligt.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten LVR-IMus (geschätzt): 16.200 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2019: 3.700 €</p> <p>Eigenmittel 2020: 3.500 €</p> <p>Eigenmittel 2021: 9.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
<b>5. Oberhausen – Peter Behrens Bau</b>	
Name der Ausstellung	<b>„Exponatelabor“- Schaufenster der Sammlung</b> (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab Mai 2021 bis Ende 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Erdgeschoss-Fläche des Behrens-Baus soll als eine Art „Exponatelabor“ bespielt werden, in dem verschiedene Präsentationsformen und Möglichkeiten eines Schaudepots ausprobiert werden, das Schwerpunkte und Highlights der Sammlungen des LVR-IMus präsentiert, aber auch die Arbeit mit den Exponaten zeigt. Angedacht sind Bereiche wie ein offenes Restaurierungslabor, die Einbeziehung des aktuellen Forschungsprojektes zur Kunststoff-Sammlung des Deutschen Kunststoffmuseums aber auch ergänzende innovative digitale Zugänge zur Sammlung; hierfür soll u.a. Medientechnik der vorangegangenen Ausstellungen im Behrens-Bau zum Einsatz kommen (u.a. interaktive Tische).
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten LVR-IMus (geschätzt): 35.000 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2021: 35.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	4.000
<b>6. Ratingen</b>	
Name der Ausstellung	<b>Modische Streifzüge durch die Tierwelt</b> (Verbundausstellung, Erststandort)
Zeitraum der Ausstellung	September 2020 bis August 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Auf Grundlage der umfangreichen eigenen Sammlungsbestände an Kleidung zu dem Thema – ob in Bezug auf die Materialität oder auf die Semantik der Kleidung – plant das LVR-IMus, unter Federführung des Ratinger Teams, eine Verbundausstellung über das Verhältnis von Mensch und Tier aus bekleidungshistorischer Perspektive, die an die

	<p>aktuellen „animal studies“ anschließt.</p> <p>Die Ausstellung ist Teil des Projektverbunds „Mensch und Tier im Ruhrgebiet“ von Ruhr Museum und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen, zu dem u.a. die Universität Köln und das LWL-Industriemuseum gehören.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten: 120.000 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2019: 5.000 €</p> <p>Eigenmittel 2020: 100.000 €</p> <p>Eigenmittel 2021: 15.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000
<b>7. Solingen</b>	
Name der Ausstellung	<b>Must have</b> Verbundausstellung (2. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Februar 2020 bis April 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Siehe Bergisch Gladbach
Gesamtkosten	<p>Übernahmekosten: 32.000 €</p> <p>davon</p> <p>Eigenmittel 2019: 5.000 €</p> <p>Eigenmittel 2020: 22.000 €</p> <p>Eigenmittel 2021: 5.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
Name der Ausstellung	<b>Im Schnitt gut</b> (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. September 2021 bis August 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Mit den Scheren thematisiert die Ausstellung das zentrale Produkt der Gesenkschmiede Hendrichs und auch der Stadt Solingen unter historischen, kulturhistorischen, ästhetischen, wirtschaftlichen und technikgeschichtlichen Zusammenhängen. Gebrauchszusammenhänge stehen im Vordergrund, Designaspekte, symbolische Kontexte; Erinnerungstücke sowie Objekte mit Gebrauchsspuren spielen eine wichtige Rolle. Grafiken, Fotos, Karikaturen, Film etc. werden als vertiefende Elemente, aber auch zur Präsentation eigenständiger Aussagen eingesetzt.</p> <p>Die Ausstellung ist eine Überarbeitung einer früheren Installation, ergänzt durch neu entwickelte "Probierstationen" bzw. "Mitmachbereiche" im Sinne der jüngsten museumspädagogischen Weiterentwicklung des Standorts.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 25.000 €



	davon Eigenmittel 2020: 5.000 € Eigenmittel 2021: 18.000 € Eigenmittel 2022: 2.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.500
Name der Ausstellung	<b>Die Mitmach-Maschine</b> (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Januar 2023 bis August 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Die Mitmach-Maschine ist ein vielgestaltiges, attraktives Objekt, das Traditionen der Kinderkultur mit Formen der kinetischen Kunst verbindet. Sie lädt dazu ein, erst zu verweilen, dann zu entdecken und zu untersuchen und schließlich auch: mitzugestalten.</p> <p>Kern der Konstruktion sind einzelne Bausteine oder Module, die additiv an- und aufeinander gebaut werden. Zentral sind einfache, durchschaubare mechanische Verbindungen, die erprobt sind: Räder, Riemenantriebe, einfache Zahnräder, Exzenterstangen etc.</p> <p>Es handelt sich um die Übernahme eines Projekts des Vereins Akki – Aktion &amp; Kultur mit Kindern e.V. in Düsseldorf.</p>
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 50.000 €  davon Eigenmittel 2022: 23.000 € Eigenmittel 2023: 27.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	8.000
<b>8. Neuproduktion Verbund, Standort noch offen</b>	
Name der Ausstellung	Nachfolgeprojekt für MINT-Ausstellung „Ist das möglich?“ Verbundausstellung (Erststandort abhängig von den Eröffnungsterminen für die neuen Dauerausstellungen in Oberhausen und Ratingen)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab Mitte 2022 auf Tour
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>„Ist das Möglich“, die spielerische Mitmach-Ausstellung zu MINT-Themen, war die bislang erfolgreichste Ausstellung des LVR-IMus; ihre letzte Station war 2019/20 das Deutsche Museum in Bonn, mit dem eine Kooperation besteht.</p> <p>Es ist geplant, ab 2020 eine komplett neu zu konzipierende Nachfolgeausstellung durch alle Standorte des IMus wandern zu lassen. Sie soll methodisch Ansätze des „Tinkering“ aufnehmen und wieder MINT-Themen mit Bezug zu allen Standorten integrieren.</p>
Gesamtkosten	Erstproduktionskosten (geschätzt): 150.000 €

	davon Eigenmittel 2021: 20.000 € Eigenmittel 2022: 130.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	Mind. 5.000 je Standort

<b>LVR-Freilichtmuseum Lindlar</b>	
<p>Die für Wechsausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 5.000 €. Da keine separate Erfassung der Besucher*innen der Wechsausstellung erfolgt, entspricht die geschätzte Zahl der Besuche die der Gesamtsbesuchszahl.</p>	
Name der Ausstellung	<p><b>Land – Frauen – Arbeit</b> Zur Geschichte der Emanzipation der Frauen auf dem Land (im Rahmen des Verbundprojekts „Bauhaus im Westen“)</p>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2020 bis Ende 2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Zentrales Thema der Ausstellung sind die Geschichte der Gleichberechtigung der Frau auf dem Land und daraus resultierende Veränderungen ihres Alltags in der Weimarer Zeit. Die Gleichstellung der Frau, gewährt durch die erste demokratische Verfassung Deutschlands im Jahr 1919, ermöglichte ihr Teilhabe an Beruf, Bildung, Kultur und Politik. Die Präsentation geht insbesondere der Frage nach, inwieweit diese Emanzipation tatsächlich in den ländlichen Regionen zu Veränderungen führte. Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V. Zur weiteren Ausarbeitung der Ausstellung wird sich intensiv um die Einwerbung von zusätzlichen Fremd- und Fördermitteln in Höhe von bis zu 15.000 € bemüht.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geschätzt): 10.000 €</p> <p>davon Eigenmittel 2020: 5.000 € Eigenmittel 2021: 5.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000
Name der Ausstellung	<p><b>Landwirtschaftliche Lebensmittelproduktion und Konsum</b> (vormals Arbeitstitel „Milchwirtschaft“)</p>
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2022 bis Ende 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>In Zusammenhang mit der inhaltlichen Aufwertung der Gebäudegruppe „Hof Peters“, die die Folgen des bundesdeutschen Agrarprogramms „Grüner Plan“ ab 1955 auf die bergische Landwirtschaft anschaulich vermitteln soll, wird die Ausstellung „Landwirtschaftliche Lebensmittelproduktion und Konsum“ ein weiterer wichtiger edukativer Baustein des Museums sein.</p> <p>Neben der kritischen Reflexion von Produktion und Verbrauch liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auch auf der Modifizierung bestehender und die Erschließung neuer Distributionswege.</p>

	<p>Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V. sein. Zur weiteren Ausarbeitung der Ausstellung wird sich intensiv um die Einwerbung von zusätzlichen Fremd- und Fördermitteln in Höhe von bis zu 90.000 € bemüht.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geplant): 10.000 €</p> <p>davon                  Eigenmittel 2022: 5.000 €                  Eigenmittel 2023: 5.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000
Name der Ausstellung	<b>Gesundheit und Hygiene</b> (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2023 bis Ende 2024
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Die Geschichte der medizinischen Versorgung, der Geburtshilfe und die allgemeine Verbesserung der hygienischen Verhältnisse auf dem Land im 19. Jahrhundert bilden den Schwerpunkt dieser Präsentation.</p> <p>Neben museumseigenen Exponaten wie einer Arztpraxis aus dem frühen 20. Jahrhundert, einer historischen Drogerie-Einrichtung, vielfältigen Utensilien zum Hebammenwesen sowie einem Friseursalon, verfügen bergische Archive über eine bemerkenswert gute quellenkundliche Überlieferung zum Thema.</p> <p>Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V. sein. Zur weiteren Ausarbeitung der Ausstellung wird sich intensiv um die Einwerbung von zusätzlichen Fremd- und Fördermitteln in Höhe von bis zu 90.000 € bemüht.</p>
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geschätzt): 10.000 €</p> <p>davon                  Eigenmittel 2023: 5.000 €                  Eigenmittel 2024: 5.000 €</p>
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000

**LVR-Niederrheinmuseum Wesel**

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 40.000 €.

Aufgrund des hohen Zeit- und Umsetzungsaufwandes für die Neukonzeption der Dauerausstellung sind ab 2020 kleinere Sonderausstellungsprojekte in Planung und die verbleibenden Mittel fließen in konsumtive Aufwendungen für im Rahmen der Neukonzeption erforderliche Marketingmaßnahmen/Öffentlichkeitsarbeit.

Name der Ausstellung	<b>NIEDERRHEIN KUNST HEIMAT und DUDEN</b> Malereien von Martin Lersch
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 27.09.2020 bis 10.01.2021
Kurze Beschreibung der Ausstellung	„Martin Lersch trifft...“. So könnte man die neue Ausstellung des niederrheinischen Künstlers überschreiben, in der er sich mit historischer Kunst zu der Geschichte seiner Heimat auseinandersetzt. So entstehen spannungsreiche Beziehungen zwischen historischen Vorlagen und der künstlerischen Moderne der Gegenwart. Der Künstler wird in seiner Ausstellung historische Bildmotive aus der Dauerausstellung des LVR-Niederrheinmuseums aufgreifen und mit den Stilmitteln seiner Kunst darauf antworten.
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 10.000 €  davon: Eigenmittel 2020 <span style="float: right;">10.000 €</span>
Geschätzte Zahl der Besuche	2.000

<b>LVR-MiQua</b>							
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2020 veranschlagten Eigenmittel betragen 248.000 €.							
Name der Ausstellung	<b>Wechselausstellung im Rahmen des Projektes „1700 Jahre jüdisches Leben in Köln“</b> (Arbeitstitel)						
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Februar 2021 bis Frühjahr 2022						
Kurze Beschreibung der Ausstellung	<p>Köln wird die älteste erhaltene Urkunde zugeschrieben, die auf jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum hinweist. Aufgrund dieses konstantinischen, reichsweiten Gesetzes begründet sich das bundesweite Jubiläumsjahr 2021.</p> <p>Die Wanderausstellung des MiQua verfolgt von dieser bedeutenden historischen Quelle ausgehend die jüdische Geschichte in Köln als zentralem Erzählstrang, der sich durch die ganze Ausstellung zieht. Daraus wird vertiefend und vergleichend exemplarisch die jüdische Geschichte in Deutschland und in Europa angesprochen und erläutert.</p> <p>Ausgehend davon, dass die erste Quelle für jüdisches Leben in Deutschland ein Schriftstück war, und wesentliche Quellen für das Jüdische Köln im Mittelalter und der Neuzeit ebenfalls Schriftquellen sind, gründet sich das Konzept der Ausstellung auf die Leitobjekte von Objekten der Schriftlichkeit. Wort und Schrift, Sprache und Kommunikation werden die inhaltlichen und gestalterischen Leitlinien der Ausstellung.</p>						
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geplant): 798.000 €</p> <p>davon:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Fremdmittel</td> <td style="text-align: right;">400.000 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2020</td> <td style="text-align: right;">248.000 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2021</td> <td style="text-align: right;">150.000 €</td> </tr> </table>	Fremdmittel	400.000 €	Eigenmittel 2020	248.000 €	Eigenmittel 2021	150.000 €
Fremdmittel	400.000 €						
Eigenmittel 2020	248.000 €						
Eigenmittel 2021	150.000 €						
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000						
Name der Ausstellung	<b>Roms fließende Grenzen</b> (Arbeitstitel) Landesausstellung Archäologie in NRW (LAUS)						
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2022 bis September 2022						
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Archäologische Landesausstellung ist bundesweit eine Institution und einzigartig: seit 1990 legt sie im Fünfjahresrhythmus Rechenschaft über die Ergebnisse bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit in Nordrhein-Westfalen gegen-						



	<p>über einer breiten Öffentlichkeit und der Fachwelt ab. Sie präsentiert dabei in einer beispielhaften Kooperation der Bodendenkmalpflegeämter, der Stadtarchäologien und der Landesmuseen sowie der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger die bedeutendsten Funde, Befunde und Grabungsplätze.</p> <p>Nach dem großen Erfolg der LAUS 2015 „REVOLUTION-jungSTEINZEIT“ soll auch die LAUS 2021 wieder einen konkreten Themenbezug bieten. Aufgrund der zeitlichen Überlagerung der turnusmäßig alle 5 Jahre stattfindenden LAUS mit dem Internationalen Limes-Kongress 2021 in Nijmegen und der Beantragung des Niedergermanischen Limes als UNESCO-Welterbe in den Jahren 2020 (Vorprüfung) und 2021 (Komiteesitzung und Entscheidung) sollen diesmal „Die Römer in Nordrhein-Westfalen“ (Arbeitstitel) im Fokus stehen. Das MiQua organisiert und kuratiert die Ausstellung gemeinsam mit dem RGM der Stadt Köln. Ausstellungsort wird das Rautenstrauch-Jost-Museum sein.</p>								
Gesamtkosten	<p>Gesamtkosten (geplant): 550.000 €</p> <p>davon:</p> <table data-bbox="582 952 1332 1019"> <tr> <td>Fremdmittel gesamt</td> <td>500.000 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2">(Land NRW mit 450.000 € und RGM Köln mit 50.000 €)</td> </tr> </table> <table data-bbox="582 1041 1189 1108"> <tr> <td>Eigenmittel 2021</td> <td>25.000 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel 2022</td> <td>25.000 €</td> </tr> </table>	Fremdmittel gesamt	500.000 €	(Land NRW mit 450.000 € und RGM Köln mit 50.000 €)		Eigenmittel 2021	25.000 €	Eigenmittel 2022	25.000 €
Fremdmittel gesamt	500.000 €								
(Land NRW mit 450.000 € und RGM Köln mit 50.000 €)									
Eigenmittel 2021	25.000 €								
Eigenmittel 2022	25.000 €								
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000								

## Vorlage Nr. 14/3819

öffentlich

**Datum:** 09.01.2020  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Frau Kramer

**Kulturausschuss**                      **23.01.2020**                      **Kenntnis**

### Tagesordnungspunkt:

**Entgeltregelungen der Museen des LVR**

### Kenntnisnahme:

Die aktuellen Entgeltregelungen für die LVR-Museen, einschließlich deren Veränderung in 2019, werden gemäß Vorlage Nr. 14/3819 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.    nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

#### Produktgruppe:

Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
---	-----------------------------------

Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
---	-----------------------------------

#### Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Zusammenfassung:**

Die Verwaltung berichtet jährlich über die aktuellen Veränderungen der Entgeltregelungen.

Aus der Vorlage ergeben sich die Veränderungen der Eintrittspreise der LVR-Museen in 2019 gegenüber dem Jahr 2018.

Die Leitungen der LVR-Museen wurden am 21.02.2018 durch den Kulturausschuss ermächtigt, die Eintrittspreise der Museen unter Berücksichtigung sozialer Verträglichkeit in den nächsten vier Jahren um maximal 40 % verändern zu dürfen. Darüber hinausgehende Veränderungen bedürfen der Entscheidung des Kulturausschusses.

Es haben sich im Jahr 2019 beim LVR-LandesMuseum Bonn, beim Max Ernst Museum Brühl des LVR, beim LVR-Archäologischen Park Xanten und LVR-Industriemuseum Oberhausen Veränderungen ergeben, welche in der Tabelle in der Anlage gekennzeichnet sind.

Zudem wurde eine Preiserhöhung von unter 20 % bei der LVR-Museumskarte Einzel- und Partnerkarte zum 01.04.2019 vorgenommen. Diese ist ebenfalls in der Anlage gekennzeichnet.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3819:**

### **LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

#### **Entgeltregelungen der Museen des LVR**

##### I. Ausgangssituation

Der Kulturausschuss hat im Rahmen der Beratung der Vorlage Nr. 14/2168, welche die Höhe der Eintrittspreise in den LVR-Museen zum Inhalt hatte, am 21. Februar 2018 die Leitungen der LVR-Museen ermächtigt, Entgelte unter Berücksichtigung sozialer Verträglichkeit in den nächsten 4 Jahren maximal um 40 % zu verändern. Darüber hinausgehende Veränderungen bedürfen der Entscheidung des Kulturausschusses. Die Verwaltung wurde beauftragt, zu den Veränderungen jährlich zu berichten.

##### Regelung freier Eintritt

Durch Beschluss der Landschaftsversammlung Rheinland vom 27. März 2009 haben Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) und Schüler\*innen im Klassenverband seit dem 01. April 2009 freien Eintritt in den LVR-Museen. Darüber hinaus erhalten Leistungsempfänger\*innen des LVR (Sozialhilfe) und ihre Begleitpersonen sowie seit 2015 auch Flüchtlinge freien Eintritt. Auch die Mitarbeiter\*innen des LVR, Mitglieder der Landschaftsversammlung sowie sachkundige Bürger\*innen sind zu freiem Eintritt in die LVR-Museen berechtigt.

##### LVR-Museumskarte

Die LVR-Museumskarte berechtigt seit dem Jahr 2014 auch zum Eintritt in die Museen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), ebenso erhalten Besitzer\*innen der LWL-Museumscard freien Eintritt in die LVR-Museen. Da der LWL den Preis der LWL-Museumskarte im April 2019 angehoben hat, wurde ebenfalls eine Erhöhung der Preise für die LVR-Museumskarte analog vorgenommen.

##### II. Sachstand

Beim LVR-Archäologischen Park Xanten, LVR-LandesMuseum Bonn, Max Ernst Museum Brühl des LVR und LVR-Industriemuseum haben sich Veränderungen in Eintrittspreisen oder Kosten für Führungen ergeben.

In der Anlage werden die aktuellen Preise und Veränderungen im Jahre 2019 dargestellt.

##### III. Weitere Vorgehensweise

Die Erträge (Eintrittsgelder, sonstige Erträge) des Jahres 2019 werden voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 12. März 2020 in der Vorlage zur Besuchsstatistik und den Erlösen aus Eintrittsentgelten dargestellt.

Die Verwaltung wird weiterhin zu den jährlichen Veränderungen berichten.

#### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c

<b>LVR- Archäologischer Park Xanten (APX) und LVR-RömerMuseum Xanten (RM) (Änderungen hervorgehoben)</b>		
	<b>APX (Einzelticket nur noch auf Nachfrage)</b>	<b>APX incl. RM</b>
Erwachsene Einzel	6,50 €	9,00 €
Erwachsene Gruppe	entfallen	8,50 €
Kinder Einzel ab 6 Jahre	freier Eintritt ab 01.04.2009	freier Eintritt ab 01.04.2009
Kinder Gruppe	freier Eintritt ab 01.04.2009	freier Eintritt ab 01.04.2009
Ermäßigter Eintritt für Menschen mit Beh., Studenten, Azubis	4,00 €	6,00 €
Touristiker (Kooperation mit Hoteliers der Umgebung)		6,00 €
LVR- Museumskarte Einzel		30,00 €
LVR- Museumskarte Partner		40,00 €
Museumspass		10,00 € Xantener Bürger für 1 Jahr
Führungen (für Erw. zzgl. Eintritt) 60 Minuten		36,00 € jeweils pro Einrichtung, Mo-So
Fremdsprache (für Erw. zzgl. Eintritt) 60 Minuten		36,00 € jeweils pro Einrichtung, Mo-So
Themenführung (für Kinder und Erw. zzgl. Eintritt) 90 Minuten		54,00 € nur RM, Mo-So
Grabungsführung (für Erw. zzgl. Eintritt)		36,00 € nur APX Mo-So
Nachtführung (jeweils inkl. Eintritt)		Erwachsene: 9,50 € Gruppe: mind. 142,50 € (entspr. 15 Teiln.) <del>Schulklasse: 6 € pro Person</del>
und RM von März bis Okt. an Sa und So sowie an Feiertagen	2,00 € pro EW (zzgl. Eintritt)	2,00 € pro EW, offene Kinderführungen im RM für 1,00 € pro Kind nur So



LVR-Industriemuseum (Änderungen hervorgehoben)

	Engelskirchen*	Euskirchen	Berg. Gladbach	Ratingen	Oberhausen* Zinkfabrik Altenberg	Oberhausen St. Antony-Hütte und Park	Oberhausen* Peter-Behrens-Bau neu ab 28.04.2018	Solingen
Erwachsene Einzel	3,00 €	inkl. Führung	4,50 €	4,50 €		5,00 €	6,00 €	5,00 €
Erwachsene Gruppe (ab 10 P.) sowie Schüler im Klassenverband (ab 1.4.2009)	2,50 € 0,00 €	inkl. Führung 0,00 €	4,00 € 0,00 €	4,00 € 0,00 €		4,50 € 0,00 €	5,50 € 0,00 €	4,00 € 0,00 €
Ermäßigter Eintritt für Studenten, Menschen mit Beh., (Begleitpers. v. Menschen mit Behindertenausw. "B" haben freien Eintritt)	2,50 €	4,00 € inkl. Führung	4,00 €	3,50 €		4,00 €	5,00 €	4,00 €
Kombiticket (falls vorhanden)	auf Anfrage mit Oelchenshammer 6,00 € bzw. 5,50 €							
LVR-Museumskarte Einzel	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €		30,00 €		30,00 €
LVR-Museumskarte Partner	40,00 €	40,00 €	40,00 €	40,00 €		40,00 €		40,00 €
Gruppenführung Erwachsene (bis 25 P.)	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €		max. 15 P. 50,00 €		50,00 €
Gruppenführung für Kindergruppen und Schulklassen	40,00 €	40,00 €	40,00 €	45,00 €		45,00 €		40,00 €
Fremdsprachige Führung	55,00 €	55,00 €	55,00 €	55,00 €		55,00 €		60,00 €

\*Dauerausstellungs-  
tickets sind nun wieder  
separat erhältlich, der  
Preis wurde nicht erhöht.  
Kombiticket Dauer- und  
Sonderausstellung: 6,00  
€ bzw. 5,50 €

\*Die Dauerausstellung  
der Zinkfabrik Altenberg  
ist seit dem 20.12.2018  
wegen  
Umbaumaßnahmen  
geschlossen.

\*Seit dem 28.04.2018 bis  
zur Wiedereröffnung der  
Zinkfabrik Altenberg ist  
der Peter-Behrens-Bau  
regulär als Museum  
geöffnet. Zu besichtigen  
ist eine neue  
Dauerausstellung über  
den Architekten Peter  
Behrens sowie  
wechselnde  
Sonderausstellungen.

Nebenstellen

	ENG- Oelchenshammer (OH)	OB Eisenheim
Erwachsene Einzel	3,00 €	2,50 €
Erwachsene Gruppe (ab 10 P.) sowie Schüler im Klassenverband (ab 1.4.2009)	2,50 € 0,00 €	keine Ermäßigung 0,00 €
Ermäßigter Eintritt f. Studenten, Menschen mit Beh. (bis zu 2 Begleitpers. von Menschen mit Behindertenausweis "B" haben freien Eintritt)	2,50 €	keine Ermäßigung
Kombiticket (falls vorhanden)	auf Anfrage mit Engelskirchen	
LVR- Museumskarte Einzel	30,00 €	30,00 €
LVR- Museumskarte Partner	40,00 €	40,00 €
Gruppenführung Erwachsene (bis 25 P.)	45,00 €	max. 25 P. 50,00 €
Gruppenführung für Kindergruppen und Schulklassen	40,00 €	45,00 €
Fremdsprachige Führung	50,00 €	55,00 €

LVR-Freilichtmuseum Kommern, LVR-Freilichtmuseum Lindlar, LVR-LandesMuseum Bonn, Max Ernst Museum Brühl des LVR, LVR-Niederrheinmuseum Wesel (Änderungen hervorgehoben)

	LVR-FM Kommern (Änderungen hervorgehoben)	LVR-FM Lindlar (Änderungen hervorgehoben)	LVR-LandesMuseum Bonn (Änderungen hervorgehoben)	Max Ernst Museum Brühl des LVR (Änderungen hervorgehoben)	LVR-Niederrheinmuseum Wesel (eröffnet am 18.03.2018)
Erwachsene Einzel	7,50 €	6,00 €	8,00 €	7,00 €	4,50 €
Erwachsene Gruppe	7,00 €	5,50 €	6,00 €	6,00 €	4,00 €
Kinder Einzel	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009
Kinder Gruppe	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009	0,00 € ab 01.04.2009
Familienkarte					8,00 €
Ermäßigter Eintritt für Menschen mit Beh., Studenten, Azubis	5,50 €	4,00 €	6,00 €	4,00 €	3,50 €
Kombiticket Sommerrodelbahn Erw.	6,70 € plus 4,00 € Abführung an Sommerrodelbahn				
Kombiticket Sommerrodelbahn ab 10 Erw.	6,30 € plus 4,00 € Abführung an Sommerrodelbahn				
LVR-Museumskarte Einzel	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €
Jahreskarte		9,00 €/17,00 € Bürger Lindlar Einzel/Partner			
LVR-Museumskarte Partner	40,00 €	40,00 €	40,00 €	40,00 €	40,00 €
Führungen zzgl. Eintritt	70,00 € Mo.-Fr.	35,00 €	60,00 €	70,00 €	45,00 € Mo - Fr
Führungen zzgl. Eintritt	70,00 € Sa., So., feiertags	35,00 €	80,00 €	105,00 € verlängerte Führung (1,5 Stunden)	50,00 € Sa., So., feiertags
Führungen ab 25 Personen		35,00 €		60,00 €	
Öffentliche Führungen			2,00 €		
Öffentliche Führungen (Kostümführung)			3,00 €		
Führungen Schulklassen			26,00 €	35,00 €	35,00 €
Kostümführungen Schulklassen 1 Std.			46,00 €		
Führung Schulklasse 1,5 Std.			46,00 € ab 01.09.2019	52,50 €	01.01.2019
Sonderführungen VHS zzgl. Eintritt			entfällt		
Themenführungen	70,00 €	35,00 €	80,00 €		
Themenführungen	70,00 € Sa., So., feiertags	35,00 €	100,00 €		
Aufschlag Fremdsprachen	10,00 €	5,00 €		15,00 €	10,00 €

	Preis 2018	Preis 2019	Veränderung in €
<b>Xanten</b>			
Führungen (für Erw. zzgl. Eintritt) 60 Minuten	33,00 €	36,00 €	3,00 €
Fremdsprache (für Erw. zzgl. Eintritt) 60 Minuten	33,00 €	36,00 €	3,00 €
Themenführung (für Kinder und Erw. zzgl. Eintritt) 90 Minuten	50,00 €	54,00 €	4,00 €
Grabungsführung (für Erw. zzgl. Eintritt)	33,00 €	36,00 €	3,00 €
<b>Industriemuseum Oberhausen</b>			
<b>Engelskirchen, Bergisch Gladbach, Euskirchen</b>			
Gruppenführung Erwachsene (bis 25 P.)	45,00 €	50,00 €	5,00 €
Fremdsprachige Führung	50,00 € Engelskirchen, Berg. Gladbach 45,00 € Euskirchen	55,00 €	5,00 € Engelskirchen, Berg. Gladbach 10,00 € Euskirchen
<b>Oberhausen Peter-Behrens-Bau, Solingen</b>			
Erwachsene Einzel	5,00 € Peter-Behrens-Bau 4,90 € Solingen	6,00 € Peter-Behrens-Bau 5,00 € Solingen	1,00 € Peter-Behrens-Bau 0,10 € Solingen
Erwachsene Gruppe (ab 10 P.)	vorher nicht bepreist Peter-Behrens-Bau	5,50 € Peter-Behrens-Bau	
Ermäßigter Eintritt für Studenten, Menschen mit Beh., (Begleitpers. v. Menschen mit Behindertenausw. "B" haben freien Eintritt)	4,00 € Peter-Behrens-Bau	5,00 € Peter-Behrens-Bau	1,00 € Peter-Behrens-Bau
<b>LVR-LandesMuseum Bonn</b>			
Führung Schulklasse 1,5 Std.	39,00 €	46,00 €	7,00 €
<b>Max Ernst Museum Brühl des LVR</b>			
Führungen Schulklassen	26,00 €	35,00 €	9,00 €
Führung Schulklasse 1,5 Std.	39,00 €	52,50 €	13,50 €

**TOP 11      Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung**

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3710	Entgeltregelung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler	<b>Ku / 14.11.2019</b>	983	Der Umsetzung der Entgeltregelung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/3710 zugestimmt.	31.03.2020	Die Anpassung der Entgelte ist zum 01.01.2020 in Kraft getreten. Die Dienststelle steht in engem Kontakt mit der RKG, um zeitnah die organisatorischen Voraussetzungen für die Ermöglichung der neu eingeführten Individualbesichtigung zu schaffen.	
14/3655	LVR-LandesMuseum Bonn, Sanierung Gefahrenmeldeanlage(GMA) hier: Grundsatzbeschluss	Ku / 19.09.2019 Bau- und VA / 30.09.2019 Fi / 02.10.2019 <b>LA / 11.10.2019</b>	31	"Der Landschaftsausschuss beschließt im Grundsatz, die Sanierung der Gefahrenmeldeanlage (GMA) für das LVR-LandesMuseum Bonn gemäß Vorlage 14/3655 durchzuführen und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung der Gesamtmaßnahme."	30.10.2020	Mit der Entwurfsplanung wurde begonnen.	
14/3609	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 19.09.2019 <b>Bau- und VA / 30.09.2019</b> Inklusion / 10.10.2019	31	Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von ca. 2.015.403,47 € (brutto) für die Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit für das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum der Abtei Brauweiler in Pulheim wird gemäß Vorlage 14/3609 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Die Ausführungs- und Genehmigungspläne befinden sich in Vorbereitung.	
14/3206	Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249	Ku / 11.04.2019 Fi / 08.05.2019 Inklusion / 15.05.2019 <b>LA / 16.05.2019</b>	992	"Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage Nr. 14/3206 beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Zwei Jahre nach Beginn der Prüfphase wird die Verwaltung der politischen Vertretung berichten. Die aus den investiven Maßnahmen resultierenden Abschreibungen sind ab dem Haushalt 2020 einzuplanen."	30.06.2021	Bei zwei Anbietern wurden Besichtigungstermine durchgeführt. Die technische Bewertung wurde vorgenommen. Die Zuschlagserteilung für einen Anbieter wird derzeit mit dem Zentralen Einkauf vorbereitet. Die resultierenden Abschreibungen sind in die Haushaltsplanungen für 2020/2021 eingeflossen.	
14/3123	Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren	Ku / 14.02.2019 Fi / 11.03.2019 <b>LA / 22.03.2019</b>	9	"1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/3123 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2020 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt."	31.12.2022	Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden die vorgestellten Ausstellungsprojekte geplant. Die notwendigen Verpflichtungen und Zusagen werden, ausgenommen die Landesausstellung im LVR-APX, unter Beachtung der unter Ziffer 3 genannten Bedingung eingegangen.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				<p>2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen. Hiervon ausgenommen ist die Landesausstellung im LVR-Archäologischen Park Xanten. Für diese Ausstellung können erst nach Verabschiedung des Doppelhaushalts 2020/2021 Verpflichtungen eingegangen werden.</p> <p>3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich in den jeweiligen Jahren im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen (Eigenmittel der Museen) von 2019 halten."</p>			
14/3055	Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) hier: Fördervereinbarung	Ku / 28.11.2018 PA / 10.12.2018 Fi / 12.12.2018 <b>LA / 14.12.2018</b>	91	2) "3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Vorlage zur Umsetzung der Fördervereinbarung zu berichten."	31.05.2020	Die Verwaltung wird bis Frühjahr 2020 eine Vorlage zur Umsetzung der Fördervereinbarung vorlegen.	
14/3054	Anbindung der "Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde" an das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte Fördervereinbarung	Ku / 28.11.2018 PA / 10.12.2018 Fi / 12.12.2018 <b>LA / 14.12.2018</b>	91	3) "5. Die Verwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Vorlage zur Umsetzung der Fördervereinbarung zu berichten."	31.05.2020	Die Verwaltung wird bis Frühjahr 2020 eine Vorlage zur Umsetzung der Fördervereinbarung vorlegen.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 <b>LA / 05.07.2019</b>	9	<p>1) "1. Der Sachstand zur inhaltlichen Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 14/2975 zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln."</p>	31.12.2024	Die Neukonzeption soll bis zum Jahr 2024 geplant und umgesetzt werden. Aktuell werden die Workshops zur Erstellung der Grobkonzeption durchgeführt.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019	9	2) "3. Die weitere Finanzierung wird über das Budget sichergestellt."	31.12.2024	Die Finanzierung wird in den Haushaltsjahren bis einschließlich 2024 über das geplante Budget sichergestellt. Aktuell wird dieses Budget eingehalten.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
		<b>LA / 05.07.2019</b>					
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 <b>LA / 05.07.2019</b>	9	3) "4. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Ausschreibungen, insbesondere zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung, vorzubereiten."	31.12.2024	Die für die Umsetzung der Neukonzeption notwendigen Ausschreibungen werden im Laufe der gesamten Umsetzungsphase bis 2024 sukzessive jeweils vorbereitet. Aktuell laufen die ersten Vorbereitungen (Sammlung von Informationen) für die Ausschreibung zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 <b>LA / 05.07.2019</b>	9	4) "5. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Planungsstand zu berichten."	31.12.2024	Die Verwaltung wird während der Gesamtlauzeit der Maßnahme bis zum Jahr 2024 regelmäßig berichten.	
14/2713	LVR-Archäologischer Park Xanten Neubau Entdeckerforum auf der Insula Sechs hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 27.06.2018 <b>Bau- und VA / 17.09.2018</b>	3	Der Planung und den Kosten in Höhe von ca. 7.345.425,00 € (brutto inkl. museale Einrichtung) für die Realisierung des Neubaus des Entdeckerforums auf der Insula Sechs im LVR-Archäologischen Park Xanten wird vorbehaltlich der Förderung durch das Land NRW gemäß Vorlage 14/2713 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Der Bescheid über die Fördermittel durch das Land NRW ist im Oktober 2019 eingegangen. Die Baugenehmigung wurde Ende November 2019 beantragt.	
14/2710	Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-Landesmuseum Bonn hier: Durchführungsbeschluss	Bau- und VA / 25.06.2018 Ku / 27.06.2018 Fi / 04.07.2018 Inklusion / 05.07.2018 <b>LA / 09.07.2018</b>	3	"Der Planung zur inhaltlichen Weiterentwicklung für das LVR-Landesmuseum Bonn wird gemäß HU-Bau (7.468.825,00 €) und den ergänzenden Maßnahmen (880.000 €) mit einer Gesamtsumme von 8.348.825,00 € zugestimmt.	31.03.2020	Mit den Ausführungsarbeiten wurde begonnen. Jedoch müssen auf Grund fehlender Angebote für einzelne Gewerke, diese neu ausgeschrieben werden. Zu dem sind auf Grund von baulichen Mängeln am Bestandsgebäude zusätzliche Maßnahmen erforderlich.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium



## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/2710 mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt."			
14/2708	Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich	Bau- und VA / 25.06.2018 Ku / 27.06.2018 Fi / 04.07.2018 <b>LA / 09.07.2018</b>	9	"1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2708 zur Kenntnis genommen. 2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2019 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2708 zugestimmt."	31.12.2025	Die Realisierung der Planungen für das Jahr 2019 wird entsprechend der Vorlage 14/2708 stetig weiterverfolgt.	
14/2602	Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler hier: Evaluation Phase 1 sowie Darstellung der weiteren Entwicklungsschritte	Ku / 19.09.2018 PA / 24.09.2018 Fi / 26.09.2018 <b>LA / 01.10.2018</b>	983	1) "1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/2602 zur Kenntnis genommen. 2. Der Fortführung der bereits beschlossenen Maßnahmen der Phase 1 sowie der Umsetzung der in der Vorlage 14/2602 dargestellten Maßnahmen der Phase 2 wird zugestimmt. Im Zusammenhang mit dem 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds wird zwingend erwartet, die offenen Fragen, insbesondere die Übernahme evtl. Mehrkosten in der Baumaßnahme, mit Bund und Land zeitnah, jedoch bis spätestens Ende 1. Quartal 2019, abschließend zu verhandeln." 2) "1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/2602 zur Kenntnis genommen. 2. Der Fortführung der bereits beschlossenen Maßnahmen der Phase 1 sowie der Umsetzung der in der Vorlage 14/2602 dargestellten Maßnahmen der Phase 2 wird zugestimmt. Im Zusammenhang mit dem 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds wird zwingend erwartet, die offenen Fragen, insbesondere die Übernahme evtl. Mehrkosten in der Baumaßnahme, mit Bund und Land zeitnah, jedoch bis spätestens Ende 1. Quartal 2019, abschließend zu verhandeln."	31.12.2021	Die Maßnahmen der Phase 1 des Konzepts des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler sind abgeschlossen. Bezüglich des 2. Bauabschnitts Stiftung Kunstfonds erklärten sich Bund und Land schriftlich bereit, jeweils weitere 125.000 € zur Verfügung zu stellen. Es wird angestrebt, eine Haushaltsunterlage Bau zu beauftragen, um einen Überblick über die insgesamt aufgrund der Umplanungen und Indexsteigerungen zu erwartenden endgültigen Baukosten zu erhalten. Auf dieser Basis soll dann eine abschließende Einigung über Bau und Kostenverteilung erzielt werden.	
14/2344	Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt	Ku / 08.11.2017 Bau- und VA / 10.11.2017 Fi / 06.12.2017 <b>LA / 13.12.2017</b>	31	"Der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses vom 01.07.2016 zum Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt, ohne Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund über die Planungskosten bei Nichtrealisierung des Projektes, wird gemäß Vorlage 14/2344 zugestimmt."	31.12.2018	Aufgrund der Ausstattungswünsche der Stiftung und der Indexsteigerung der bereits veranschlagten Kosten kommt es zu einer Kostenerhöhung. Derzeit ist offen, wie mit der Kostensteigerung umgegangen werden soll. Auf Wunsch von Bund und Land soll zunächst eine HU-Bau zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten erstellt werden.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse




## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						Mündlich wurde sich auf eine Drittelung der bis dato angefallenen Mehrkosten verständigt. Eine schriftliche Zusage steht bis dato noch aus.	
14/2153/1	LOGINEO NRW - Vertragsverlängerung, künftiges Verfahren	Ku / 27.09.2017 PA / 09.10.2017 Fi / 11.10.2017 <b>LA / 13.10.2017</b>	987	1) "1. Das Vertragsverhältnis zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und dem Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein zu Weiterentwicklung, Betrieb, Pflege und Support der Software-Lösung LOGINEO NRW wird um ein Jahr bis zum 31.12.2018 entsprechend dem Vertragsentwurf zu Vorlage 14/2153 verlängert."	01.01.2018	Die mit Vorlage 14/2153/1 seinerzeit vorgestellte weitere Planung wurde durch die Fortführung des Projektes auf der Grundlage einer dreiseitigen Nachtragsvereinbarung neu konfiguriert. Die politische Vertretung wird mit der Angelegenheit befasst, wenn Planungen zum dauerhaften operativen Betrieb von LOGINEO NRW nach Abschluss des Projektes in Abstimmung mit dem MSB NRW erfolgt sind.	
14/2153/1	LOGINEO NRW - Vertragsverlängerung, künftiges Verfahren	Ku / 27.09.2017 PA / 09.10.2017 Fi / 11.10.2017 <b>LA / 13.10.2017</b>	987	2) "2. Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, in welcher Form LOGINEO NRW ab 2019 weiterbetrieben werden kann, die hierfür notwendigen Schritte einzuleiten und die erforderlichen Beschlüsse zu gegebener Zeit einzuholen."	30.06.2018	Die mit Vorlage 14/2153/1 seinerzeit vorgestellte weitere Planung wurde durch die Fortführung des Projektes auf der Grundlage einer dreiseitigen Nachtragsvereinbarung neu konfiguriert. Die politische Vertretung wird mit der Angelegenheit befasst, wenn Planungen zum dauerhaften operativen Betrieb von LOGINEO NRW nach Abschluss des Projektes in Abstimmung mit dem MSB NRW erfolgt sind.	
14/1664	LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg - Vision 2020 hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten	Ku / 23.11.2016 Bau- und VA / 02.12.2016 Fi / 14.12.2016 <b>LA / 16.12.2016</b>	31	"Der Planung und den Kosten in Höhe von 19.298.880,00 € (brutto) für die Umbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Vision 2020 am Standort LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg, wird - vorbehaltlich der notwendigen Förderzusagen seitens des Landes NRW sowie der Übernahme des zugesagten Eigenanteils durch die Stadt Oberhausen als Eigentümerin der Immobilie - gemäß Vorlage 14/1664 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."	31.12.2021	Der Stadt Oberhausen (Zuwendungsempfängerin) liegen nun die Fördermittelzusagen für die baulichen Anlagen und das Freiraumgelände vor. Da die Förderungszusage und die Baugenehmigung erst im Mai 2018 erteilt wurden, wird eine Fertigstellung nicht vor September 2022 erfolgen. Die Museumsausstellungen wurden zurückgebaut. Zurzeit findet eine Schadstoff- und Baugrunduntersuchung statt. Mit den Abbrucharbeiten kann im Januar 2020 begonnen werden.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/1628/2	Aktionsplan Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Einschränkungen im LVR-APX	Ku / 08.11.2016 Soz / 28.11.2016 Schul / 01.12.2016 Inklusion / 09.12.2016 PA / 12.12.2016 Fi / 14.12.2016 <b>LA / 16.12.2016</b>	992	2) "Der Umsetzung des Aktionsplans Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Einschränkungen im LVR – APX wird gemäß Vorlage 14/1628/2 zugestimmt. 2. Zwei der im Rahmen des Schiffsbauprojekts bereits intensiv vorgebildeten Praktikanten sollen zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung ausgebildet und im Wege der Schaffung von Stellen unbefristet in den Dienst des LVR übernommen werden. Zudem sollen anstatt der zwei Ausbildungsstellen für Fachpraktiker für Holzverarbeitung bis zu vier entsprechende Ausbildungsstellen eingerichtet werden."	31.12.2021	Die Ausbildung der beiden intensiv vorgebildeten Praktikanten zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung begann am 01.09.2017. Sie besuchen die CJD Christophorus Schule Niederrhein in Neukirchen-Vluyn. Am 09.04.2019 haben sie ihre Zwischenprüfung bei der Handwerkskammer Düsseldorf bestanden. Das Ausbildungsverhältnis endet voraussichtlich am 31.08.2020. Eine unbefristete Übernahme im Anschluss als Gesellen im LVR-Archäologischen Park Xanten wird angestrebt. Eine junge Frau mit Schwerbehinderung, die seit Herbst 2017 als Praktikantin beim Schiffbau und in der Holzwerkstatt beschäftigt ist, befindet sich zur Zeit im Berufsvorbereitungsjahr. Den theoretischen Teil absolviert sie am CJD Berufsbildungswerk Niederrhein, den praktischen Teil im LVR-APX. Mit dieser Maßnahme wird sie ebenfalls auf die Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung vorbereitet, sodass bei Attestierung der Ausbildungsreife durch die Agentur für Arbeit ein Ausbildungsstart am 01.08.2020 möglich wäre.	
14/651	LVR-Archäologischer Park Xanten/LVR-RömerMuseum im APX - Maßnahmen 2015 bis 2020 aus dem Zeit- und Kostenplan APX	Ku / 26.08.2015 Fi / 16.09.2015 <b>LA / 25.09.2015</b>	992	"Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/651 beauftragt, die Grabungsaktivitäten für die Jahre 2015 bis 2020 durchzuführen und ermächtigt, die hierfür über die bereits zum Haushalt 2015 für die Jahre 2015 bis 2019 angemeldeten, weiter erforderlichen Finanzmittel in die zukünftigen Haushalte aufzunehmen sowie die notwendigen Verpflichtungen einzugehen."	31.10.2020	Die Maßnahme wird gem. Vorlage durchgeführt und umgesetzt.	
14/447	Betrieb Digitales Archiv NRW	PA / 15.06.2015 Fi / 17.06.2015 <b>LA / 26.06.2015</b> Ku / 26.08.2015	92	1) "Es wird beschlossen, dass 1. der LVR über LVR-InfoKom am Regelbetrieb des Digitalen Archivs NRW (DA NRW) teilnimmt, 2. der LVR sein digitales Archiv- und Kulturgut in der gebotenen Qualität zur	31.12.2016	1. Entsprechend des Beschlussvorschlages nimmt der LVR über LVR-InfoKom am Regelbetrieb des Digitalen Archivs NRW teil - hierfür hat der Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister (KDN) wie in Vorlage 14/447 eine öffentliche Vereinbarung mit dem Land NRW abgeschlossen.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse



Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				dauerhaften Archivierung unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in das DA NRW überführt."		2. Die bis Ende 2016 avisierten vorbereitenden Aufgaben zur Realisierung der Archivierung von Kulturgut in DA NRW waren aufgrund der komplexen Thematik in 2016 nicht abzuschließen. Durch die Einrichtung einer Volontariatsstelle konnten im Jahr 2019 der 2018 aufbereitete Start-Bestand von 642 Digitalisaten mit Zeichnungen des Landschaftsmalers Roidkin im Rahmen eines Pilotprojekts in das DA NRW überführt werden. Für 2019/2020 sind weitere kulturhistorisch wertvolle Bestände zur pilotierenden Einlieferung vorgesehen. Unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen wird der Regelbetrieb ab 2020/21 gewährleistet.	
14/249 CDU, SPD	Barrierefreie Erschließung des Archäologischen Parks Xanten und ggf. weiterer Freilichtmuseen des LVR Haushalt 2019	Ku / 19.09.2018 Fi / 26.09.2018 LA / 01.10.2018 <b>LVers / 08.10.2018</b>	9	Im Hinblick auf den hohen Anteil älterer und behinderter Besucher im Archäologischen Park Xanten wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeit der Errichtung und des Betriebs einer e-betriebenen Wegebahn in dem weitläufigen Gelände unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und der zu erwartenden Investitions- und Unterhaltungskosten zu prüfen, und gegebenenfalls einen Realisierungsvorschlag zu unterbreiten. Sollte sich eine solche Einrichtung bewähren, ist eine ähnliche Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR zu prüfen.	31.12.2022	Ein Betriebskonzept für eine Wegebahn im LVR-Archäologischen Park Xanten wurde erstellt. Bei zwei Anbietern wurden Besichtigungstermine durchgeführt. Die technische Bewertung wurde vorgenommen. Die Zuschlagserteilung für einen Anbieter wird derzeit mit dem Zentralen Einkauf vorbereitet. Als Zeitraum für die Erprobung der Bewährung einer solchen Einrichtung werden zwei Jahre nach Anschaffung angesetzt. Im Anschluss kann die Realisierung einer ähnlichen Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR geprüft werden.	
14/174 CDU, SPD	1000 Jahre Abtei Brauweiler im Jahr 2024	<b>LA / 28.06.2017</b> Ku / 27.09.2017	9	„Die Verwaltung wird beauftragt, anlässlich des 1000-jährigen Bestehens des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler im Jahr 2024 geeignete Jubiläumsaktivitäten (z.B. Publikationen bis hin zu gesellschaftlichen Veranstaltungen) vorzuschlagen.	31.12.2020	Für die 1.000-Jahr-Feier wird ein umfassendes Veranstaltungsprogramm entwickelt, soweit möglich in Kooperation mit dem Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V., dem Verein für Geschichte e. V. Pulheim, der Gold-Kraemer-Stiftung, der Stiftung Kunstfonds, der katholischen Pfarreiengemeinschaft Brauweiler Geyen Sinthern, der evangelischen Kirche Brauweiler, der Stadt Pulheim und	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				Hierzu soll die Verwaltung für die zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung eine Beschlussvorlage erarbeiten. Bei diesen Überlegungen und Prüfungen sind alle Abteidienststellen (einschließlich Verwaltung) wie auch der sehr aktive ehrenamtliche Umkreis der Abtei Brauweiler (u.a. Freundeskreis der Abtei Brauweiler, Pulheimer Geschichtsverein, Kunstfonds) intensiv mit einzubeziehen. In der Vorlage sollen (auch alternativ) die finanziellen Auswirkungen dargestellt werden. Zugleich sollen alle Möglichkeiten eines Sponsorings zur Unterstützung der Jubiläumsveranstaltungen geprüft werden."		dem Rhein-Erft-Kreis. Hierzu werden entsprechende Gespräche nach Beschlussfassung der politischen Vertretung zu der Vorlage 14/2602 aufgenommen, in die der vorliegende Antrag 14/174 zur Vermeidung einer separaten Beratungsfolge aufgenommen wurde.	
13/377	Projekt "Wege der Jakobspilger im Rheinland"	Ku / 21.06.2010 Fi / 06.07.2010 <b>LA / 14.07.2010</b>	91	"Dem Abschluss des bestehenden Auftrages des Projektes "Wege der Jakobspilger im Rheinland" und seiner Finanzierung wird gemäß Vorlage Nr. 13/377 zugestimmt."	31.10.2016	Eine zeitnahe Aufstellung der Stelen in Essen ist weiterhin fraglich, da die Stadt Essen bzw. die Jakobsgemeinschaft in Essen eine Änderung der vorher bereits abgestimmten Stelentexte wünscht. Hierzu befindet sich derzeit die Übernahme der Kosten in Abstimmung und Klärung. Bis eine Einigung gefunden wird, werden die Stelen in einer Bauhalle der Stadt sicher gelagert. Es ist zeitlich nicht abzusehen, welchen Rahmen die Abstimmung in Anspruch nehmen wird. Das Projekt verlängert sich daher erstmal auf unbestimmte Zeit.	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012	3	3) Die Zentralverwaltung, die Außendienststellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen:	31.12.2020	Mit Vorlage 14/336 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Pilotprojekt durchzuführen und darüber zu berichten. Mit Vorlage 14/2373 hat die Verwaltung wie folgt berichtet: Nach einjähriger Betriebszeit einer Pilot-E-Bike Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wurde deutlich, dass diese Art von öffentlichen E-Bike Ladestationen vom Publikum	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
		LA / 14.12.2012 <b>LVers / 17.12.2012</b>		<p>Aufstellen von Fahrradboxen und/oder überdachten Fahrradparkplätzen nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Klientinnen und Klienten mit der Möglichkeit, die Fahrradkleidung sicher und trocken aufzubewahren.</p> <p>Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich umgesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.</p>		<p>derzeit nicht angenommen werden. An drei alternativen Standorten (LVR-Römermuseum Xanten, LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Zentralverwaltung) ist nun ein alternatives Pilotprojekt mit abschließbaren Fahrradboxen gestartet worden. Hierbei wird das E-Bike in einer separaten Fahrradbox eingeschlossen und über einen innenliegenden Stromanschluss ebendort aufgeladen. In Xanten und Bonn wurden die Boxen bereits installiert. In der Zentralverwaltung soll im ersten Quartal 2020 in der Tiefgarage des Horionhaus eine abschließbare Parkfläche mit Lademöglichkeit eingerichtet werden. Die Verwaltung wird nach einjähriger Erprobungsphase erneut berichten.</p>

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3703	LVR-Museumsförderung	<b>Ku / 14.11.2019</b>	91	Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/3703 vorgeschlagenen Förderungen für die Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich der Museumsförderung.	31.12.2019	Die Bewilligungsschreiben wurden am 29.11.2019 entsprechend der Beschlussfassung versandt.	
14/3543/1	Regionale Kulturförderung des LVR hier: Überarbeitung der Handreichung und der Allgemeinen Nebenbestimmungen	Ku / 19.09.2019 Fi / 02.10.2019 <b>LA / 11.10.2019</b>	91	"Den Änderungen bzw. Ergänzungen der Handreichung für die Regionale Kulturförderung aus GFG-Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland und der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß Vorlage 14/3543/1 zugestimmt."	31.12.2019	Die Änderungen bzw. Ergänzungen der Handreichung für die Regionale Kulturförderung aus GFG-Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland und der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland werden wie beschlossen ab der Förderrunde GFG 2021 umgesetzt.	
14/3331	LVR-Museumsförderung 2019	<b>Ku / 19.09.2019</b>	91	Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/3331 vorgeschlagenen Förderungen für die Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich der Museumsförderung.	31.12.2019	Die Bewilligungsschreiben wurden am 07.10.2019 entsprechend der Beschlussfassung versandt.	
14/3309	Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung	<b>Ku / 18.06.2019</b>	92	Der Kulturausschuss beschließt die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/3309 vorgeschlagenen Förderungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 400.000 €.	31.12.2019	Die Zuwendungsbescheide an die Stiftung Zanders, die Stiftung Scheibler-Museum Rotes Haus Monschau, die Stiftung Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, die Stiftung Keramion sowie die Stiftung Lehmbruck Museum wurden erteilt. Die notwendigen Budgetverlagerungen (ENERGETICON gGmbH, Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde) wurden veranlasst. Das "Symposium Hürtgenwald 2019" hat am 1. Oktober in Köln stattgefunden.	
14/3297	LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019	Ku / 18.06.2019 Um / 26.06.2019 Fi / 03.07.2019 <b>LA / 05.07.2019</b>	91	"Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt."	31.12.2019	Die Bewilligungsbescheide an die Biologischen Stationen wurden versandt. Die Fördermittel für alle Projekte wurden ausgezahlt.	


### Selektionskriterien:

alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium




## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen."			
14/3286/1	Förderung des Lehmbruck Museums	Ku / 11.04.2019 <b>LA / 16.05.2019</b>	92	<p>"Die politische Vertretung nimmt den Verhandlungsstand mit der Stadt Duisburg und der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum (Stiftung WLM) zur finanziellen Förderung des Lehmbruck Museums gemäß Vorlage 14/3286 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine vertragliche Regelung mit der Stadt Duisburg und der Stiftung WLM abzuschließen, die folgende Punkte beinhaltet:</p> <p>a) Die Stadt Duisburg wird über die bisherige jährliche Förderung des Lehmbruck Museums in Höhe von 2 Mio. € hinaus zusätzlich mindestens 60.000 € pro Jahr zur Verfügung stellen.</p> <p>b) Der LVR unterstützt den Betrieb des Lehmbruck Museums mit 100.000 € jährlich, sofern diese jährlich zu beantragenden Mittel aus Erträgen der LVR-Sozial- und Kulturstiftung zur Bildung von Netzwerken zur Verfügung stehen und von den Stiftungsgremien bewilligt werden.</p> <p>c) Die Satzung der Stiftung WLM wird geändert, so dass der LVR zukünftig drei Mitglieder in das Kuratorium der Stiftung entsenden kann.</p> <p>d) Der Wilhelm-Lehmbruck-Preis wird bereits 2020 vergeben und in 'Wilhelm-</p>	31.10.2019	Die Stadt Duisburg und die Stiftung haben dem Vertragsentwurf (Kooperationsvereinbarung) zugestimmt. Das Kuratorium der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum hat der Erweiterung des Stiftungsrates um eine weiteren Sitz für den LVR und der Namensänderung des Preises zugestimmt.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019


## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				<p>Lehmbruck-Preis der Stadt Duisburg und des Landschaftsverbandes Rheinland' umbenannt. Der LVR kommt für das Preisgeld in Höhe von 10.000 € auf.</p> <p>e) Die Stiftung WLM akquiriert für die mit dem Preis verbundene Ausstellung intensiv Spenden und Sponsoringleistungen. Für die darüber hinaus gehenden und nicht durch Drittmittel finanzierten Kosten werden auf Antrag der Stiftung WLM durch den LVR Mittel der Regionalen Kulturförderung bis zu einer Höhe von 300.000 € bereitgestellt. Bei der Ausstellung ist eine deutlich herausgehobene Darstellung und Präsenz des LVR sicherzustellen.</p> <p>f) Eine erstmalige Kündigungsoption ist nach fünf Jahren möglich."</p>			
14/3082/1	Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR	Ku / 11.04.2019 Inklusion / 15.05.2019 <b>LA / 16.05.2019</b>	03	<p>"1. Der Landschaftsausschuss begrüßt das mit Vorlage Nr. 14/3082/1 vorgelegte Konzept zur Neuausrichtung der 'Auszeichnungen und Preise des LVR' und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung und Umsetzung – insbesondere in Bezug auf die neuen bzw. angepassten LVR-Preise.</p> <p>2. Der Name Rheinlandtaler wird beibehalten. Der Rheinlandtaler wird künftig in den Kategorien 'Kultur' und 'Gesellschaft' verliehen.</p> <p>3. Der LVR lobt den neuen Zukunftspreis mit dem Namen 'Mitmän' aus.</p>	31.12.2019	Die Verwaltung arbeitete hinsichtlich Formaten und Inhalten der Preisverleihungen für das Jahr 2020 an der Umsetzung. Alle nach der Vorlage 14/3082/1 gefassten Beschlüsse wurden von der Verwaltung zwischenzeitlich umgesetzt.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019



Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				<p>4. Der wie bisher zu vergebende Frauenkulturpreis heißt künftig 'Luise-Straus-Preis'.</p> <p>5. Die Namen der bestehenden Wissenschaftspreise werden angepasst in 'Paul-Clemen-Preis' und 'Albert-Stee-ger-Preis'.</p> <p>6. Sämtliche bestehende Preise bleiben inhaltlich unverändert.</p> <p>7. Den neuen Richtlinien für die Verleihung des Rheinlandtalers ab dem Jahr 2020 sowie den Richtlinien für die Verleihung des 'Mitmänn' wird zugestimmt."</p>			
14/1828	Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen 1945-1975	<b>LA / 09.02.2017</b> Ku / 06.03.2017 GA / 27.03.2017 Fi / 29.03.2017 Inklusion / 31.03.2017 Ju / 11.05.2017	983	"Der Durchführung des Projektes "Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen 1945-1975" wird im Rahmen der im Haushalt 2017/2018 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € (50.000 € jährlich) gemäß Vorlage 14/1828 zugestimmt. Die Verwaltung wird kontinuierlich über den Sachstand berichten."	30.06.2019	Mit der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde ein Forschungs- und Entwicklungsvertrag geschlossen. Er sah vor, dass zwei Wissenschaftler in der Zeit vom 01.07.2017 - 31.12.2018 das Thema bearbeiten und am 31.12.2018 ein Manuskript mit den Ergebnissen ihrer Studien vorlegen. Das Archiv des LVR bereitet anschließend die Drucklegung des Manuskriptes vor, dessen Erscheinen für Mitte 2019 angestrebt wird. Zur Durchführung des Projektes wurden 100.000 € zur Verfügung gestellt. Das Projekt hat am 1. Juli 2017 seine Arbeit aufgenommen. Die aus Fr. Dr. Silke Fehle- mann und Frank Sparing bestehende Projekt- gruppe sollte bis Ende Februar 2019 ihren Ab- schlussbericht vorlegen. Ein Manuskript wurde vorgelegt, eine Einleitung sowie ein Schlusswort fehlten jedoch. Der Autor wurde angemahnt und hat die fehlenden Passagen ergänzt, so dass der Abschlussbericht zum Jahresende 2019 vorliegt. Die Ergebnisse werden als Beiheft der Reihe "Rheinprovinz" gedruckt.	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019

## Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 <b>LVers / 17.12.2012</b>	3	<p>1) Die Zentralverwaltung, die Außendienststellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen:</p> <p>Montage von rahmensichernden, diebstahlsicheren Fahrradgeländern/-bügeln vor allen Kultureinrichtungen sowie den wichtigsten Gebäuden an allen LVR-Liegenschaften mit Publikumsverkehr, Sitzungssälen, Turnhallen, Sportplätzen etc. Davon soll ein Teil auch für Dreiräder und Tandems nutzbar sein.</p> <p>Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich umgesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.</p>	31.12.2017	Die Montage von rahmensichernden, diebstahlsicheren Fahrradgeländern/-bügeln vor allen Kultureinrichtungen sowie den wichtigsten Gebäuden an allen LVR-Liegenschaften mit Publikumsverkehr, Sitzungssälen, Turnhallen, Sportplätzen etc. wurde für das allgemeine Grundvermögen baulich vollumfänglich umgesetzt. Im LVR-Sondervermögen sind noch vereinzelte Anlagen in den LVR-Kliniken Köln und Düren sowie dem LVR-Klinikum Düsseldorf zu modernisieren. Ein aktueller Sachstandsbericht wurde mit Vorlage 14/3510 in die Krankenhausausschüsse eingebracht. Zukünftig sollen die Sachstandsberichte mündlich in den Krankenhausausschusssitzungen erfolgen.	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 <b>LVers / 17.12.2012</b>	3	<p>2) Die Zentralverwaltung, die Außendienststellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen:</p> <p>Austausch von alten felgenschädlichen Abstellanlagen gegen rahmensichernde Fahrradbügel.</p>	31.12.2017	Die Maßnahmen zum Austausch von alten felgenschädlichen Abstellanlagen gegen rahmensichernde Fahrradbügel wurden für das allgemeine Grundvermögen baulich vollumfänglich umgesetzt. Im LVR-Sondervermögen sind noch vereinzelte Anlagen in den LVR-Kliniken Köln und Düren sowie dem LVR-Klinikum Düsseldorf zu modernisieren. Ein aktueller Sachstandsbericht wurde mit Vorlage 14/3510 in die Krankenhausausschüsse eingebracht. Zukünftig sollen die Sachstandsberichte mündlich in den Krankenhausausschusssitzungen erfolgen.	

### Selektionskriterien:

alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss  
öffentlich erledigte Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
				Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich umgesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.		

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 01.09.2019

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**TOP 13      Anfragen und Anträge**

**TOP 14      Bericht aus der Verwaltung**



**TOP 15      Verschiedenes**